

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
Research Library, The Getty Research Institute

http://www.archive.org/details/ideenmagazinfura04groh

Mb 39

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, erstes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1839.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Mb 39

Beschreibung.

Tafel I.

Die Erfindung dieser schönen Landschaft mit der Marienkapelle ist von Herrn Bach.

Daß das Innere der Kapelle nach der Bequemlichkeit des Erbauers eingerichtet werden kann, bedarf wohl kaum erst einer Erinnerung.

Tafel II.

a. Ein Teichzapfen im gothischen Geschmack.
b. und c. Zwei steinerne Gartentische.
d. Ein Gartengebäudchen mit einigen Piecen, wodurch ein Eingang zu einer andern Gartenpartie führt.
e. Grundriß dazu.
f. Eine Gartennische, welche auch als Wasserhaus dienen kann, in ganz neuer Form.
g. Vier abgesonderte Gartensitze, um einen Lieblingsbaum oder um einen schattigen Baum herum, der auf einem freien Platze steht, von rohem Holz.

Tafel III.

Baum, an welchem eine Art von Balcon, zu dem man auf einer Treppe von Rasen hinan steigt, angebracht ist.

Das in einiger Entfernung von der Gesellschaftslinde unter dem Schatten hoher Pappeln stehende Grabmahl veredelt die Scene.

Auf dem unteren Theile dieses Blattes liefern wir eine neue Idee zu einem Staketenwerk von rohen Baumstämmchen.

Description.

PLANCHE I.

Nous devons à M. Bach, l'invention de ce paysage et de cette chapelle dédiée à la vierge.

Nous croyons superflu de rien prescrire, quand à l'intérieur, parce qu'il est naturel de laisser au fondateur, le soin de consulter son goût et sa commodité.

PLANCHE II.

a. Bonde de goût gothique.
b. et *c.* Deux tables de pierre.
d. Edifice de jardin, contenant plusieurs pièces, et traversé par un passage conduisant dans une autre partie de jardin.
e. Le plan.
f. Une niche d'un genre tout-à-fait nouveau, pouvant aussi servir de maison aquatique.
g. Quatre sièges séparés, de bois en grume, autour d'un arbre favori ou touffu, situé dans un endroit à découvert.

PLANCHE III.

L'arbre autour duquel on a pratiqué un balcon de bois, ou l'on monte par un escalier de gazon.

On voit sur la même planche, à quelque distance du tilleul, où se réunit la société, un tombeau ombragé par des peupliers. Cette vue rend la majesté du lieu plus imposante.

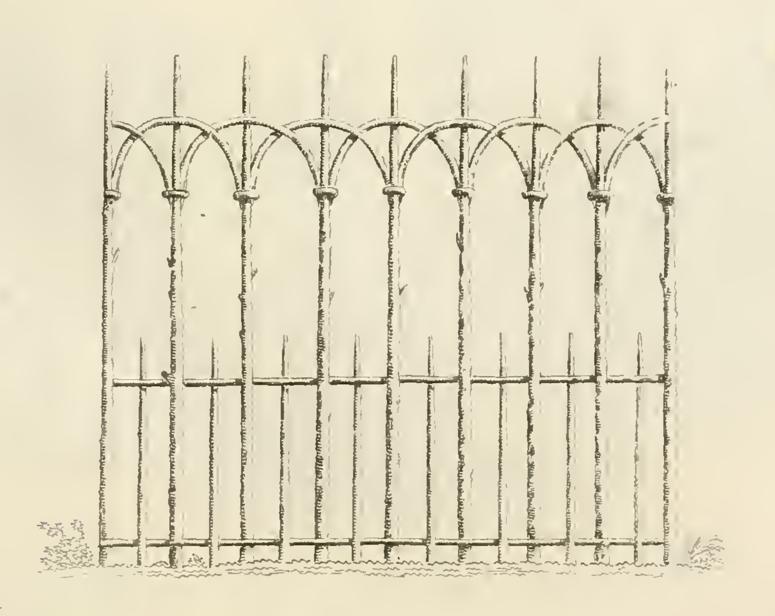
Nous donnons au bas de la même planche un nouveau dessein de palissade, pour laquelle on employe de petites tiges d'arbre avec leur écorce.



Ideen - Mag. IV. B. 1. Hft. *N° 1.*

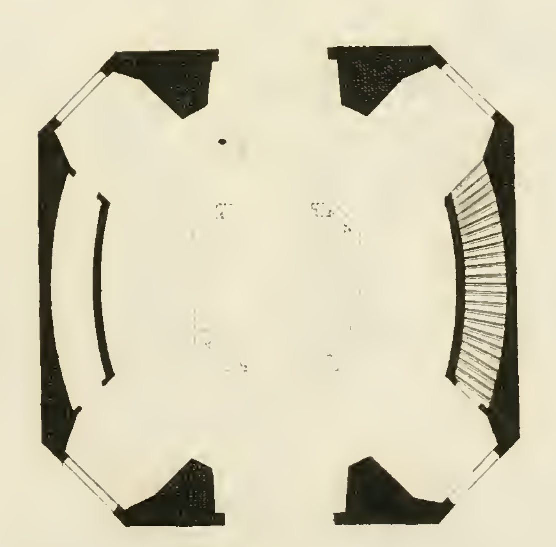



b
c
d
e
f
g
BAR
APARMER

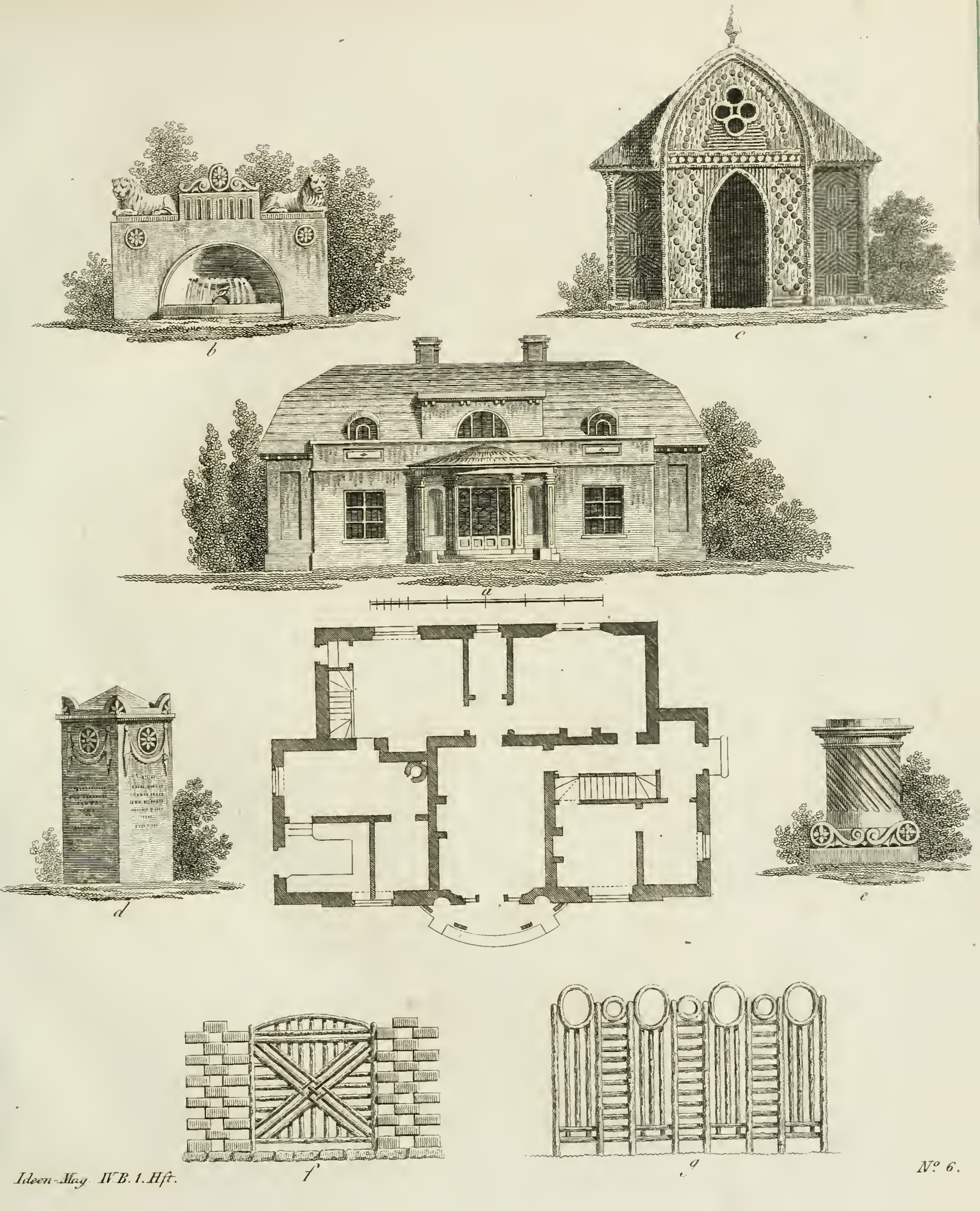




№ 4.






b
c
a
d
e
f
g
Ideen-Mag. IV.B.1.Hft.
No. 6.



Tafel IV.

Auf diesem Blatte ist ein chinesischer Tempel vorgestellt, dessen Original sich in einem Garten der Vorstadt vor Canton befindet. Er ist ganz von Holz erbaut, das Dach ruht auf acht runden Säulen, die aus einem erhabenen Fußgestell hervorzusteigen scheinen, und um welches eine zierliche Einfassung geführt ist. Einige Stufen führen zu dessen Eingang, von wo aus man in der Mitte eine eiserne Rauchpfanne bemerkt. Auf dem obern platten Dache ist eine geschmackvolle Kuppel, welche wieder von acht Säulen getragen wird; die über diesen befindlichen Drachenköpfe dienen nicht nur zur Zierrath, sondern auch als Wasserrinnen.

Ohnstreitig giebt dies für unsere Gärten eine der schönsten Ideen als Pavillon, in dessen Mitte statt des Rauchfasses ein Bassin oder eine Fontaine angebracht werden kann.

PLANCHE IV.

Cette planche représente un temple chinois, dont l'original se trouve dans un jardin des fauxbourgs de Canton. La construction en est tout-à-fait en bois, huit colonnes, paroissants s'élever d'un piédestal entouré d'un gallerie artistement travaillée soutiennent le toit de cet édifice qui aplati par le haut est surmonté d'un espèce de dôme dont le toit est aussi porté par huit autres colonnes. Les têtes de dragons dont il est orné servent non-seulement pour l'ornement; mais aussi en guise de gouttières. On monte par quelques marches dans ce temple, au milieu duquel se trouve une espèce de réchand en forme de trépied, surmonté d'une cassolette d'où s'exhalent des parfums.

Ceci offre sans contredit aux amateurs des jardins une des meilleures idées, d'après laquelle ils peuvent faire construire des pavillons, et peuvent remplacer le vase à odeurs par un bassin, ou jet-d'eau.

Tafel V.

Dieses Blatt enthält einen achteckigen Pavillon, von eben so einfacher als zierlicher Zusammensetzung im gothischen Styl, in welchen zwei breite Thüren führen, und der von vier hohen Fenstern erleuchtet wird. Er enthält unten einen schönen lichten Saal in runder Form, und ein schmales Cabinetchen, in welchem zur Noth ein Bette stehen kann.

Diesem Cabinetchen gegenüber führt eine verborgene Treppe auf die Gallerie, von welcher man die schöne Landschaft im freundlichsten, lachendsten Charakter übersehen kann, und aus welcher man wiederum in ein größeres Cabinet in Form einer Zinne mit einer schön verzierten Plateforme tritt.

PLANCHE V.

La simplicité semble vouloir le disputer à l'élégance dans ce pavillon de style chinois. On entre au rez de chaussée par deux grandes portes, dans une jolie sale de forme ronde, éclairée par quatre grandes fenêtres.

On trouve dans l'un des côtés un cabinet, où l'on pourrait absolument mettre nn lit, et dans celui qui lui est opposé, un escalier dérobé par où l'on monte à la terrasse, ou pour s'y livrer à ces sentimens délicieux, que la simplicité majestueuse de la nature réveille dans les coeurs capables d'en goûter le charme, ou pour entrer dans nn grand cabinet de même forme que la chambre, et surmonté d'une plate-forme décorée avec goût.

Tafel VI.

a. Ein englisches Landhaus für eine zahlreiche Familie.
b. Eine Verzierung zu dem Röhrwasser.
c. Eine Garten-Nische in gothischem Geschmack von Holzstämmchen, Stroh, Austerschalen und Matten.
d. Ein Monument.
e. Ein Altar.
f. Oekonomische Ziegel- und Holzvermachung.
g. Vermachung von rohem Holz.

PLANCHE VI.

a. Une maison de campagne à l'angloise, pour une nombreuse famille.
b. Ornement d'une fontaine.
c. Une niche de goût gothique, composée de tiges, de paille, d'écailles d'huîtres et de nattes.
d. Un monument.
e. Un autel.
f. Clôture économique en briques et en bois.
g. Clôture de bois en grume.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute u. s. w.,

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, zweites Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1839.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Der Erfinder dieses Landhauses dachte sich eine kleine bemittelte Privatfamilie als Bewohner desselben, und schränkte sich dabei bloß auf das Wohnhaus ein, indem er die zu einem Landgute gehörigen Wirthschaftsgebäude von diesem etwas entfernt und ganz abgesondert wünscht. Und in der That vereinigen sich sehr viele Umstände, welche die Absonderung des Wohnhauses von den Wirthschaftsgebäuden anrathen; worauf man aber bei uns nur sehr selten Rücksicht nimmt.

Dieses Landhaus, das auf diesem Blatte von der Gartenseite vorgestellt ist, empfiehlt sich durch seine einfache und zierliche Anordnung, und kann, wenn es auch gerade so, wie es ist, vielleicht nicht ganz ausführbar sein sollte, doch wenigstens bei ähnlichen Gelegenheiten als ein guter Leitfaden benutzt werden.

Einige frei stehende Stufen führen in dasselbe. Der Platz zunächst vor demselben ist mit einigem Gesträuch bekleidet, und könnte unbeschadet auch eine und die andere bescheidene Verzierung durch die Bildhauerkunst erhalten.

Tafel II.

Stellt die Hauptaußenseite desselben Gebäudes dar. Apparellen führen zu einigen Stufen. Ein Geländer mit Laternen und Blumengefäßen vermehrt die Freundlichkeit des Gebäudes.

Tafel III.

Enthält die Grundrisse zu vorstehendem Gebäude.

Küche, Stube für den Koch oder die Köchin u. s. f. sind im Kellergeschoß angebracht. Außer den gewöhnlichen Kellergewölben findet man hier auch ein Bad, das ein Aus- und Ankleidezimmer hat, und wozu man unmittelbar aus dem Schlafgemach im ersten Stockwerke vermittelst einer Nebentreppe gelangt.

Der Grundriß des ersten Stockwerks zeigt die Vertheilung und Anordnung der in demselben enthaltenen Gemächer und Zimmer. In das mit Glasthüren und zwei Fenstern versehene Vorzimmer tritt man durch die bei Tage gewöhnlich ganz offen stehende Vorhalle, und kann von da in alle übrige Gemächer kommen. Das Schlafkabinet, aus welchem, wie schon erinnert worden, eine Nebentreppe in das Souterrain führt, ist in drei Räume abgesondert. Der vorderste Raum, aus welchem man sogleich in den Garten kommen kann, wird durch einen großen Vorhang von dem Bette geschieden, und kann zum Boudoir dienen.

Der Speisesaal liegt nach dem Garten zu, und hat einen geräumigen Vorplatz. Eine Glasthüre und zwei Balkonfenster erleuchten ihn. Die Thüre zur Rechten dieses Vorplatzes in der Vorlage führt zur Treppe, auf welcher man in das zweite Stockwerk gelangt. Dieser Thüre gegenüber ist eine andere, die in das Boudoir führt.

Das zweite Stockwerk kann auf der einen Seite zu Zimmern für Kinder und Domestiken, zu Vorrathskammern u. s. f. und auf der andern zu Studir- und Arbeitszimmern u. s. f. eingerichtet werden.

Description.

PLANCHE I.

Le propriétaire de cette maison ayant en vue une petite famille aisée quand il a tracé le plan de cette maison de campagne, l'a un peu éloignée des autres bâtimens apartenans à l'économie rurale. Il y a souvent en effet une grande quantité de circonstances, qui semblent prescrire l'éloignement du bâtiment principal dans les biens de campagne; mais on y a rarement égard parmi nous.

Cette maison, qui, dans cette planche, est représentée du côté du jardin, se recommande par son ordonance simple et élégante, et peut, même dans les cas où elle ne seroit pas exécutée telle qu'elle est ici, servir au moins de guide dans de pareilles circonstances.

On y parvient par un perron: et quelques arbrisseaux, plantés près des murs, pourroient sans inconvénient céder la place à des décorations de sculpture peu recherchées.

PLANCHE II.

Façade principale de cette maison de campagne, au perron de laquelle on parvient par des rampes. La grille, décorée de lanternes et de vases, vient encore répandre un nouvel agrément sur cette maison.

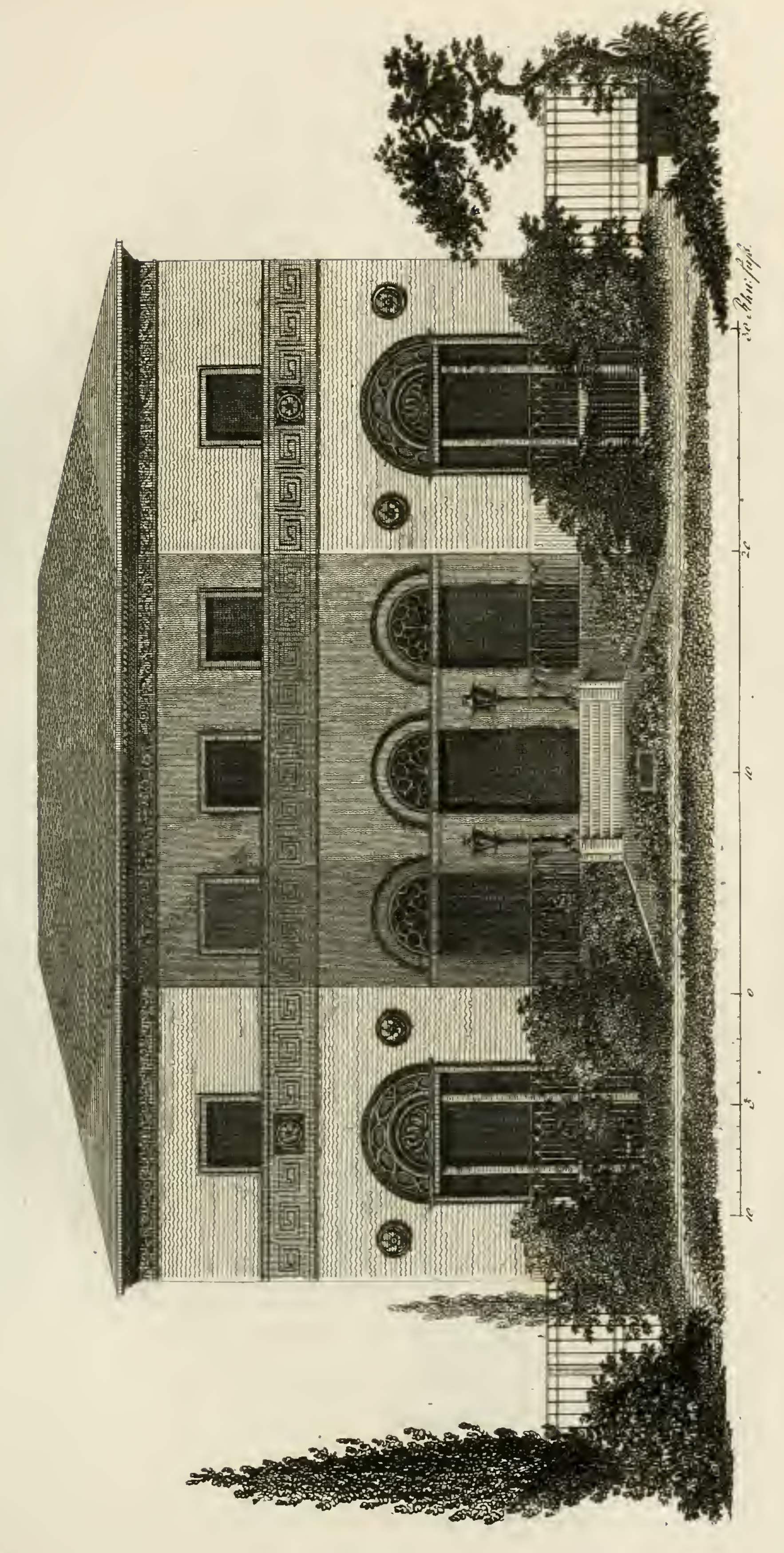
PLANCHE III.

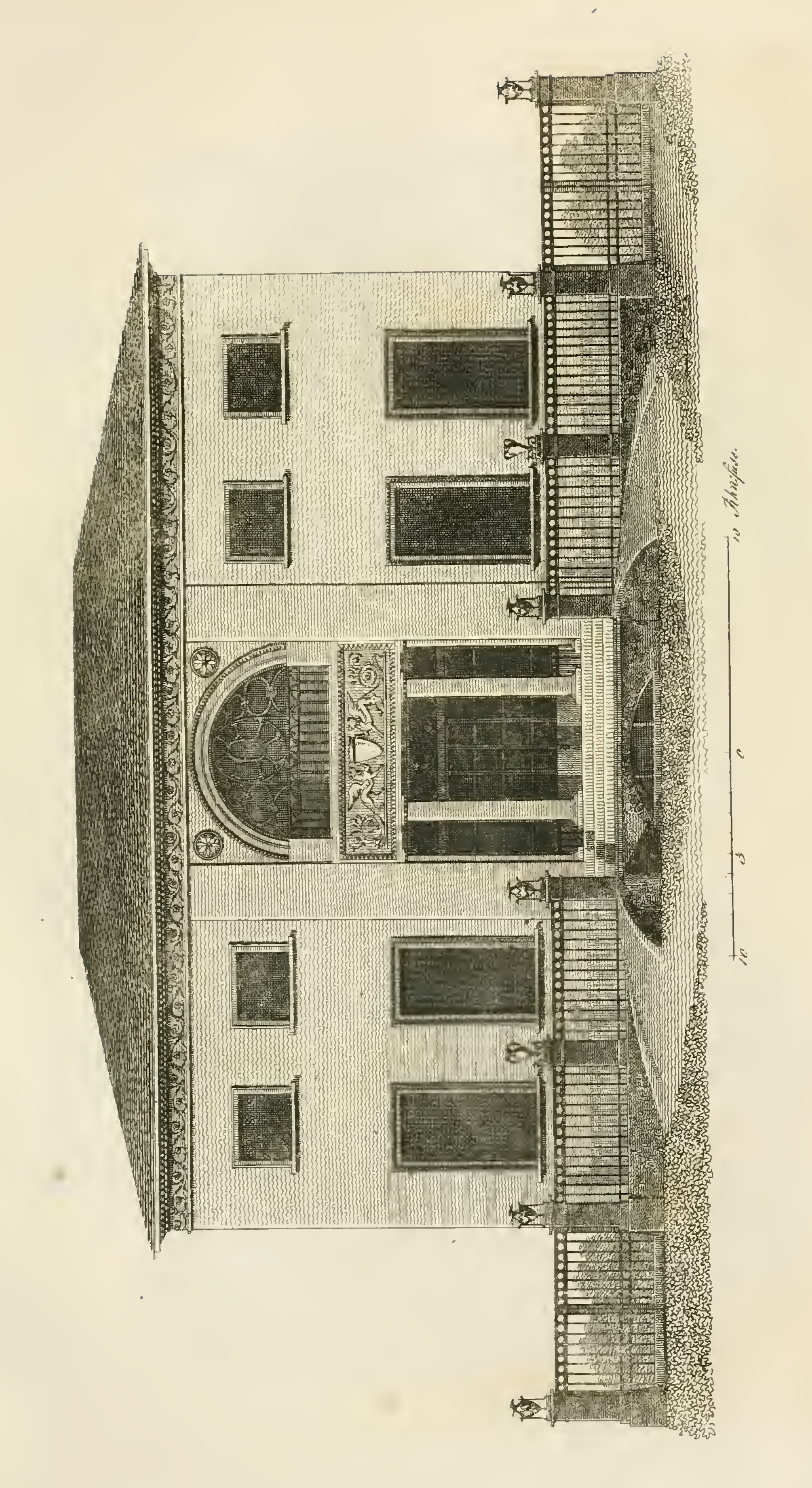
Plans des souterrains et du premier étage ou rez-de-chaussée.

On a pratiqué dans les souterrains la cuisine, le logement du cuisinier, et d'autres pièces à son usage et à celui des domestiques. On y a ménagé encore, outre les caves, un cabinet de bains avec une chambre pour la toilette, où l'on descend du rez-de-chaussée par un escalier dérobé.

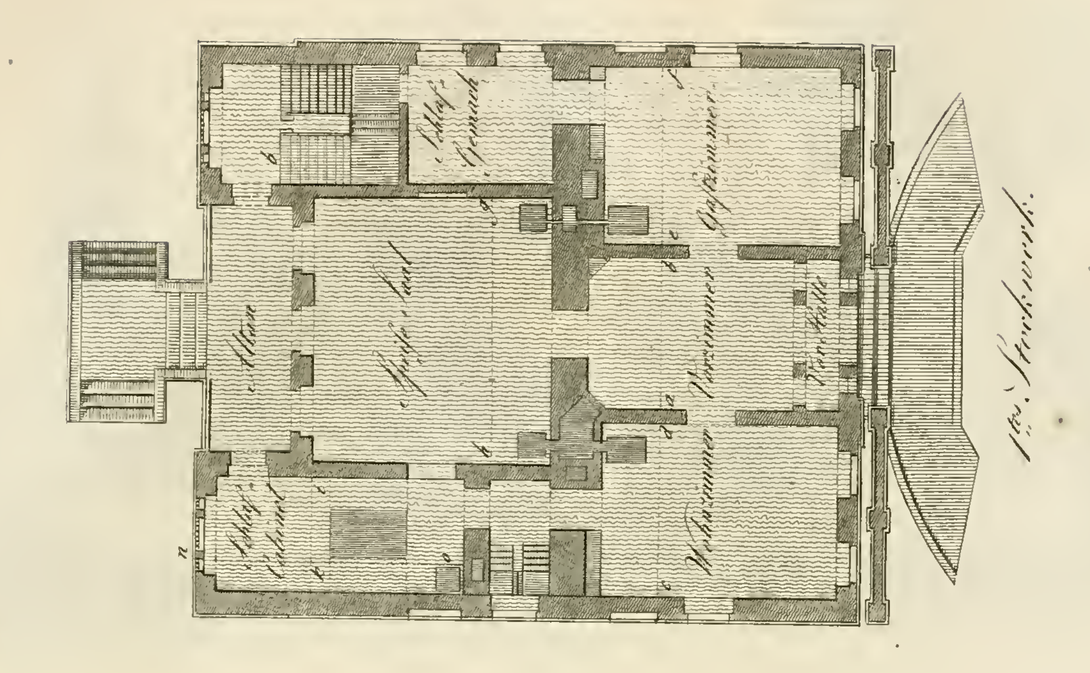
On voit par le plan du rez-de-chaussée qu'on pénètre par le vestibule, qui est ordinairement toujours ouvert pendant le jour, dans une anti-chambre éclairée par une porte vitrée et deux fenêtres, et que de là on peut se rendre dans tous les appartemens. La chambre à coucher, qui communique à l'escalier dérobé, dont il a été fait mention, est divisée en trois. La première division, d'où l'on peut aussi descendre au jardin, est séparée de celle où est le lit par un grand rideau, et peut servir de boudoir. La salle à manger est éclairée par deux fenêtres et une porte vitrée, par laquelle on entre dans une galerie spacieuse, qui donne sur le jardin. La porte à droite de cette galerie, en face de celle du boudoir, conduit à l'escalier, par où l'on monte à l'attique.

Dans un côté de cet étage, on peut faire des chambres pour loger les enfans, les domestiques, et pour serrer des meubles et autres effets, et dans l'autre, on peut placer la bibliothèque, et disposer des cabinets pour des objets des sciences et des arts.



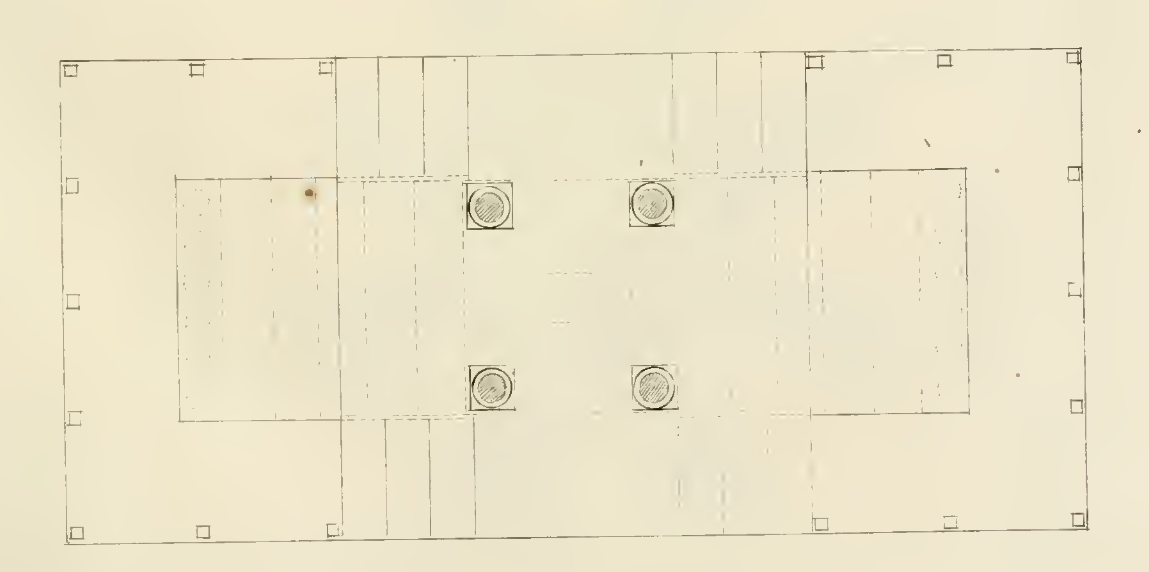


Grundrisse.



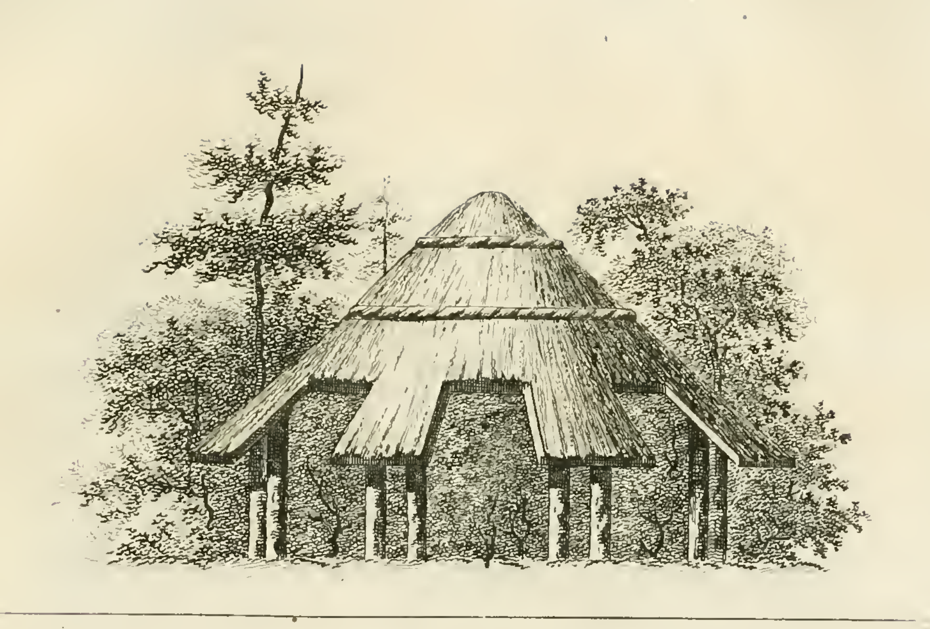
Ruthe Fuße

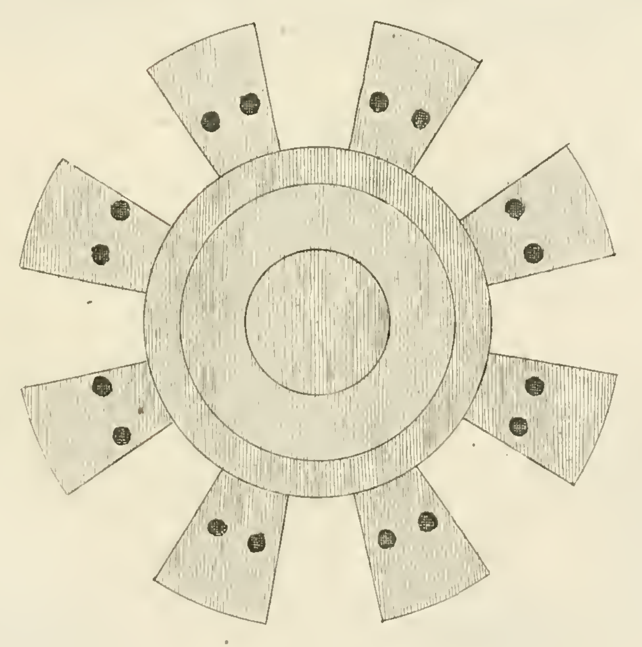
Keller-Geschoss.

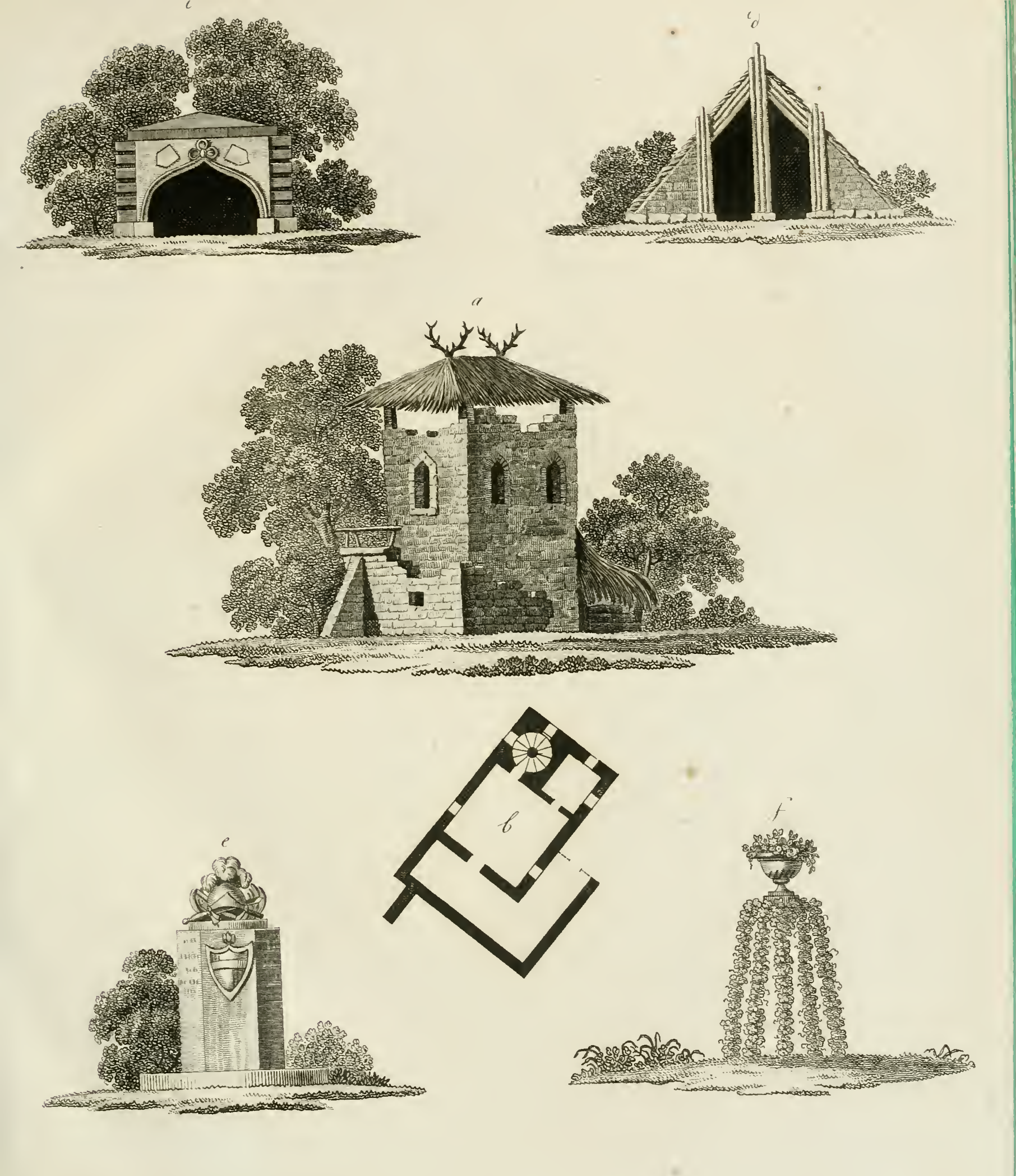


1 2 3 4 5 10 Ell.








c
d
a
b
e
f



Tafel IV.

Zu geschmackvollen Blumenstellagen ist bis jetzt eben noch kein gar großer Vorrath von Ideen vorhanden; die hier gegebene dürfte daher für größere Anlagen wohl nicht unwillkommen und vielleicht auf einem freien Platze in der Nähe des Wohnhauses von guter Wirkung sein. Von Blumenbeeten umgeben würde sie gleichsam den Thron der Flora bilden, deren Statue den Gipfel derselben ziert. Natürlich müßte dann während der Blumenmonate immer mit den neublühenden auf der Stellage abgewechselt werden. Der Unterbau sammt den Stufen ist von Steinen, die Stellage selbst aber mit ihrem Bogen von Holz auszuführen. Soll letzteres aber ebenfalls von Steinen geschehen, so können die beiden Stützsäulen wegfallen; wodurch dann das Ganze ein noch freieres Ansehen gewinnen wird. Der Anstrich muß hell und einfach sein.

Wollte man die Bestimmung einer gewöhnlichen Blumenstellage in die höhere eines Eingangs zum Park selbst, oder zu einer Lustpartie desselben besonders umwandeln, so wird diese Idee, der Blumenverzierung unbeschadet, gewiß sehr gut dazu geeignet sein.

PLANCHE IV.

Il n'existe encore guère d'idées pour exécuter des porte-fleurs élégans; c'est pourquoi celui dont on voit ici la représentation sera bien accueilli. Il convient à des jardins d'une certaine considération, où il fera un bon effet dans un endroit ouvert près de la maison. Entouré de parterres il formera en quelque façon le trône de Flore, dont le statue décore le sommet. Il faut naturellement que, pendant la saison des fleurs, on les échange toujours contre de nouvelles. Le fondement et les degrés seront construits de pierre, le porte-fleurs même et son arc, de bois. Si l'on veut exécuter ces derniers aussi en pierre, les deux colonnes servant de soutiens peuvent être supprimées; ce qui donnera au tout plus d'aisance. La peinture doit être claire et simple.

Dans le cas qu'on voulût assigner à un porte-fleurs la destination de servir d'entrée au parc, ou de former de celui-ci une partie d'agrément, l'idée que nous offrons y sera certainement bien propre, sans qu'elle cause du préjudice à l'ornement de fleurs.

Tafel V.

In der Mitte eines Geheges, wohin des vielen Wildes wegen, das sich in dieser Gegend zu versammeln pflegt, die Jäger gewöhnlich auf den Anstand gehen, kann die Jagdhütte, die auf diesem Blatte dargestellt ist, bequem einen Platz finden. Um sie her ist ein freier Bezirk von einem gewissen Umfange: dunkles Nadelholz, mit einigen vom Sturm zerschmetterten oder abgestorbenen Bäumen untermengt, faßt diesen Bezirk ein. Unter den hohen Bäumen steht junger Anflug, welches Nebeneinandersein der Scene einen gemischten Charakter von düsterer Vergänglichkeit und beginnendem Wiederaufleben giebt.

Die Säulen, welche das Gebäude tragen, sind rohe Baumstämme; das Dach ist von Stroh, mit zwei Strohseilen umwunden. Die Einschnitte in das Dach sind sowohl wegen des bequemen Eintritts, als auch deswegen angebracht, daß, wenn man unter der Hütte hervor schießt, sich der Pulverdampf desto leichter zerstreue.

PLANCHE V.

La cabane représentée sur cette planche doit être construite au milieu d'une garenne, où les chasseurs ont coutume d'aller à l'affut, à cause de la grande quantité de gibier qui s'y rend. Tout autour est un grand cercle vuide, enfermé dans un bois sombre de pins parmi lequels se trouvent des arbres morts ou rompus par la fudre. Sous les grands arbres est un jeune taillis; ce contraste donne à tout l'ensemble un caractere mêlé de caducité et de vigueur.

Les colonnes qui soutiennent cette cabane sont des troncs d'arbres; le toit est de chaume entouré de liens de paille. Les coupures faites dans le toit facilitent l'entrée, et procurent à la cabane lorsqu'on y tire, l'avantage de laisser dissiper plus promptement la fumée de la poudre.

Tafel VI.

a. Eine Ruine, als Jagdhaus, muß in einer wilden Partie stehen.

b. Grundriß dazu, welcher einen Vorhof, ein Zimmer, ein Cabinet und eine Treppe zeigt, welche in das Obere von derselben Eintheilung führt.

c. Diese Piece könnte als Begräbniß in einer dazu geeigneten Gartenpartie dienen, es könnte dann ein Sarcophag oder Urne drinnen stehen. Sie kann aber auch als Gartenloge unter Begräbnißform gelten, und eine, einem Anverwandten geweihte, Urne in sich fassen.

d. Stellt eine Hütte von Back- oder Luftsteinen, rohen Holzstämmen und mit Stroh gedeckt, dar. Kann auch die Idee bei einem See oder Teich zu einer Fischerhütte geben.

e. Denkstein eines Offiziers oder Helden, in Altarform.

f. Ein Blumenträger in Form eines abgeschnittenen Kegels, dessen Gestelle von Holzstäben sein muß, an welchen laufendes Grün empor steigt und sich oben herum windet, und auf welchem sich ein Blumen- oder Fruchtgefäß befindet. Der Künstler hatte die Idee eines grünenden Altars oder eine sogenannte Johannispyramide im Auge.

PLANCHE VI.

a. Des ruines formant une maison de chasse, devant être situées dans un lieu sauvage.

b. Le plan, représentant une avant-cour, une chambre, un cabinet et un escalier qui conduit à l'étage du haut.

c. Cette pièce-ci pourroit servir en guise de tombeau dans une partie de jardin propre à cet effet; un sarcophage ou une urne y cadreroient le mieux. Mais elle pourroit aussi servir de loge sous la forme d'un tombeau, et renfermer une urne consacrée à un parent.

d. Cabane en briques, en tiges de bois en grume et couverte de paille. On peut aussi la placer au bord d'un lac ou d'un étang pour y être habitée, par un pêcheur.

e. Monument d'un officier ou d'un héros en forme d'autel.

f. Un porte-fleurs en forme de demi-obélisque; le pied doit en être en baguettes entourées de verdure qui s'entortille vers le sommet, et sur lequel on puisse poser un vase plein de fleurs ou de fruits. L'artiste avoit l'idée d'en faire un autel verdoyant ou une pyramide nommée ***Pyramide de St. Jean*** dans quelques contrées de l'Allemagne.

Beschreibung.

Tafel I.

a. Ein großes englisches Familien-Gebäude.

b. Eine Comodité von Flechtwerk.
c. Eine dergleichen in Form einer Pyramide. Diese kann auf einem freien Platze stehen.

dd. Zwei Vermachungen.
e. Ein Schwanen-Häuschen.
f. Eine Gartenbank von Gitterwerk.

Tafel II.

Ein Gebäude im Morgenländischen Geschmacke, zu einem Badehause bestimmt.

Das mit einem Dom gezierte Hauptgebäude hat zwei Nebenbaue. In dem einen befinden sich alle zum Aus- und Ankleiden erforderlichen Bequemlichkeiten, und in dem andern könnte, im Fall das nöthig wäre, ein Bett zum Schwitzen nach dem Bade stehen.

Daß übrigens diese Anlage auch zu einem andern Gebrauch eingerichtet werden kann, darf wohl nicht erst erinnert werden.

Tafel III.

Die auf diesem Blatte abgebildete Chinesische Brücke ist aus dem kaiserlichen Park Laxenburg bei Wien entlehnt, wo sie sich auf einem länglich viereckigen freien Platze befindet. Sie ist etwas sehr bunt.

Tafel IV.

a. Zeigt ein in Form eines Kreuzes sich gedachtes Gartengebäude im einfachen Styl von 5 Pieccen, als: einen runden, durch Glasfenster erleuchteten Saal und 4 Zimmer an. Statt des Daches sind mit einer Zocke umgebene Plats de Forme, auf welche man

Description.

PLANCHE I.

a. Grand bâtiment à l'angloise, destiné pour une nombreuse famille.
b. Des commodités en bois entrelacé.
c. Autres commodités en forme de pyramide, et propres a être placées dans un endroit ouvert.
dd. Deux clôtures.
e. Loge pour les cygnes.
f. Banc en treillage.

PLANCHE II.

Bâtiment dans le goût oriental destiné pour des bains.

Il est divisé en trois pièces, et l'on trouve dans celle, par où l'on entre toutes les commodités nécessaires avant et après le bain. On pourroit placer un lit dans la troisième pièce si le cas l'exigeoit.

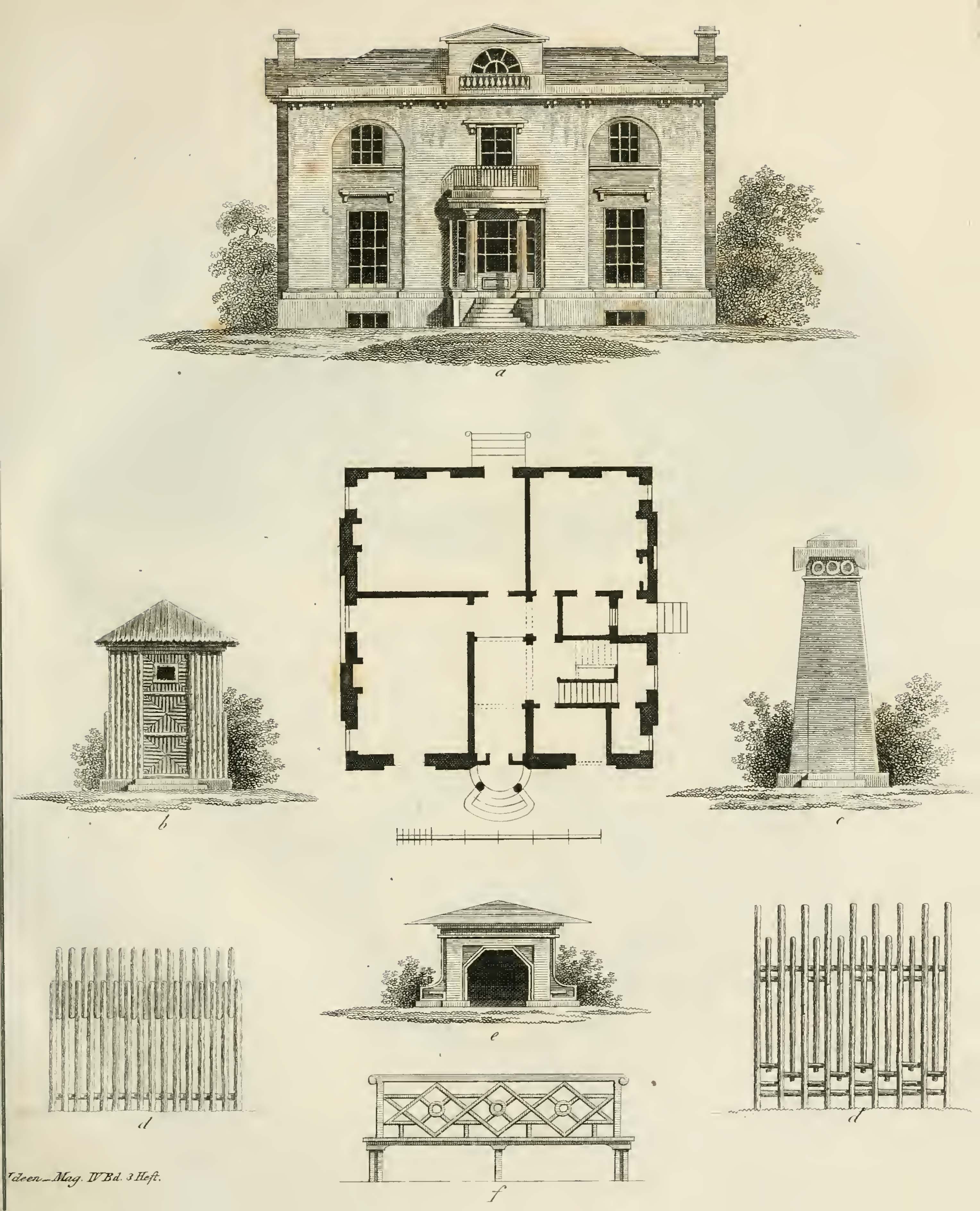
Il est presque inutile d'ajouter que l'on pourroit employer ce bâtiment à un autre usage.

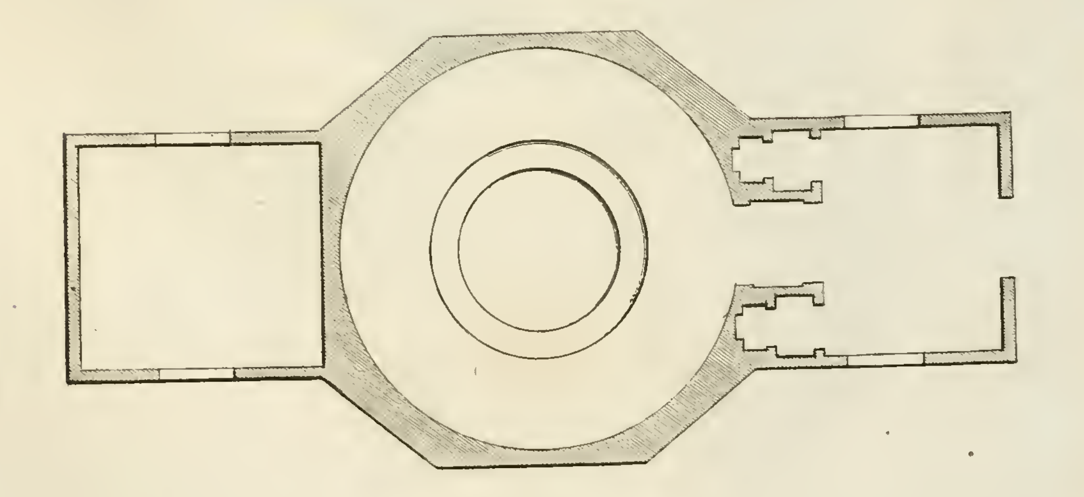
PLANCHE III.

Le pont chinois, dont nous donnons ici la représentation, est tiré du parc, que l'Empereur a à Laxenbourg, près de Vienne. Il y est placé dans une partie découverte, formant un carré long. Ce pont nous paroît terriblement barriolé.

PLANCHE IV.

a. Représente un édifice en forme de croix, d'un goût simple et contenant 5 pièces, telles que, 1 salon rond éclairé par des vitres ainsi que 4 autres chambres. Le toit en est remplacé par une plate-forme entourée d'un socle, où l'on peut monter à l'aide d'un escalier

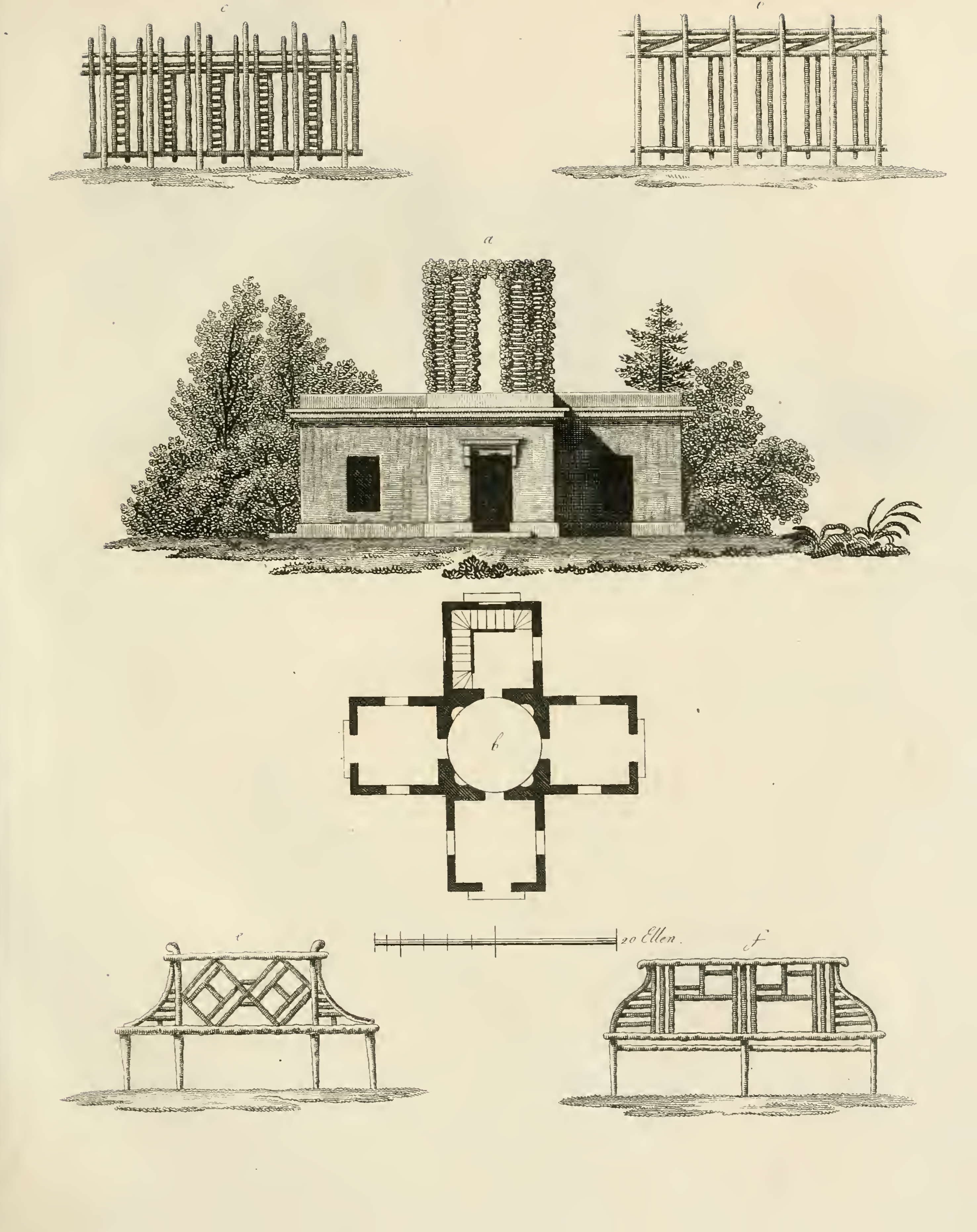

a
b
c
e
d
d
f
Ideen–Mag. IV Bd. 3 Heft.





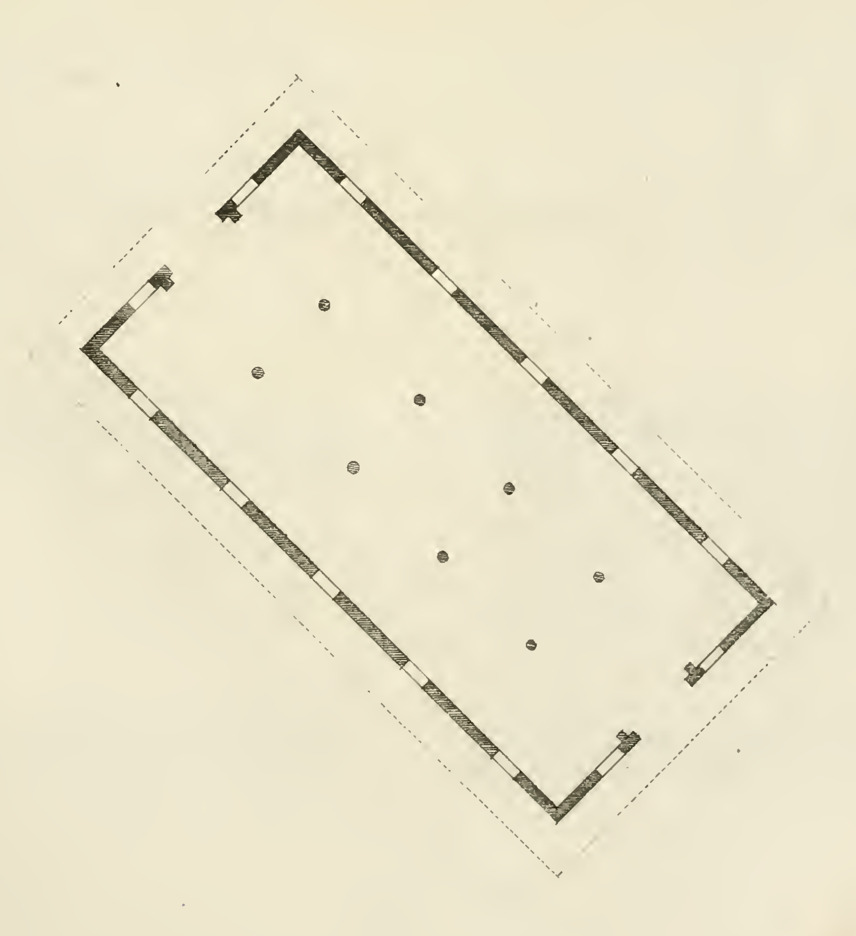


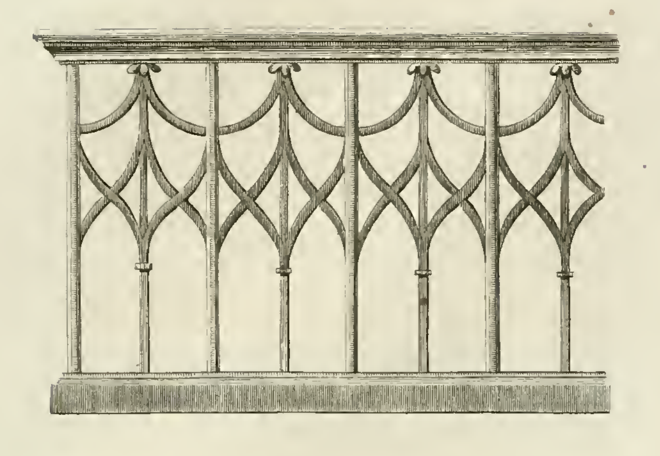
Le Pavillon chinois à Laxenbourg.

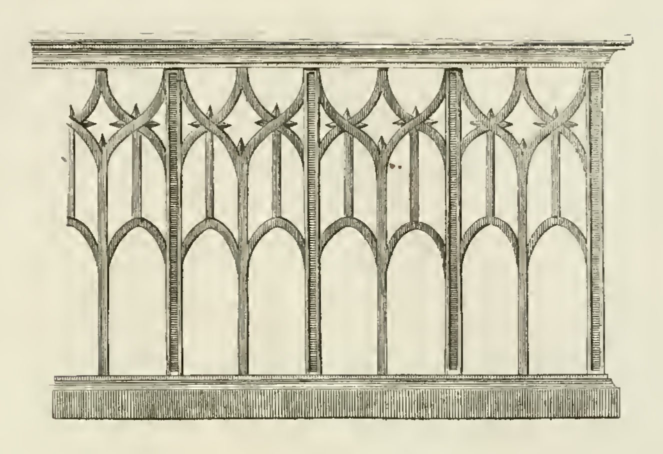


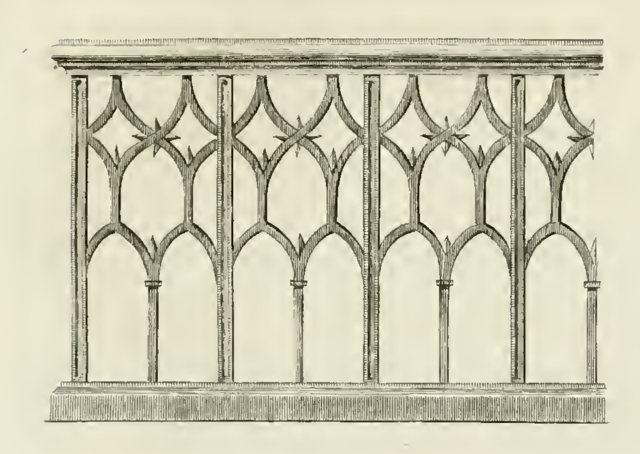
c
a
b
20 Ellen.
e
f

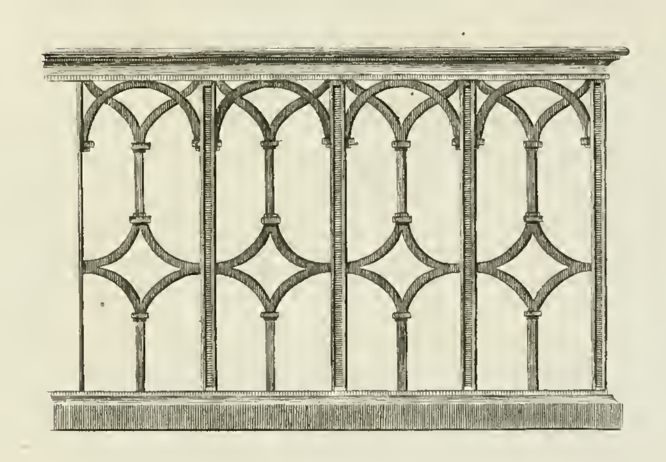


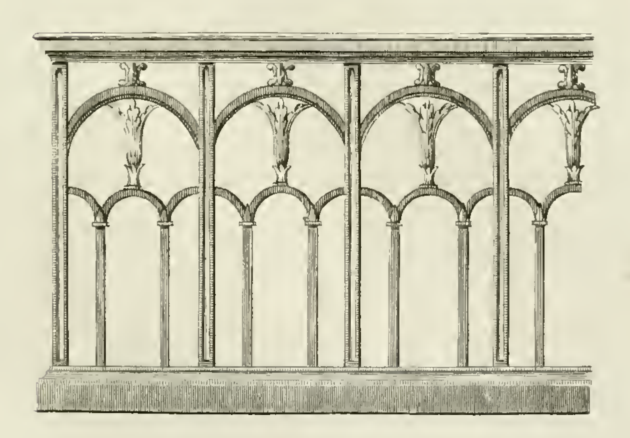


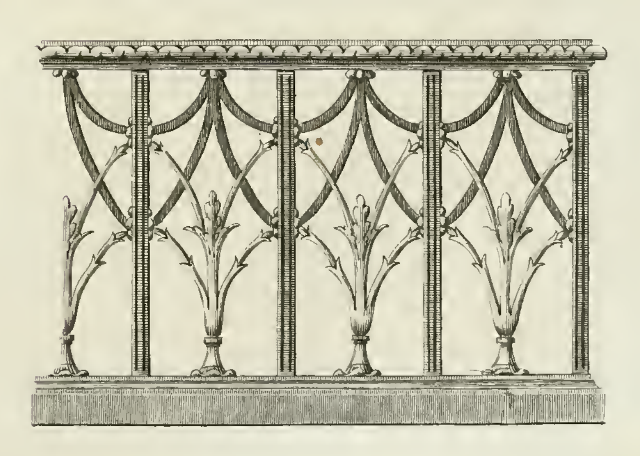












1 2 Ellen

durch eine, in dem einen Zimmer liegende Treppe kommen kann. Oben in der Mitte über dem Saal steigt ein zirkelrunder, von Gitter und Lattenwerk formirter, mit laufendem Grün verzierter Aufsatz empor, welcher eine thurmartige Loge formirt. Das Grün muß in ziemlich tiefen Erdbehältern, welche um die Loge herumgehen, erzeugt und gezogen werden. Dieses Gebäude würde auf einem hohen, etwas freien Platze gut wirken.

b. Grundriß im verjüngten Maaße.

c. und d. Eine enge und eine weite Gartenvermachung von rohem Holze.

e. und f. Zwei Gartensopha's von rohem Holze.

situé dans une des chambres. La partie du haut qui forme le milieu et se trouve être justement pardessus le salon, est surmontée d'une espèce de loge ou tourelle circulaire, faite en treillis et en lattes, et ornée de verdure qui se tortille autour de ces derniers. Cette verdure doit être engendrée et élevée dans de profonds endroits autour de la loge. Cet édifice devroit faire bon effet sur un terrain élevé et à découvert.

b. Plan en petit.

c. d. Deux enclos dont l'un large l'autre étroit, de bois en grume.

e. f. Deux bancs à dossier, de bois en grume.

Tafel V.

Giebt die Ansicht und den Grundriß einer Tyroler Schäferei, die auf einer großen Wiesen-Ebene, oder auf einer mäßigen Anhöhe eine schöne Anlehnung an den Park bilden würde. Ihr Umfang wird durch die Stärke der Heerde, die darin Raum finden soll, bestimmt, und ihre Struktur besteht aus einem Gemäuer von Backsteinen, oder aus Lehmwänden mit einer Holzverschaalung, und einer Verdachung von Stroh. Die Zug-Fenster, so wie die Zug-Essen dienen in solchen Monaten, wo es vorzüglich nöthig ist, zur Reinigung der Luft, und können bei rauher Witterung und während der strengen Wintermonate durch innere Klappen verschlossen werden. Daß sich der obere Raum, außer der Schäferwohnung, zu einigen Zimmern für die Herrschaft bestimmen läßt, und daß die Galerie zu einer herrlichen Viranda dient, die nur von der ungünstigen Seite durch einige Bäume unterbrochen wird, lehrt der Anblick zur Gnüge, und kaum brauchen wir noch zu erinnern, daß bei der Ausführung dieser Idee auf eine idyllische Umgebung Rücksicht genommen werden müsse.

PLANCHE V.

Offre la vue et le plan d'une bergerie de Tyrol, qui, sur une vaste prairie, ou sur une hauteur peu considérable, produirait un bel effet en s'adossant contre le parc. Son étendue se règle sur la grandeur du troupeau auquel elle est destinée. Les murailles sont faites de briques, ou de bauge revêtue de bois, et le toit est couvert de chaume. Les fenêtres ainsi que les cheminées servent dans les mois où il est particulièrement nécessaire, à purifier l'air, et peuvent par un temps rude et pendant les mois rigoureux de l'hiver se fermer par dedans. On voit bien que l'espace supérieur peut être employé à former, outre la demeure du berger, quelques chambres pour le possesseur, et que devant la galerie s'ouvre un aspect délicieux, que, seulement du côté moins favorable, interrompent quelques arbres. Nous n'aurons pas besoin de rappeler que dans l'exécution de cette idée il faut choisir de beaux entours champêtres.

Tafel VI.

Auf diesem Blatte sind sechs verschiedene Zeichnungen zu Geländern und Vermachungen enthalten, wovon die vier ersten in oder bei Gebäuden im zierlichen Styl, und die beiden letzten bei reicher verzierten, auch wohl prächtigen Gebäuden angebracht werden können.

PLANCHE VI.

Cette Planche contient différents dessins de balustrades d'appui ou de clôture.

Les quatres premières représentent des montants décorés tant dans les assemblages, qu'autour, et les deux dernières, des assamblages avec de riches et magnifiques ornements.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) werden über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zulassen und durch die wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu recht vielfacher Theilnahme einladen.

Zwölf Hefte werden jedesmal einen Band bilden.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist; alles Uebrige davon wird bei Seite gelegt werden.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(*Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.*)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, viertes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

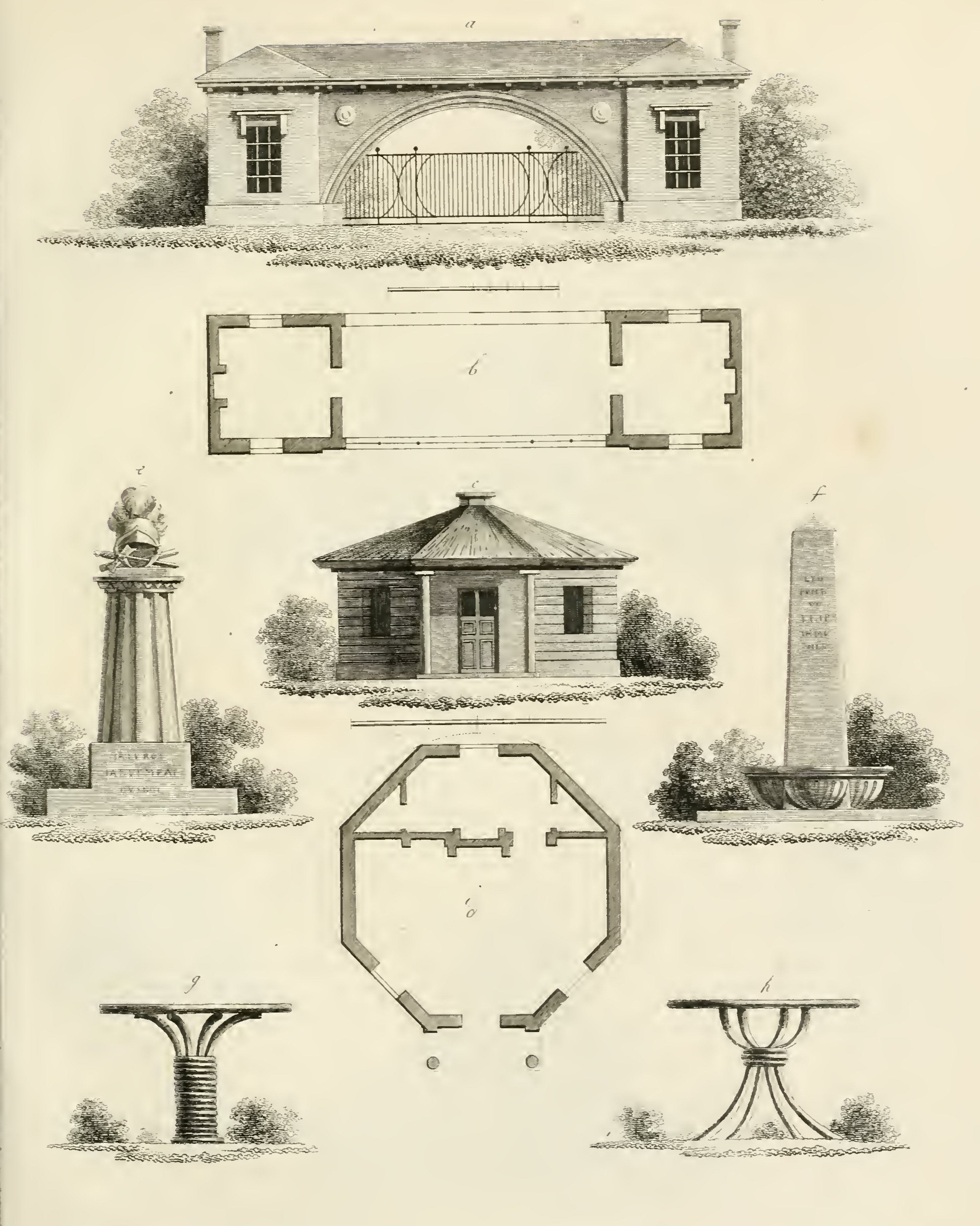
LEIPZIG, 1840.

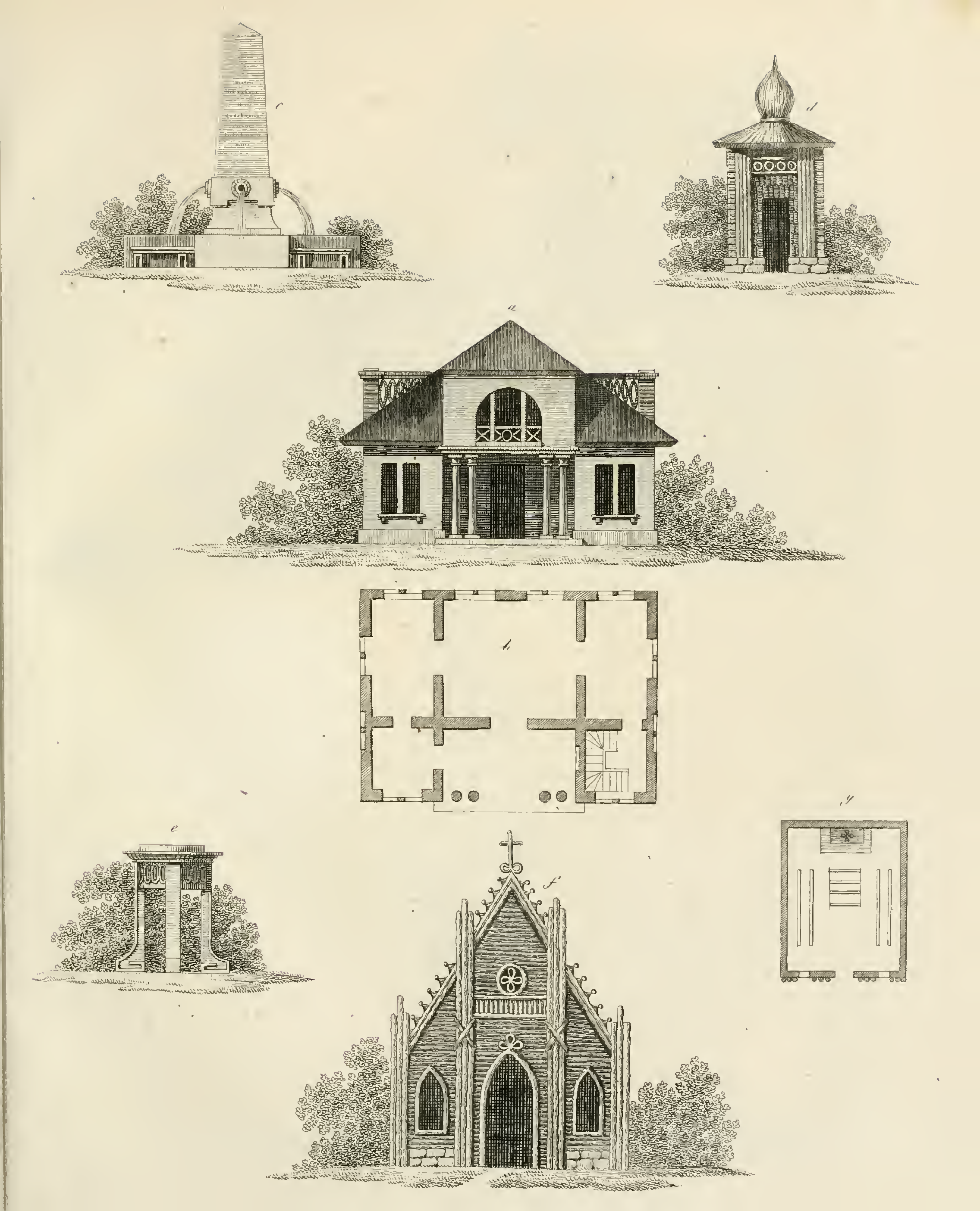
Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.	Description.
Tafel I.	**PLANCHE I.**
Ist die Zeichnung eines der Freude geweihten Tempels. Die Leichtigkeit und Anmuth, der Charakter dieses Tempels, verlangt auf einer Seite zu seiner nahen Umgebung niedriges mit hohen Bäumen abwechselndes Gebüsch. Die andere Seite desselben muß freie Aussicht gewähren und erst in beträchtlicher Entfernung darf die den Tempel umgebende begraßte Ebene beschränkt werden.	Dessin d'un temple consacré à la joie. La légéreté et les grâces du caractéristique de ce temple, éxigent d'un côté de ses alentours des buissons entrecoupés de hauts arbres, et d'un autre, un point de vue libre, qui aille se perdre dans une grande plaine couverte de gazon et entourée à une très-grande distance par un bois.
Tafel II.	**PLANCHE II.**
a. Eingang in einen Garten oder Park mit eisernen Thüren: zu beiden Seiten befindet sich ein geräumiges Zimmer.	*a.* Entrée d'un jardin ou parc, munie de grilles et accompagnée à chaque côté d'un appartement spacieux.
b. Grundriß dazu.	*b.* En est le plan.
c. Ein einfaches Gartengebäude von behauenem Holze oder Steinen, in Form eines achteckigen Tempels.	*c.* Maison de jardin, d'une construction simple et en pierre ou de bois en grume, ayant la forme d'un temple octogone.
d. Grundriß dazu, welcher einen Saal und hinter demselben ein Zimmer mit masquirten Winkeln zeigt.	*d.* En est le plan, représentant un salon derrière lequel est une chambre à coins masqués.
e. Gedächtnißstein eines Kriegers, woran sich an zwei Seiten Ruhesitze befinden	*e.* Monument d'un guerrier, muni de sièges aux deux côtés.
f. Meilen- oder Wegzeiger mit 4 abgesonderten Ruhesitzen.	*f.* Pierre milliaire entourée de 4 sièges séparés.
g. und h. Zwei Gartentische von rohem Holze und Flechtwerk.	*g. h.* Deux tables de bois en grume et d'entrelacs.
Tafel III.	**PLANCHE III.**
a. Ein Landhäuschen im edeln Style.	*a.* Une petite maison de campagne d'un goût recherché.
b. Grundriß dazu.	*b.* Le plan.
c. Ein Springbrunnen mit Ruhesitzen an den Seiten.	*c.* Une fontaine avec sièges aux côtés.
d. Ein heimliches Gemach von rohem Holz, Baumrinden und Ziegelsteinen.	*d.* Privé de bois en grume, d'écorces d'arbres et de briques.
e. Ein Altar von ganz neuer Form.	*e.* Un autel d'une forme entièrement nouvelle.
f. Eine gothische Kapelle von rohem Holze	*f.* Chapelle gothique de bois en grume.
g. Grundriß derselben.	*g.* Le plan.

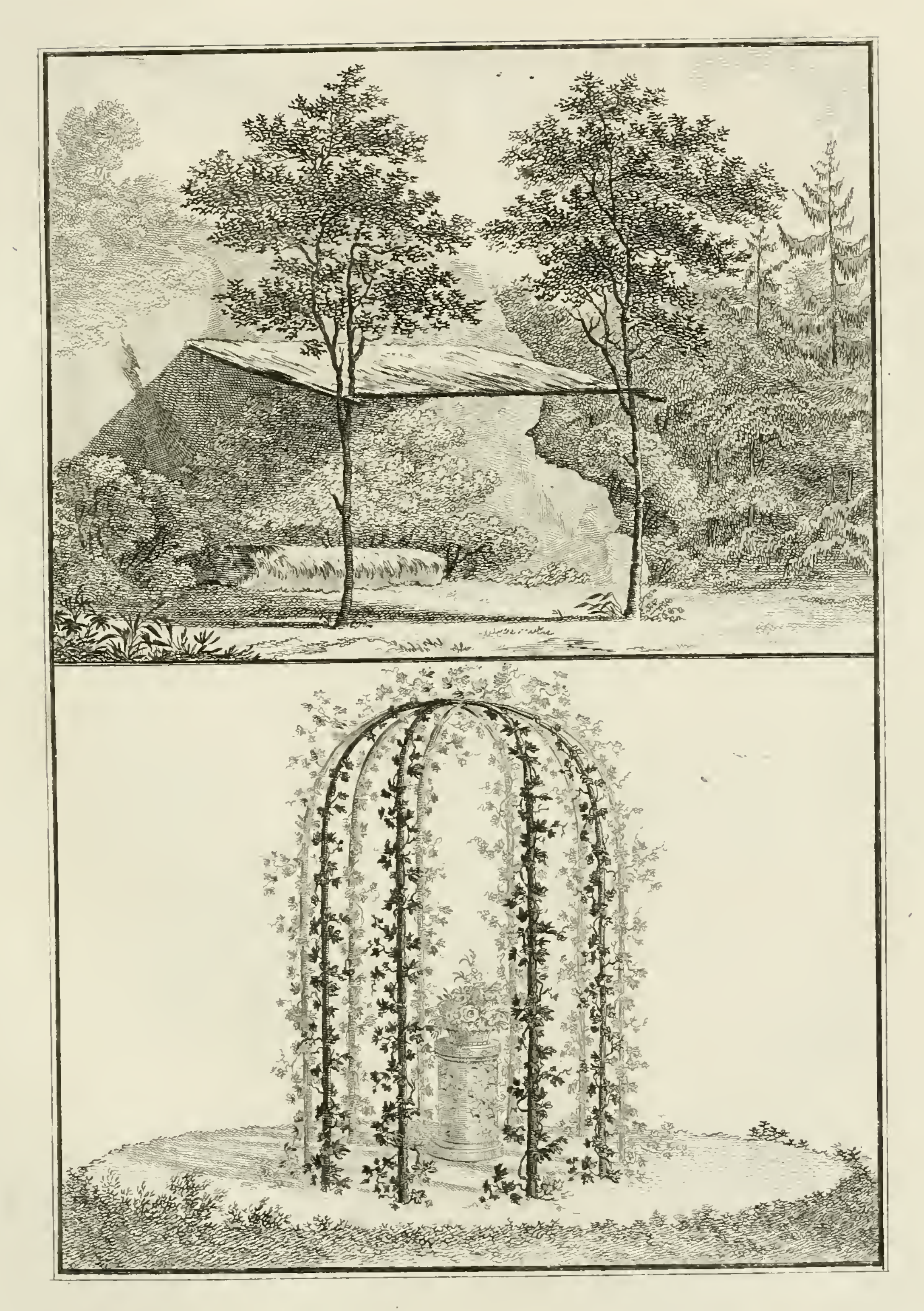

1
2
3
4
5
6
12 Ell.


a
b
c
d
e
f
g
h
N° 2.


c
d
a
b
g
e
f


a
b





ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passende Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durck herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Tafel IV.

a. Ein auf einem erhöhten Unterbau von Quadratur sich befindender Sarkophag, welcher als Monument einer werthen Person dienen kann. Der Unterbau kann als Loge, in welcher einige steinerne Sitze angebracht sind, angesehen, und zu ernsthaften Betrachtungen bestimmt seyn; oder er könnte auch als Eiskeller benutzt werden. Dieses Gebäude muß seiner Bestimmung nach an einem düstern Orte stehen.

b. Vor Zeiten errichtete man auf Plätzen, wo Krieger im Kampfe fielen, ihnen dergestalt Monumente, daß man ihre Waffen daselbst aufstellte. Dies ist so ein Monument. Es würde sich am besten auf einem freien Platze und Hügel ausnehmen und könnte als Wetterfahne zugleich dienen, zu welchem Ende der Helm, welcher auf der Spitze der Lanze sitzet, beweglich, und so, daß er sich leicht drehet, gleichsam wie ein Wetterhahn, angemacht werden muß. Der Flügel auf dem Helm dient als Fahne, durch welchen, wenn der Wind auf ihn stößt, auch der Helm in Bewegung gerathen muß.

PLANCHE IV.

a. Représente un sarcophage situé sur un fondement de quadrature et élevé, pouvant servir de monument à une personne chérie. La partie du bas peut être considérée comme une loge dans laquelle se trouvent quelques sièges de pierre, et où l'on peut donner un libre cours à ses pensées; on pourroit aussi s'en servir en guise de glacière. L'emplacement le plus propre pour ce petit bâtiment seroit sans contredit un endroit ombragé et obscur.

b. On érigeoit anciennement à l'endroit même où un guerrier avoit perdu la vie dans la gloire des combats, un monument disposé de manière qu'on y plaçoit son armure, tel que nous le représente la planche suivante. On devroit, pour le bien placer, l'ériger sur une pente dominant une plaine, d'où il pourroit servir de gironette, pour peu que le casque soit placé au bout de la lance, de manière à être mobile et à se tourner facilement de côté d'autre; les plumes dont il est surmonté étant poussées par le vent le feroient tourner sur son pivot.

Tafel V.

Felsenbrücke mit ihren Umgebungen.

PLANCHE V.

Pont de rochers, avec ses parties adjacentes.

Tafel VI.

In einer abgelegenen wilden Gegend, die man nicht verschönern, aber bisweilen doch in ihrer Rohheit und Wildheit genießen will, wird das kunstlose Obdach, das wir auf diesem Blatte liefern, vielleicht am rechten Platze seyn. Es stützt sich vorn auf zwei Bäume, und hinten an eine Felsenwand, und hat unter sich eine Rasenbank. Die Gegend umher darf weder freundlich, noch zu beiden Seiten ausgebreitet seyn. Fließt ein Bach vorbei, so verhüte man, daß er keine stark rauschenden Wasserfälle bilde.

Auf demselben Blatte befindet sich eine Laube, mit Weinreben umzogen, in derselben ein Altar mit einem Körbchen voll abgeschnittener Blumen, zum beliebigen Gebrauch der Lustwandler, die im Sommer und Herbst Früchte in demselben finden. Man nennt dies eine Attrape des Gärtners.

PLANCHE VI.

Le couvert simple, dont nous donnons le dessin dans cette planche, ne sera peut-être pas déplacé dans une contrée sauvage et écartée, que l'on n'a pas l'intention d'embellir, mais dont on veut pourtant jouir. Ce couvert est soutenu devant par deux arbres, et derrière il est appuyé à la pente d'un rocher et a au- dessous de lui un banc de gazon naturel. La contrée environnante ne doit être ni riante, ni étendue des deux côtés. Si un ruisseau couloit tout près, il faudroit empêcher qu'il ne format une cascade bruyante.

On trouve dans cette même planche un berceau de pampre. Au milieu est un autel sur lequel est placée une corbeille pleine de fleurs cueillies pour l'agrément des promeneurs qui peuvent en faire usage ainsi que des fruits qu'ils y trouvent pendant l'été et pendant l'automne. On apelle cela une attrape du jardinier.

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, fünftes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1840.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ *[La description des planches s'y trouve aussi en français.]*

Beschreibung.

Tafel I.

Wir liefern auf diesem Blatte ein Fischerhäuschen von ganz einfacher Bauart. Es ist in der Nähe eines Baches oder Teiches aus rohen Fichtenstämmchen und Lehmwänden, mit Aesten durchflochten, an einer alten, fast abgestorbenen Eiche aufgebaut. Zwischen den Säulen, oder unter dem überhängenden Dache können Sitze von Holz oder Stein angebracht werden.

Sowohl außen an dem Gebäudchen, als auch innerhalb desselben können verschiedene Fischergeräthschaften aufgehängt werden, wodurch es an natürlichem Ansehen, und vermittelst der mannigfaltigen Formen auch an malerischer Schönheit gewinnt.

Die kleinen Stühle von Fichten- oder Birkenstämmchen können zum Ameublement des Häuschens dienen, und mit Strohsitzen oder Grasmatten belegt werden.

Tafel II.

a. Eine Laube im Styl einer Gloriette, auf einer Terrasse, zu einem Concert- oder Spielplatz geeignet.

b. Der Grundriß.

c. Ein schlafender Löwe als Ruhesitz. Seine Stelle würde eine schöne Wiese, von Holz umschlossen, seyn.

Tafel III.

Fig. a. Eine Brücke von rohen Holzstämmchen, mit einem Pavillon.

Fig. b. Eine Burg von Quadersteinen. Sie bildet ein Dreieck, und enthält, wie der Grundriß zeigt, einen großen Saal, zwei Zimmer und ein Cabinet. Zwei Wendeltreppen führen in die über dem Erdgeschoß befindliche Attika, auf die darüber

Description.

PLANCHE I.

Nous offrons dans cette planche une cabane de pêcheur d'une architecture bien simple. Elle est située au bord d'une rivière ou d'un étang, et est adossée à un vieux chêne presque mort. Sa charpente est revêtue de l'ecorce du pin qui l'a produite, les murs sont faits d'une espéce de torchis, que soutiennent des branchages entrelacées.

Entre les poteaux, qui soutiennent le toit de l'appentis, qui regne des deux côtés de la maison, il est facile d'y pratiquer des siéges de pierre ou de bois. L'intérieur et l'extérieur de cette cabane, sont disposés de manière à y pouvoir suspendre toutes especes d'utensiles de pêche. Cette variété d'objets champêtres ne contribuera pas peu à rendre la scene plus agréable et plus pittoresque.

Les petites chaises, que l'on a représentées ici, sont de pin ou de bouleau, elles doivent servir à l'ameublement de la cabane; il faut qu'elles soient recouvertes de paille ou de gazon.

PLANCHE II.

a. Berceau dans le genre d'une gloriette, construit sur une terrasse, et destiné à y faire de la musique ou à y jouer à différents jeux.

b. le plan.

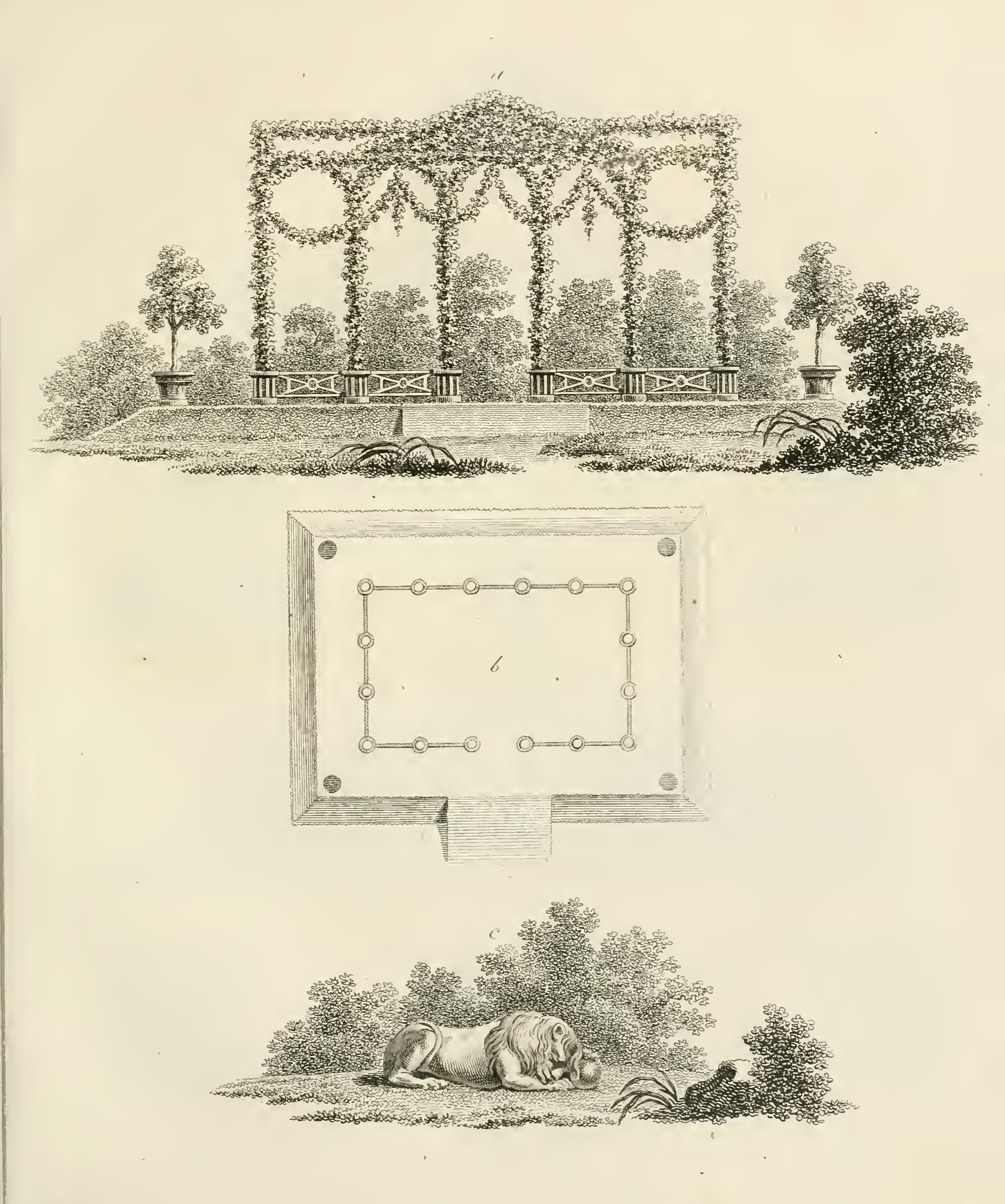
c. un lion endormi servant de siége. On doit pour bien faire, le placer au milieu d'une belle prairie entourée de bois.

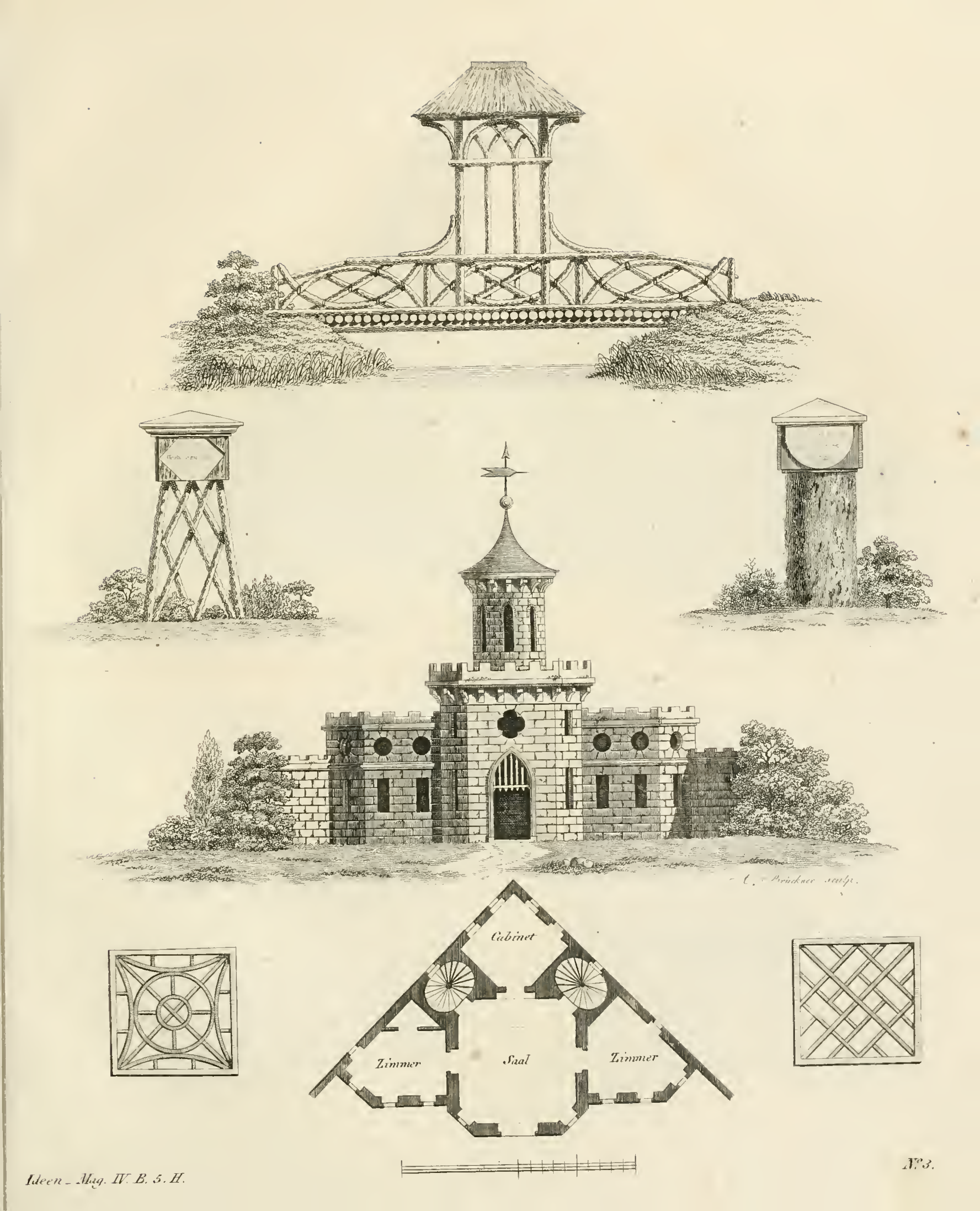
PLANCHE III.

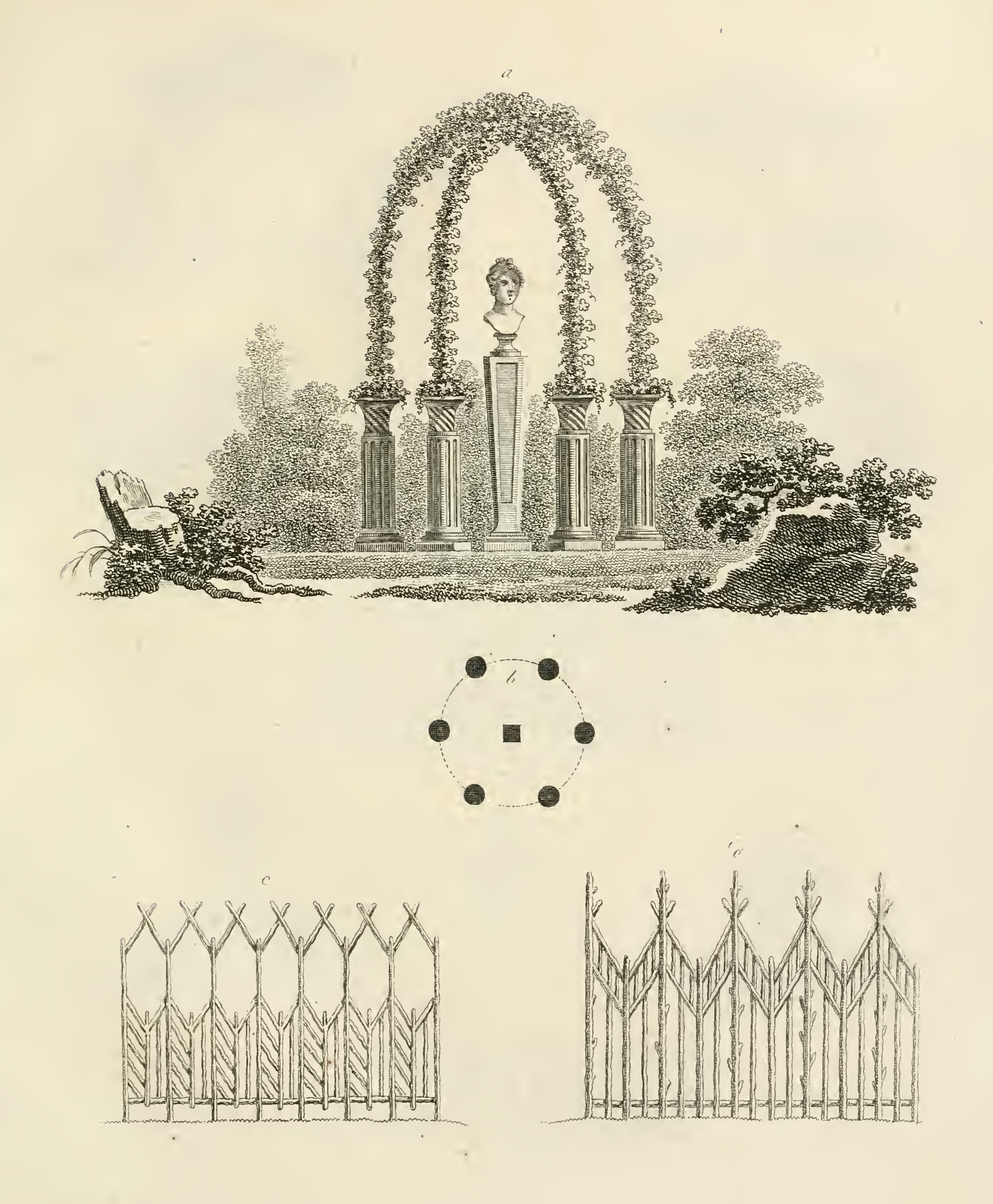
Fig. a. Pont en bois brut, avec un pavillon.

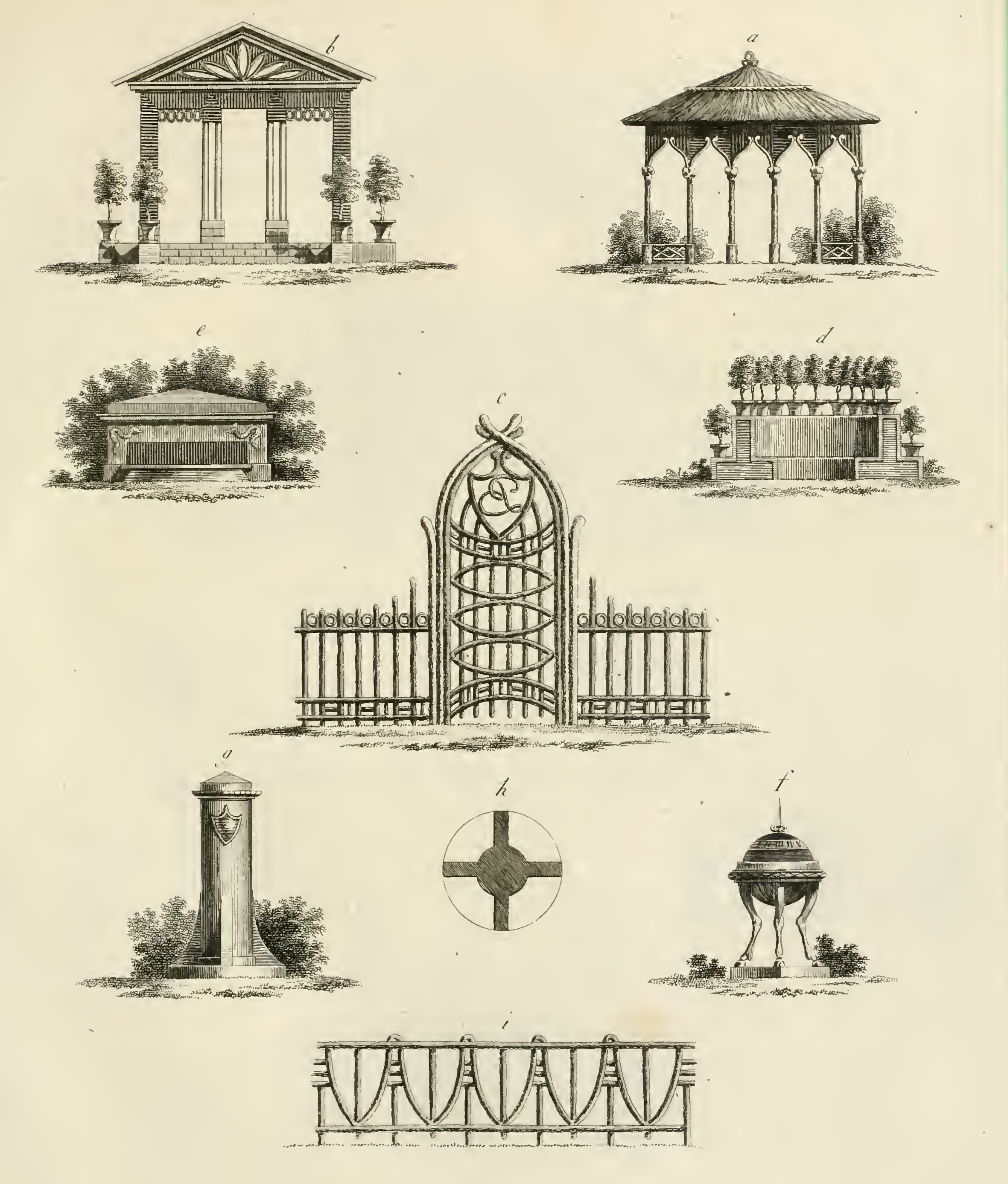
Fig. b. Château fort, en pierre de taille, formant un triangle, et contenant, comme on le voit dans le plan, une grande salle, deux chambres, et un cabinet. Deux escaliers tournans conduisent à l'attique qui tient lieu de premier étage, sur les


10
20 Ellen


a
b
c


C. Brückner sculp.
Cabinet
Zimmer
Saal
Zimmer
Ideen - Mag. IV. B. 5. H.
No. 3.


a
b
c
d


b
a
e
d
c
g
h
f
i





a

b

c

Saal

Küche

Schlaf-Cabinet

Zimmer

10 Ell.

d

e

f

angebrachten Plateformen, deren Brustlehnen aus Zinnen bestehen, in die Gallerie und das Cabinet des Thürmchens.

Fig. c und d. Zwei Denkmale von rohem Holz, mit Inschriften.

Fig. e und f. Zwei chinesische Vermachungen.

Tafel IV.

Die Verzierung einer Büste. Diese Idee ist neu, wenigstens erinnere ich mich nicht, sie in irgend einem Garten gesehen zu haben. Sie muß auf einem freien Platz eine herrliche Wirkung machen, und den Spaziergänger in der Ferne sehr anziehen.

b. ist der Grundriß.

c. d. sind Gartenvermachungen.

Tafel V.

a. Ein Unterstand oder Schauer von rohen Holzstämmchen und Flechtwerk mit Stroh bedeckt.

b. Ein Bienenhaus von Ziegeln, rohem Holze und Flechtwerk; auf der hintern Seite müssen Stufen angebracht werden.

c. Eine Gartenthüre nebst Vermachung von rohen Materialien.

d. Ein steinerner halbzirkel-runder Blumensitz.

e. Verkleidung über eine Gesundheits-Quelle.

f. Ein Sonnenzeiger.

g. Ein Denkstein oder Wegzeiger mit angebrachten Sitzen.

h. Grundriß dazu.

i. Eine Verzäunung von rohem Holz.

Tafel VI.

Fig. a. Eine Gartenvermachung von Lattenwerk.

Fig. b. Ein Landhaus von Steinen, mit bäurischen Ecken, für eine kleine Familie. Der Gelaß desselben ist

Fig. c. im Grundrisse angegeben.

Fig. d. Ein Teichzapfen, der einem in seinem Kübel von Stein oder gebrannter Erde befindlichen Pomeranzenbaume zugleich zum Gestelle dient.

Fig. e. Eine Kanalvermachung.

Fig. f. Ein Gartensitz von Lattenwerk, mit zwei umgekehrten spitzigen Säulen, welche mit Vasen und Blumengehängen verziert sind.

plattes-formes dont il est couvert et dont les creneaux servent de balustrade, sur la galerie et au cabinet de la tour.

Fig. c. d. Deux monumens de bois brut avec des inscriptions.

Fig. e. f. Deux grilles chinoises pour clotures.

PLANCHE IV.

a. Ornement d'un buste. Cette idée est nouvelle; ne l'ayant, autant que je puisse m'en souvenir, jamais rencontrée dans un jardin quelconque. Elle doit faire bon effet dans un endroit ouvert, et attirer de loin l'attention des personnes qui viennent s'y promener.

b. le plan.

c. d. haies ou clôtures.

PLANCHE V.

a. Une guilée ou endroit à couvert fait de tiges d'arbrisseaux grumeleuses entrelacées, et couvert de paille.

b. Un rucher fait en briques et de bois en grume entrelacé; le côté postérieur doit avoir quelques degrés.

c. Porte de jardin avec clôture, le tout de bois en grume.

d. Siége de pierre surmonté de fleurs et formant un demi-cercle.

e. Revêtement d'une source d'eau minérale.

f. Un cadran solaire.

g. Colonne ou guide avec siéges.

h. Plan.

i. Clôture de bois en grume.

PLANCHE VI.

Fig. a. Clôture de jardin en treillage.

Fig. b. Petite maison de campagne, bâtie en pierre, et dont les angles sont décorés dans le goût rustique.

Fig. c. Distribution de cette maison.

Fig. d. Bonde pour un étang surmontée d'un vase de pierre, ou de terre cuite, dans lequel on a planté un oranger.

Fig. e. Fermeture de canal.

Fig. f. Siége de jardin, à claire-voie, dont les extrémités s'enchassent dans deux piliers renversés la pointe en bas, et dont le gros bout, décoré de guirlandes de fleurs, est couronné par des vases.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, sechstes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1840.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ *[La description des planches s'y trouve aussi en français.]*

Beschreibung.

Tafel I.

Dieses Gebäude, in gothischem Styl, ist für einen Gelehrten zu seinem Sommeraufenthalt bestimmt. Es enthält alle Bequemlichkeit. Man kann es von Stein erbauen mit Schieferdach, oder von gestampfter Erde mit einem Schindeldach. — Die Erker geben dem Gebäude ein besonders freundliches Aeußere. Das Vorhaus ist ganz in der Art eines alten englischen Rittersitzes gebaut.

Tafel II.

Ein chinesischer Pavillon.

Tafel III.

a. Ein von Backsteinen errichtetes Gebäudchen, eine Kapelle in gothischem Geschmack darstellend.

b. Grundriß dazu.

Wollte man aber dieses Gebäudchen nicht als Kapelle brauchen, so würde es einen schönen achteckigen Salon abgeben, wenn man, wie ebenfalls im Grundrisse *b* zu sehen ist, die vordern zwei Ecken durch Blendungen coupirte.

c. Eine Gartenvermachung von rohem Holze.

d. Eine auf einer Gondel angebrachte grüne Laube, deren Einrichtung bei

e. zu sehen ist. Es werden nämlich zu beiden Seiten der Gondel an den Wänden oder Bakken vorragende Behältnisse angebracht, worein Erdäsche gesetzt werden können, in welche man hinauflaufende Winden pflanzen, und an den Stangen hinaufziehen kann. In die Mitte der Gondel kann ein grünender Baum, welcher durch Strohdach gehen und selbiges krönen muß, gesetzt werden.

Description.

PLANCHE I.

Ce bâtiment dans le goût gothique représente une habitation d'été pour un homme de Lettres. Toutes les commodités s'y trouvent réunies. On peut le bâtir de briques avec un toit d'ardoise, ou bien de pisé avec un toit d'échandolles. Les Saillies donnent à cet édifice un aspect fort riant. Le devant de la maison est tout dans le goût d'un antique manoir de gentilhomme anglois.

PLANCHE II.

Un pavillon chinois.

PLANCHE III.

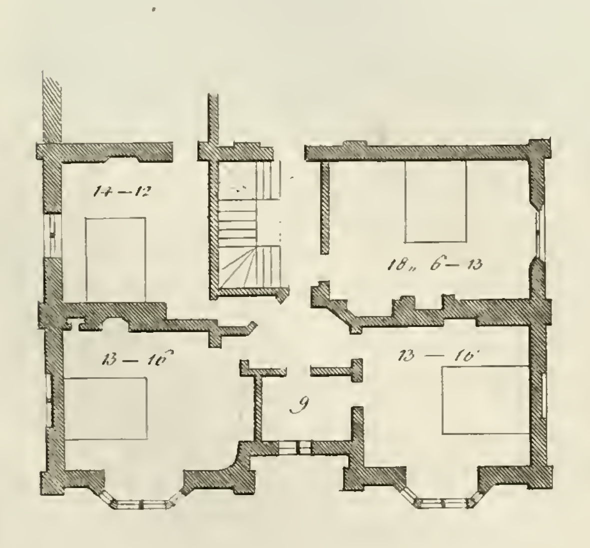
a. Petit bâtiment en briques, représentant une chapelle gothique.

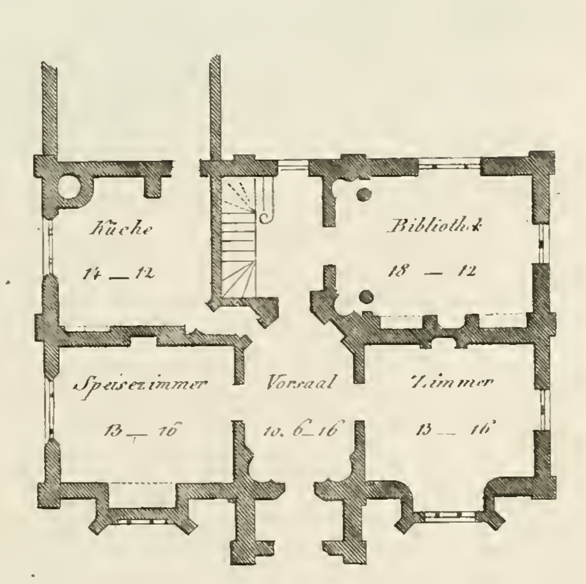
b. Le plan.

En cas qu'on ne voulut point s'en servir en guise de chapelle, il pourrait alors tenir lieu d'un salon octogone, en coupant offusquement les deux coins antérieurs, tel qu'on peut le voir par le plan *b*.

c. Une haie.

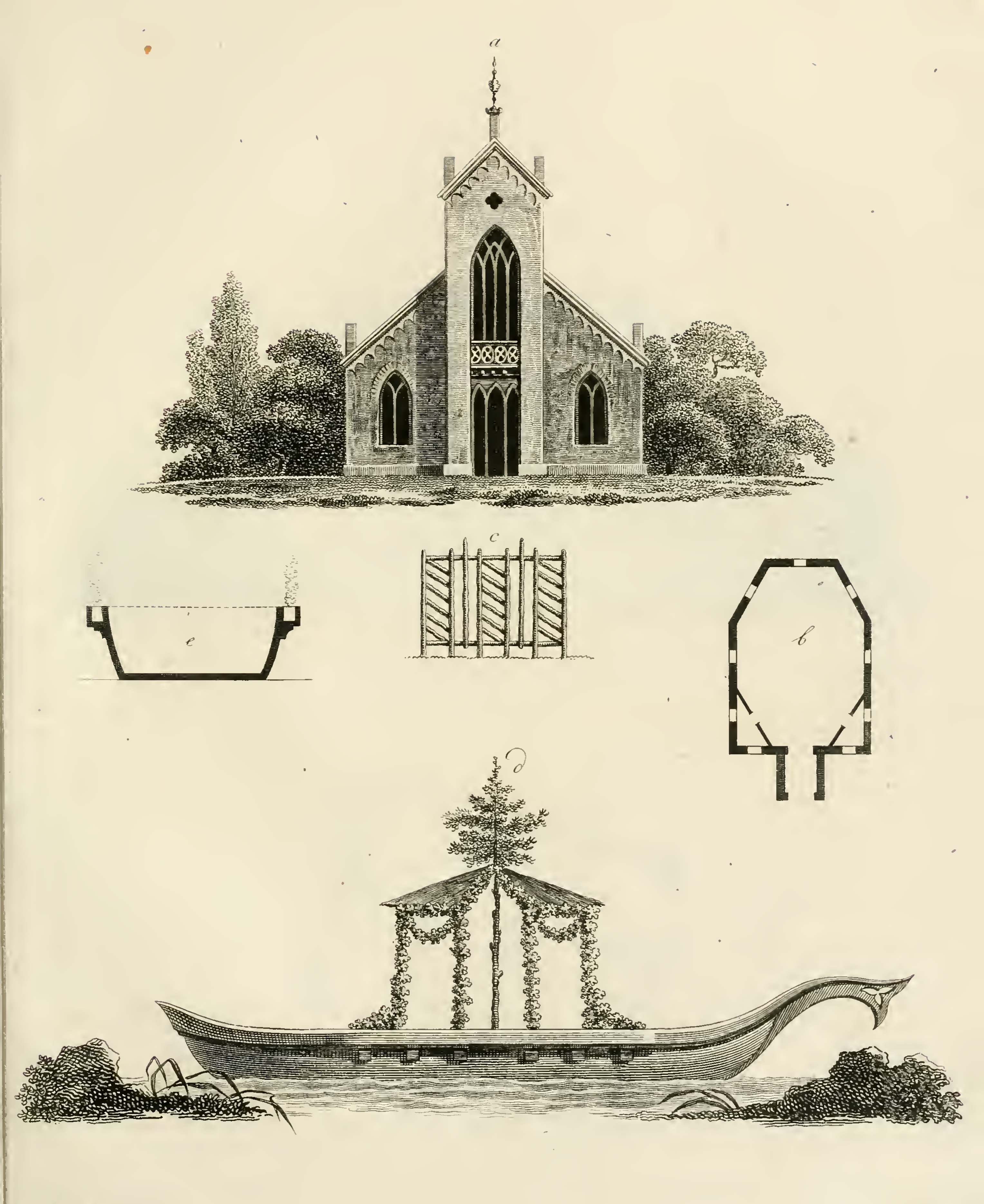
d. Une feuillée adaptée à une gondole, et dont la disposition se trouve représentée dans *e*.) On pratique à cet effet aux deux côtés ou bords de la gondole des cavités saillantes dans lesquelles on peut poser des pots à fleurs, contenant des liserons qu'on fait monter ensuite à des perches. On peut placer un arbre encore verd au milieu de la gondole, lequel dépasse et couronne le toit couvert de paille.


14 — 12
18„ 6 — 13
13 — 16'
9
13 — 16'

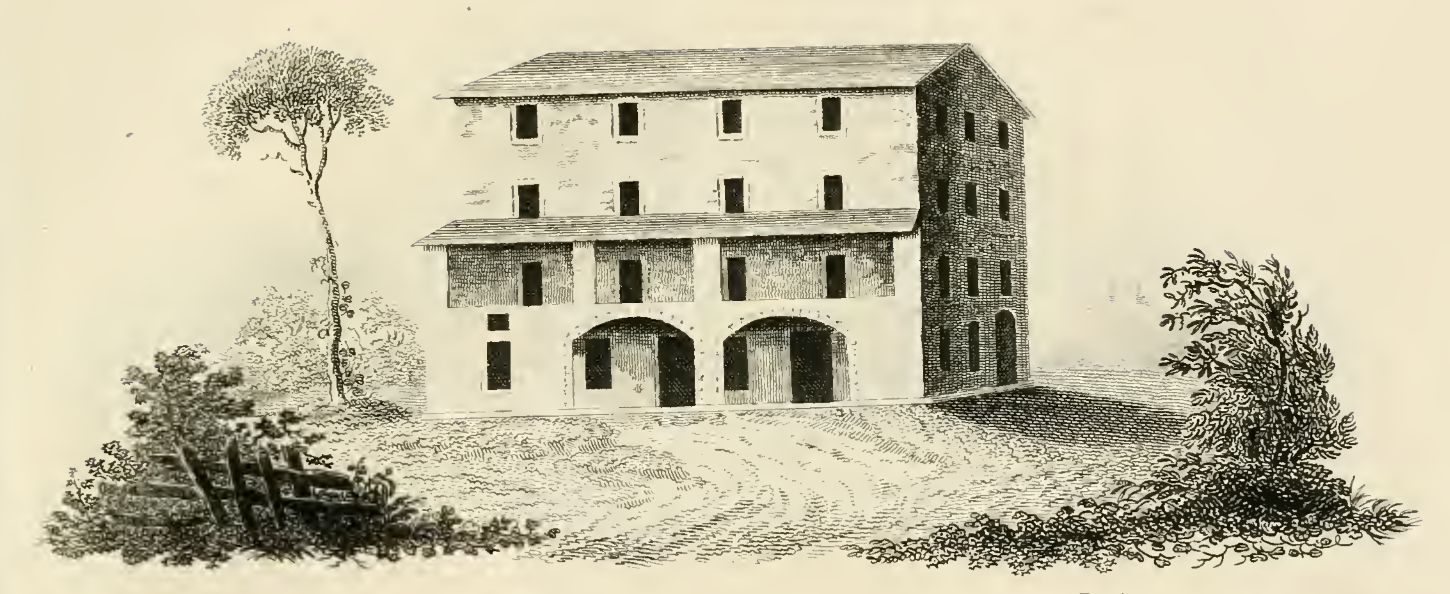

Küche
14 — 12
Bibliothek
18 — 12
Speisezimmer
13 — 16
Vorsaal
10. 6 — 16
Zimmer
13 — 16'

5 10 20 30

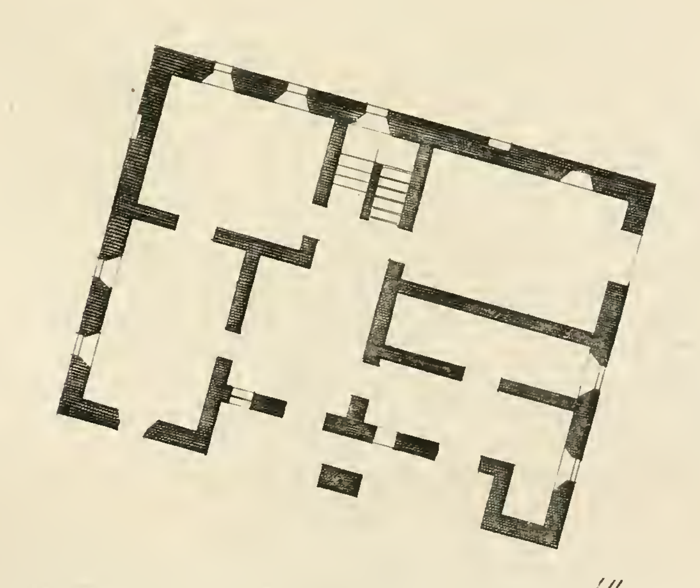



a
c
e
b
d





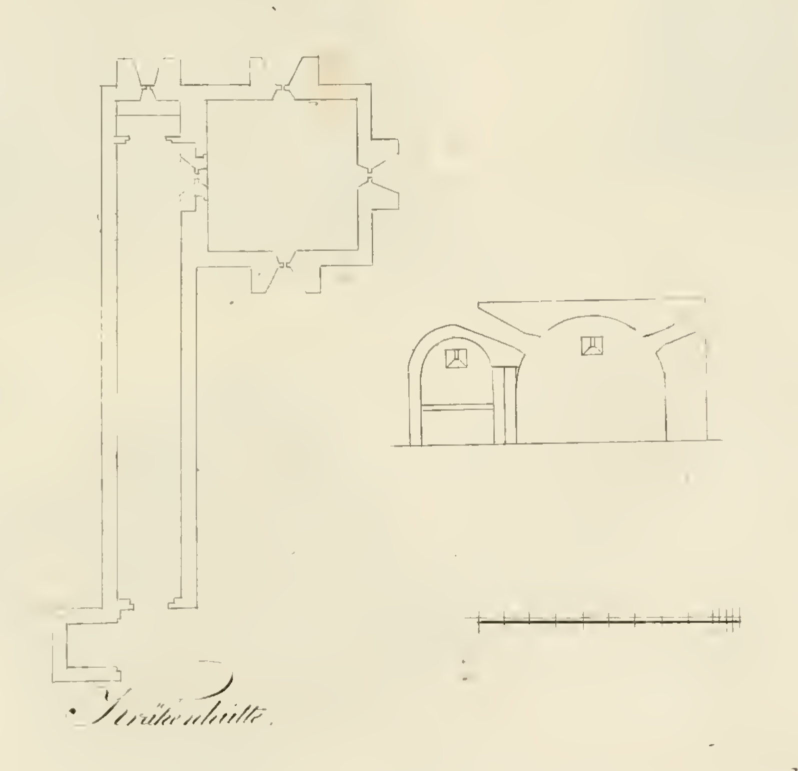
Maison de campagne près de Naples.



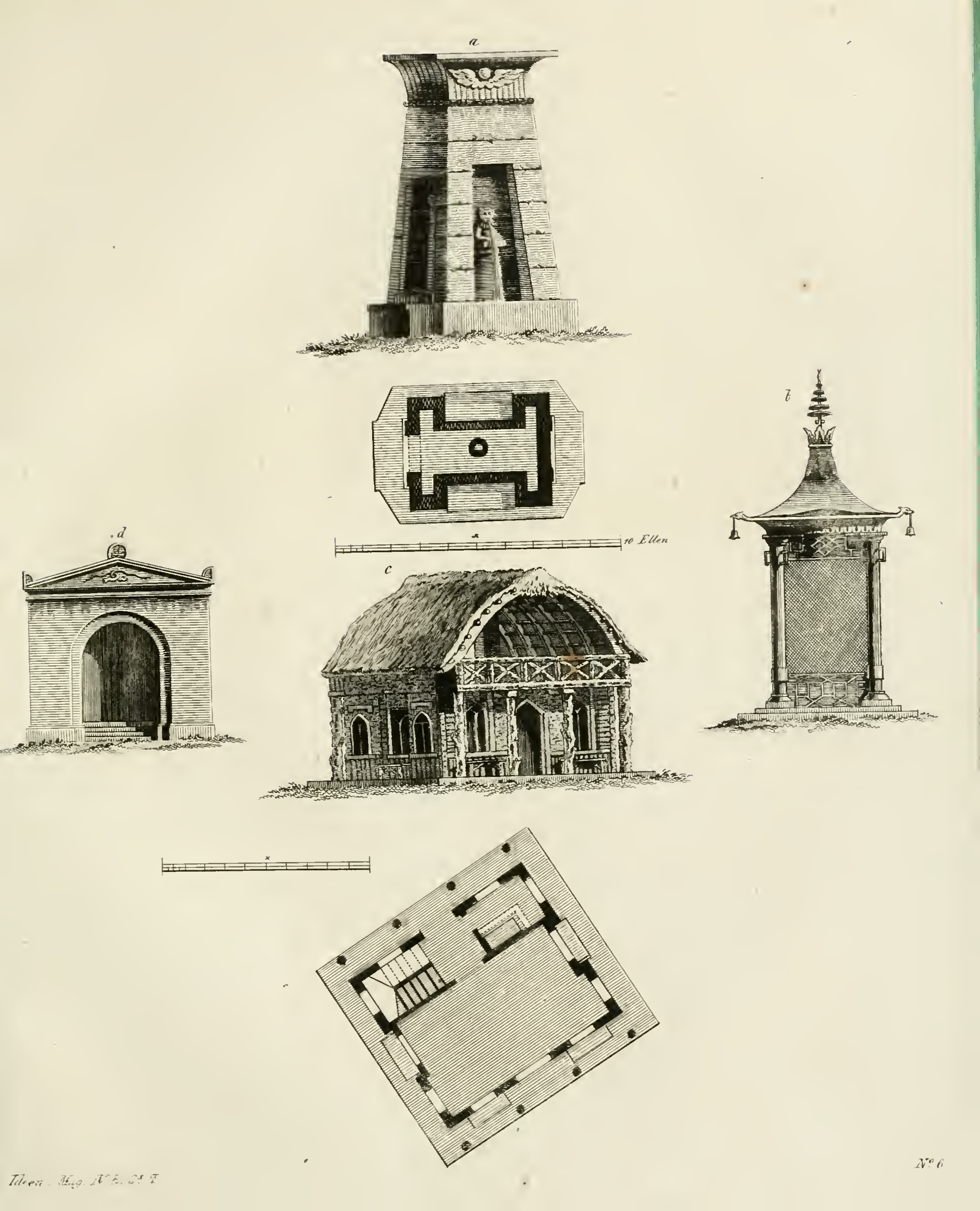
Neapolitanisches Landhaus.



Cabane à tirer les corneilles.



Krähenhütte.


a
b
10 Ellen
d
c

Tafel IV.

Ein Landhaus im neapolitanischen Geschmack, mit einer bedeckten Gallerie im zweiten Stockwerke. Es wird in einem so genannten Sommer= oder Mittagsgarten seine Stelle finden; damit aber diese Bauart nicht ohne Sinn sei, muß das Gebäude in einer freien, den Strahlen der Sonne ganz ausgesetzten Scene stehen, und gegen Mittag gerichtet sein. Befindet sich vor demselben ein kleiner See, so wird es desto besser sein, weil man durch die frische Luft, die der Wind von daher bringt, dem Gebäude selbst einen desto größern Schein der Wahrheit und Nothwendigkeit dieser seiner Einrichtung giebt, indem man dadurch ein heißes Klima vorauszusetzen scheint.

PLANCHE IV.

Maison de campagne, dans le goût napolitain, avec une galerie ouverte au premier étage. Cette maison doit être bâtie dans des jardins soidisans d'été ou de midi; mais afin qu'elle ne soit pas déplacée, il faut la construire dans un lieu découvert, entièrement exposé aux rayons du soleil et faisant face au midi. Si cette maïson se trouvait encore en face d'un étang, on en retireroit un avantage d'autant plus grand, que l'air, imprégné des exhalaisons humides de l'eau, répandrait dans tout ce bàtiment une fraîcheur, qui donnerait un plus grand air d'utilité à sa disposition, qui semble supposer un climat chaud.

Tafel V.

Dieses Blatt enthält eine Krähenhütte, die entweder ganz unabhängig von den Theilen eines Gartens, oder, wenn sie selbst einen Theil desselben ausmachen soll, nicht anders als mit sehr großer Kunst angebracht werden kann.

Die unten befindlichen Risse zeigen die fünf Schießscharten, die sie enthält, nebst der ganzen innern Einrichtung.

PLANCHE V.

Cabane à tirer les corneilles, qui doit être entièrement indépendante d'un jardin, ou qui, si elle en doit faire une dépendance, ne peut être faite avec assez d'art.

On a placé au-dessous de la cabane le plan des cinq crémaillères, ou trous par où l'on tire, et celui de toute l'ordonnance intérieure.

Tafel VI.

a. Eine Röhrwasser=Verzierung in egyptischem Geschmack.
b. Ein chinesisches Vogelhaus.
c. Gartensaal von rohen Holzstämmen mit einem Bohlendach.
d. Verzierung einer Quelle.

PLANCHE VI.

a. Ornement d'une fontaine dans le goût égyptien.
b. Une volière chinoise.
c. Salon de jardin construit en troncs d'arbres et couvert d'épaisses planches.
d. Ornement d'une source.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Leipzig, gedruckt bei Fr. Andrae.

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

***Maurer, Zimmerleute** u. s. w.*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, siebentes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1840.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ *[La description des planches s'y trouve aussi en français.]*

Beschreibung.

Tafel I u. II.

Gebäude im indischen Geschmack.

A sind Ställe und Schuppen, B die Küche, C ein Badezimmer, D der Hausflur, E die Speisekammer, F eine Bedientenstube. Die beiden andern Stocke kann der Besitzer nach seiner Phantasie abtheilen.

Tafel III.

Ist der Grund- und Aufriß eines Brunnenhauses in einem weitläufigen Park. Die Form ist im edeln Styl. Das Innere kann auf eine der Bestimmung des Gebäudes entsprechende Art decorirt werden. Zu beiden Seiten des in der Mitte liegenden und mit einem Brüstungsgeländer eingefaßten Brunnen sind Ruhesitze.

Tafel IV.

Der Eingang zu einer englischen Partie. Er besteht aus zwei runden starken Säulen. Herr Gandy, der Zeichner dieses Blattes, fühlte aber das unangenehme Bild, das zwei hohe und starke Säulen, wenn sie zu nahe bei einander stehen, hervorbringen: er suchte daher noch einen Eingang für Fußgänger zwischen diesen Säulen anzubringen. Dieser Gedanke bewirkte nun die mittlere kleine Säule, und erlaubte, die beiden großen weiter von einander zu bringen. Das Häuschen ist 11 Fuß breit und 13 lang, und 9 Fuß 6 Zoll hoch. Anstatt der Vasen kann der Eigenthümer oben sein Wappen anbringen.

Description.

PLANCHE I. et II.

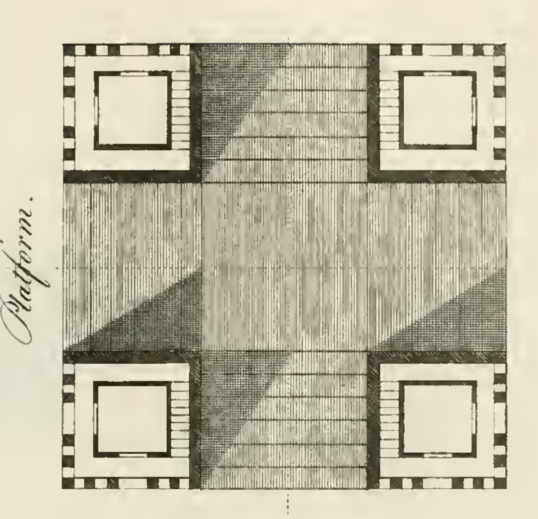
Edifice dans le goût indien. *A.* Les écuries et remises. *B.* la Cuisine. *C.* le Bain. *D.* le Vestibule. *E.* la Dépense. *F.* la Chambre pour les domestiques. Dans les deux autres étages le propriétaire peut faire les dispositions à son gré.

PLANCHE III.

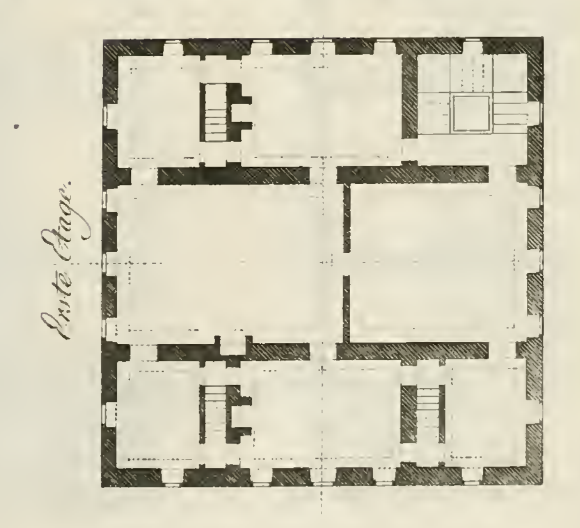
Plan et élévation d'une maison renfermant une fontaine, dans un grand parc. La forme en est d'un goût élevé. L'intérieur peut être décoré d'une manière qui réponde à la destination du bâtiment. La fontaine est entourée d'une balustrade et a des sièges.

PLANCHE IV.

Entrée d'une partie de jardin à l'anglaise, consistant en deux colonnes rondes. Mr. Gandy, le dessinateur de cette planche, s'étant aperçu du mauvais effet que font deux fortes colonnes lorsqu'elles sont trop près les unes des autres, y porta remède, en pratiquant un pilier qui, permettant d'éloigner les deux colonnes, offre encore une entrée pour les piétons. La maisonette a 11 pieds de largeur, sur 13 de longueur et 9 pieds six pouces en hauteur. Le propriétaire peut remplacer les vases qui ornent les deux colonnes, soit par les armes de sa maison, ou par toutes autres choses quelconques.

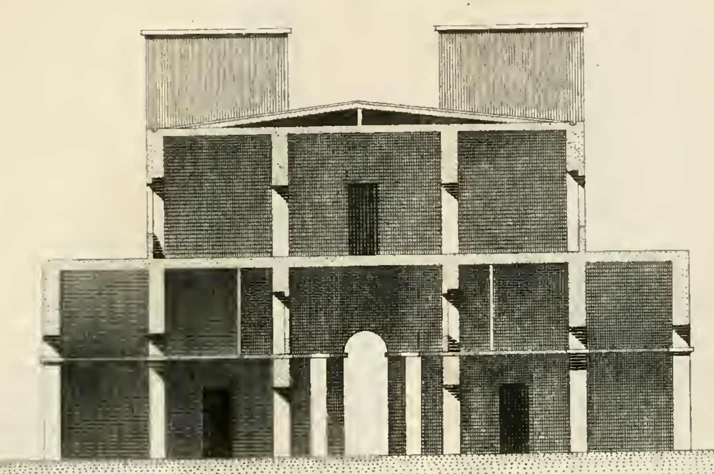


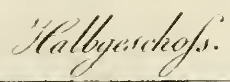
Platform.

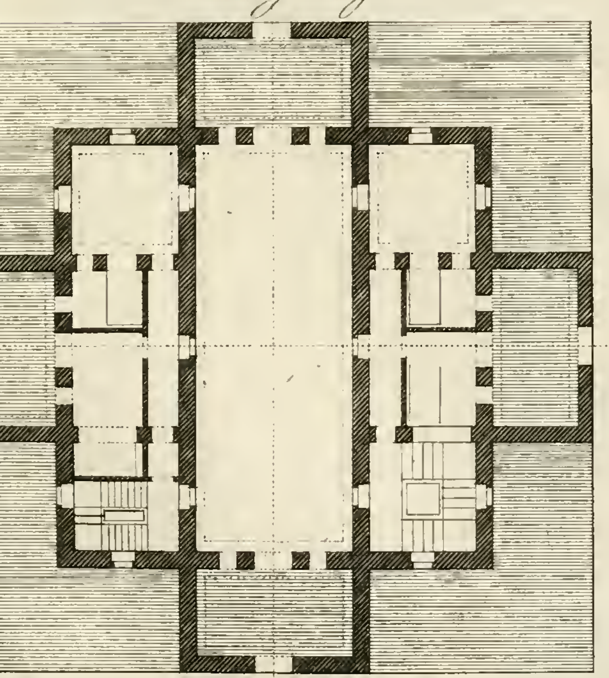


Erste Etage.

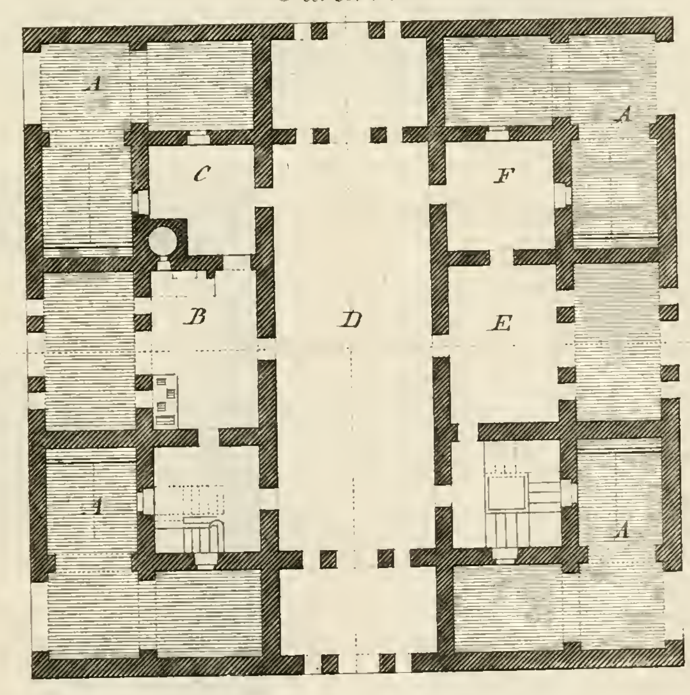
Durchschnitt.

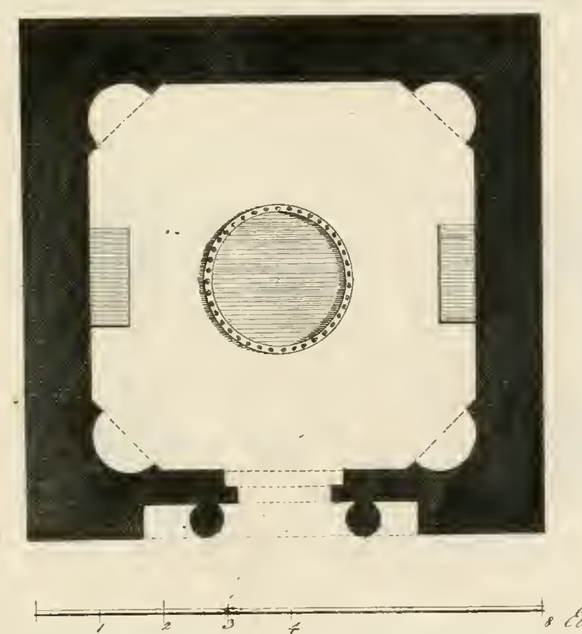




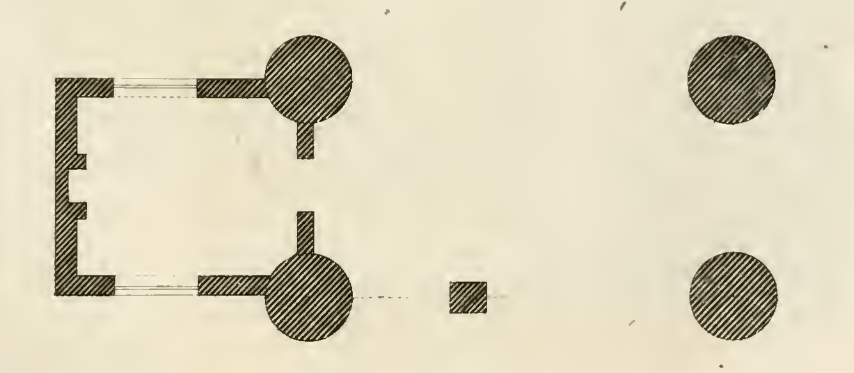


Parterre.

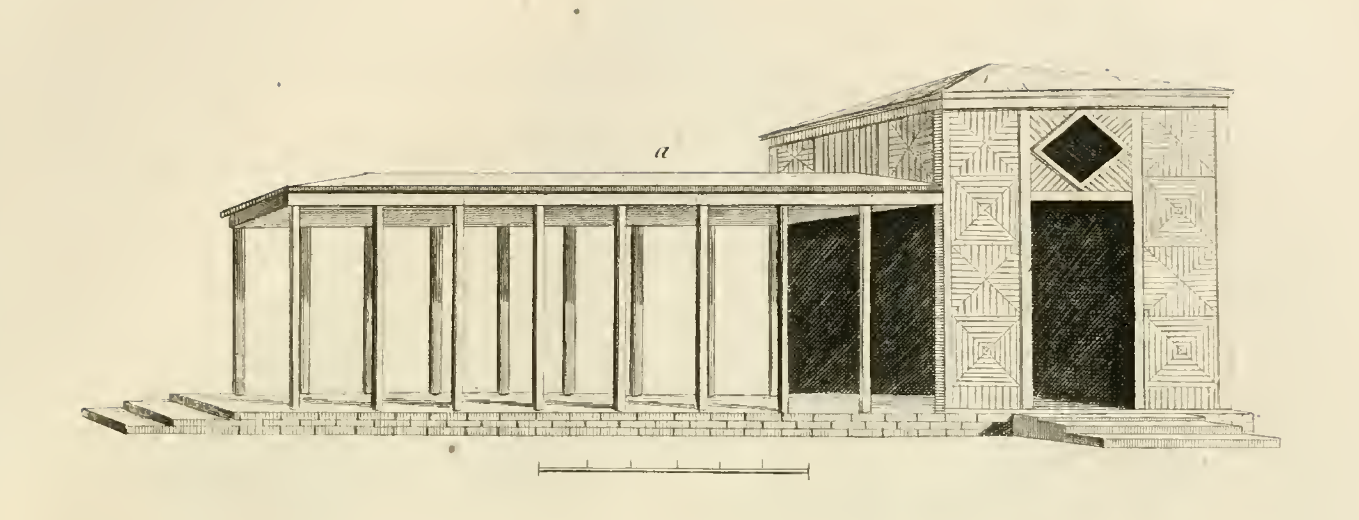


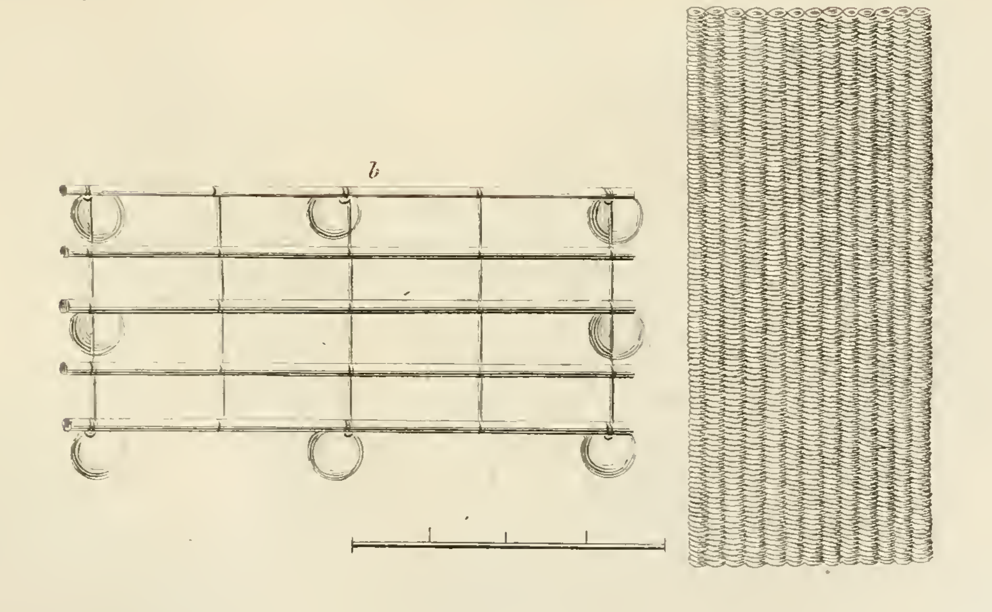

1
2
3
4
8 Ell.

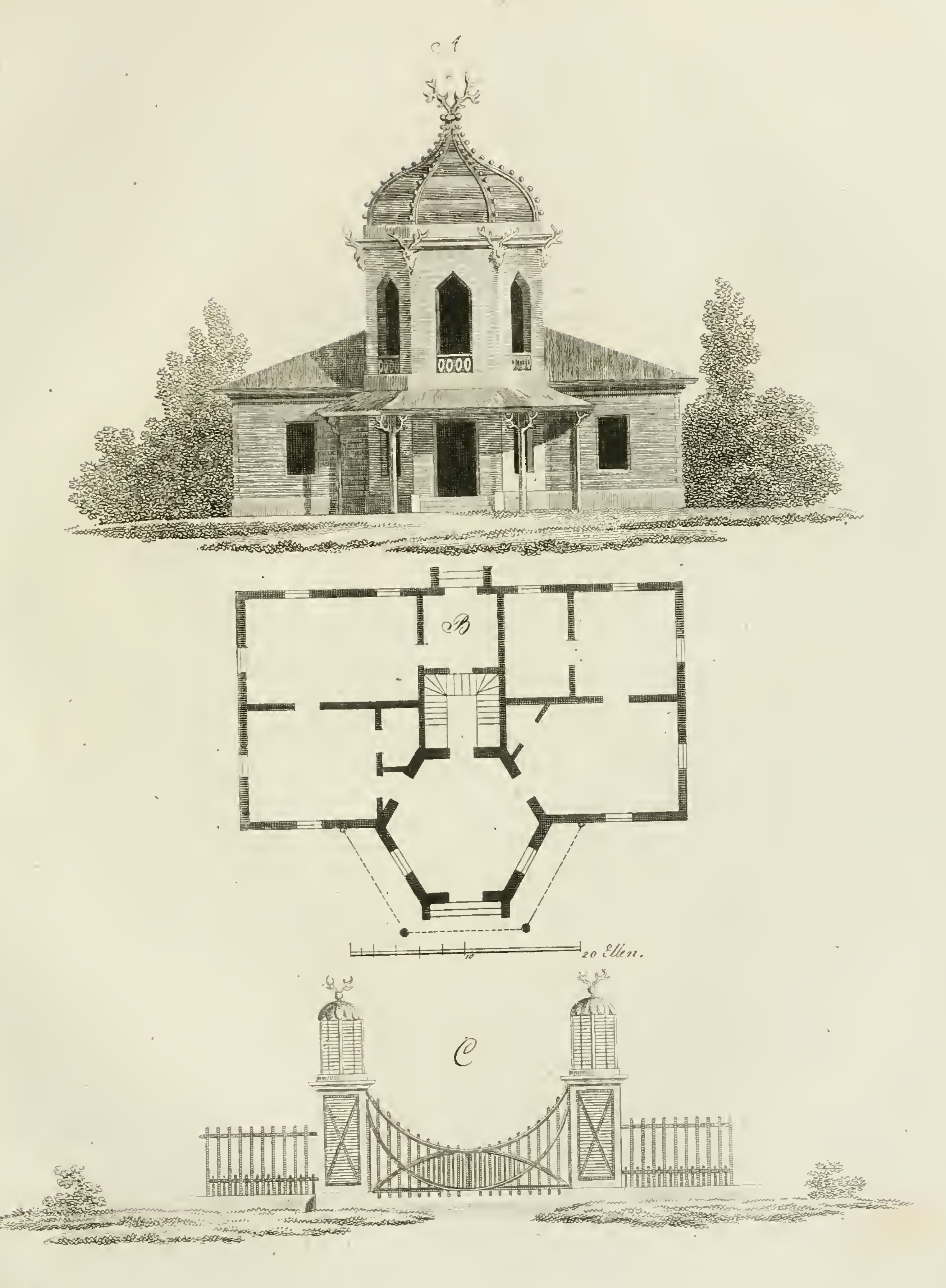
10 8 6 4 2 0 10 Fuss






a


b


A
B
10
20 Ellen.
C



Tafel V.

a. Ein otahitisches Sommerhaus mit einer bedeckten Gallerie, worunter man sich bei übelm Wetter eine Bewegung machen, und deren man sich auch als Kegelbahn bedienen kann.

Das Gebäudchen ist aus rohen Birkenästen zusammengesetzt, und inwendig mit künstlich geflochtenen Bastmatten ausgehängt.

b. Eine otahitische Fähre, aus Korbwerk bereitet. Die Kugeln unter derselben sind ausgehöhlte Kürbisse.

Tafel VI.

A Ein Jagdhaus, wo nur der Thurm von Stein, das Uebrige von geschränktem Holze erbaut ist. Ein solches Gebäude kann mit wenigen Kosten hergestellt werden. Darunter sieht man

B. den Grundriß, und

C. ein Gartenthor, dessen Schäfte sowol unten als oben zu Volieren benutzt werden.

PLANCHE V.

a. Une maison de plaisance pour l'été, dans le style de celles d'Otahiti, avec une galerie couverte, sous laquelle on peut faire de l'exercice quand le tems est mauvais, et qui serait propre à un jeu de quilles. Le petit bâtiment est construit de branches de bouleau en grume, et l'intérieur tapissé de nettes d'écorce d'arbre artistement tressées.

b. Un bachot tel qu'on en voit à Otahiti. Il est fait de Vannerie, et soutenu par des calebasses vides.

PLANCHE VI.

A. Maison de chasse, dont la tour est seulement en pierres et le reste en poutrelles jointives. Un tel édifice peut être élevé à peu de frais. Au-dessous se trouve

B. le plan, et

C. une porte de jardin, dont les jambes servent de volières, tant du haut que du bas.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Leipzig, gedruckt bei Fr. Andrae.

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

***Maurer, Zimmerleute** u. s. w.*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebänden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, achtes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1841.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ *[La description des planches s'y trouve aussi en français.]*

Beschreibung.

Tafel I.

Wir liefern auf diesem Blatte ein schönes Gartengebäude. Die Anordnung des Aeußern ist edel und groß, und der Anblick, den es gewährt, gehört wenigstens in unserm Vaterlande nicht unter die gemeinen. Die Scene, in welche es zu stehen kommen soll, wird daher sorgfältig gewählt, und nach dem feinsten Geschmack angeordnet werden müssen.

Die auf drei Stufen erhöhte bedeckte Vorlaube ist mit vier jonischen Säulen verziert, zwischen welchen im ersten Stockwerke schöne Basreliefs angebracht sind, über deren mittelstem sich ein Fenster befindet, das einen halben Zirkel bildet.

Das über dem Dache befindliche Halbgeschoß mit Halbzirkel-Fenstern kann entweder einen Balkon, mit einer Brustlehne umgeben, über sich haben, oder mit einem Giebeldache gekrönt werden.

Tafel II.

Ein Wohnhaus in ländlichem Styl. Nirgends mehr als auf dem Lande hat man Schatten zur Erfrischung nöthig: und das weit vorgehende Dach, welches auf rohen Holzstämmen ruht, gewährt ihn hinlänglich. Die zwei darunter befindlichen Grundrisse bezeichnen

a. die Eintheilung für eine Familie;

b. die Eintheilung für zwei Familien, so daß sie nichts gemeinschaftlich haben. Man findet daher auch zwei Ein- und Ausgänge. Damit die obern Zimmer nicht zu dunkel werden, hat der Architect die Bogen im Dache angebracht.

Tafel III.

Auf einer freien Wiese, wo die Natur mannigfaltige Anblicke darbietet, die jedoch nicht groß genug sind, um ein Gebäude im edlern Style zu vertragen, wird gegenwärtiges Landhaus im Russischen Geschmack seine Wirkung machen, besonders wenn man von hier aus verschiedene Wirthschaftsgebäude übersehen kann.

Description.

PLANCHE I.

Cette jolie maison est destinée à l'embellissement d'un jardin. Il y a, dans son ordonnance extérieure, quelque chose de grand et de noble, qui l'élève, au moins dans notre pays, au-dessus du commun des édifices des ce genre. Aussi la scène, où celui-ci doit être placé, doit-elle être bien choisie et ornée avec beaucoup de goût.

Le porche, placé au centre, est formé par quatre colonnes ïoniques, entre lesquelles on a placé au premier étage des bas-reliefs, dont celui du milieu est surmonté d'une fenêtre à demi-sphérique.

L'attique, élevé au centre de la maison, peut être couvert en terrasse entourée d'une balustrade ou d'un toit à deux combles.

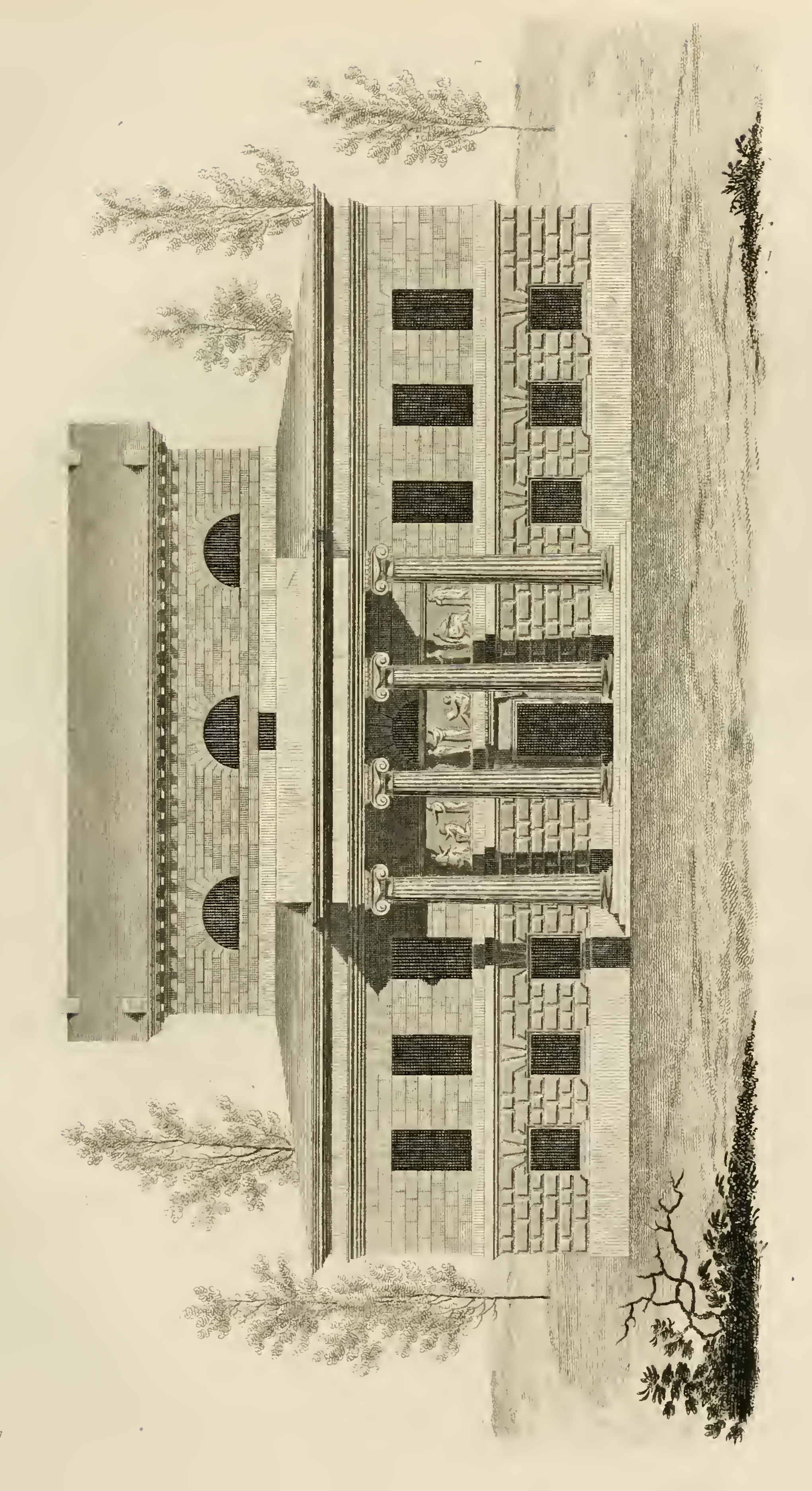
PLANCHE II.

Maison de goût champêtre. Comme c'est particulièrement à la campagne que l'on cherche l'ombre pour se rafraîchir, on a trouvé bon de couvrir ce petit édifice d'un toit qui le dépassant et reposant sur des appuis de bois cru, s'accorde entièrement à son but.

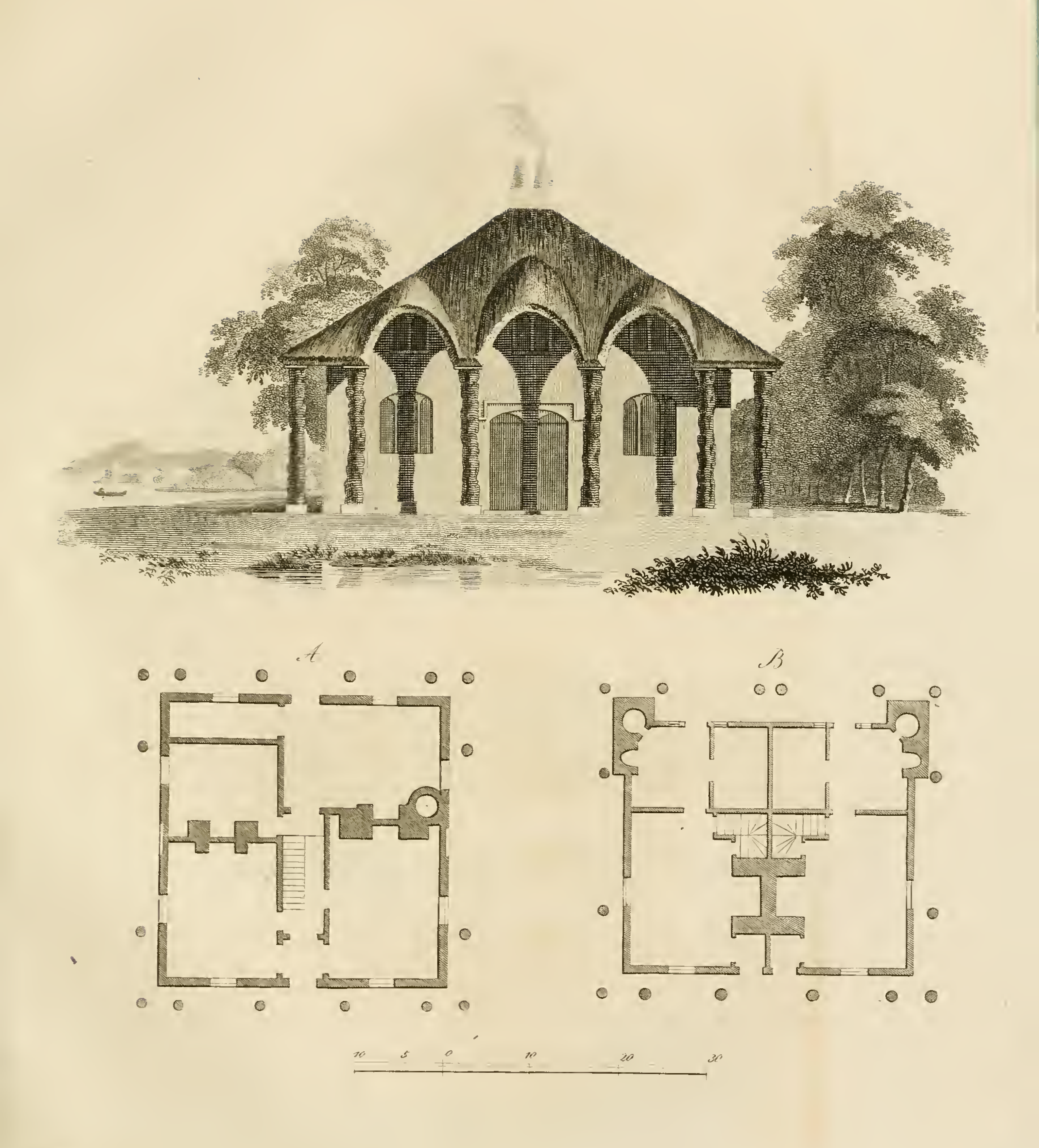
Le plan A est destiné à un ménage, et B pour deux. Ce dernier est disposé de manière que les deux familles n'aient rien de commun entr'elles. On y trouve aussi deux issues pour entrer et sortir. L'architecte a eu la précaution de pratiquer des arcades dans le toit; afin que les chambres du haut ne se voient point privées de lumière.

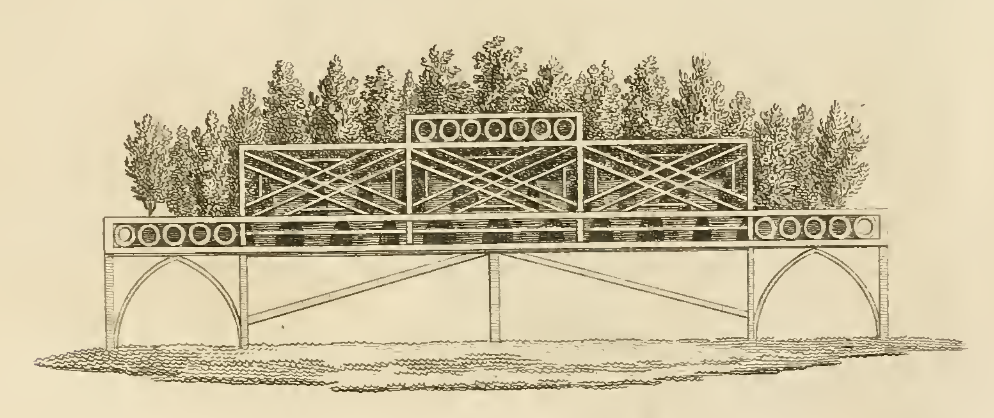
PLANCHE III.

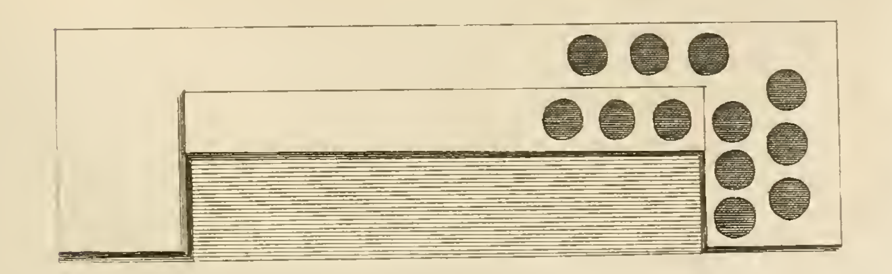
Si cette dite maison de campagne, de goût russe, dominoit sur une prairie découverte, où la nature se plût à varier ses tableaux, mais qui toutefois cependant ne fût pas assez étendue, pour exiger un bâtiment d'un style plus relevé, nous pensons qu'elle feroit un effet assez piquant, surtout si, de sa galerie, on pouvoit découvrir divers établissemens d'économie rurale.

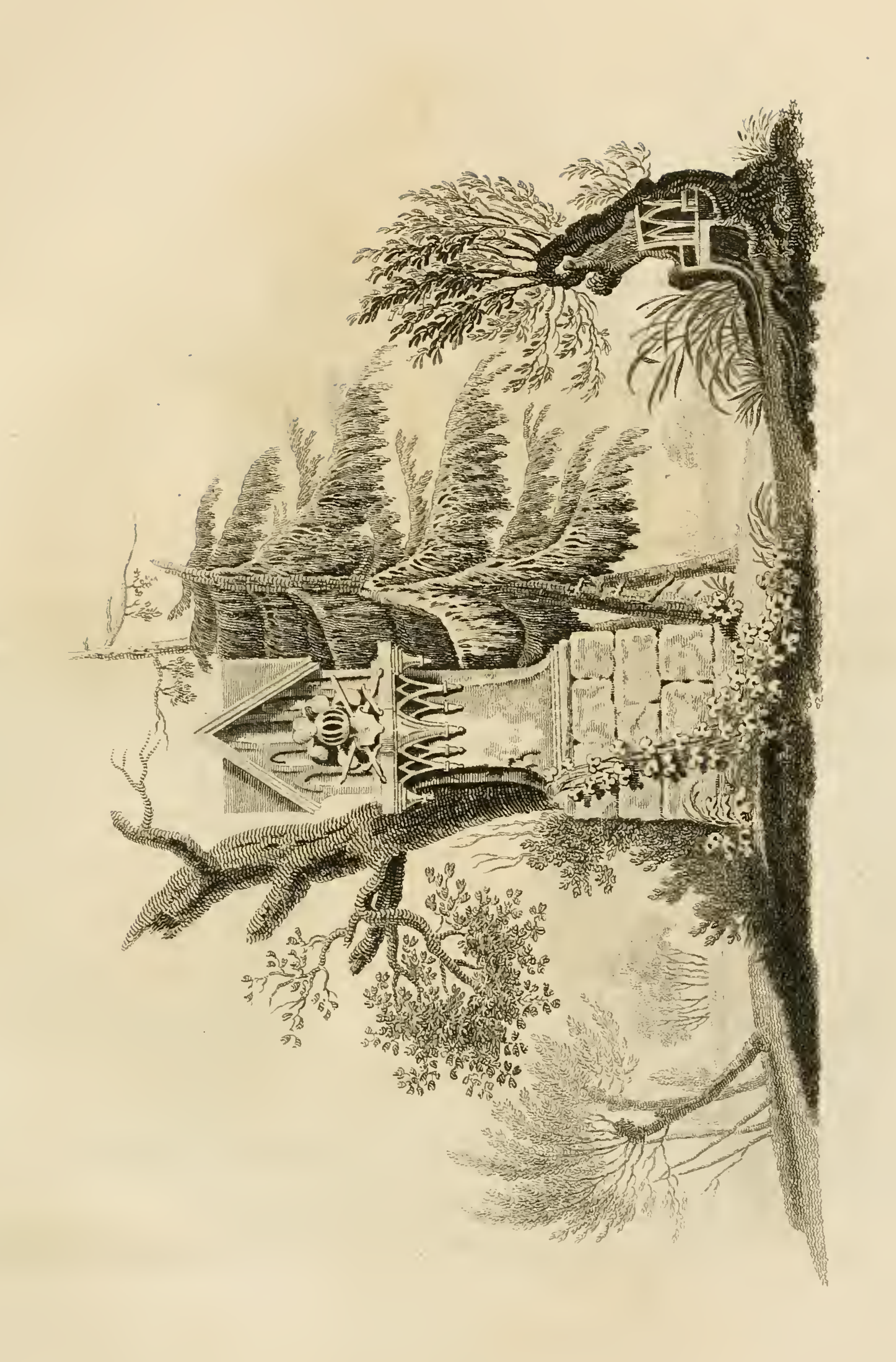


No 4


A
B
10
5
0
10
20
30



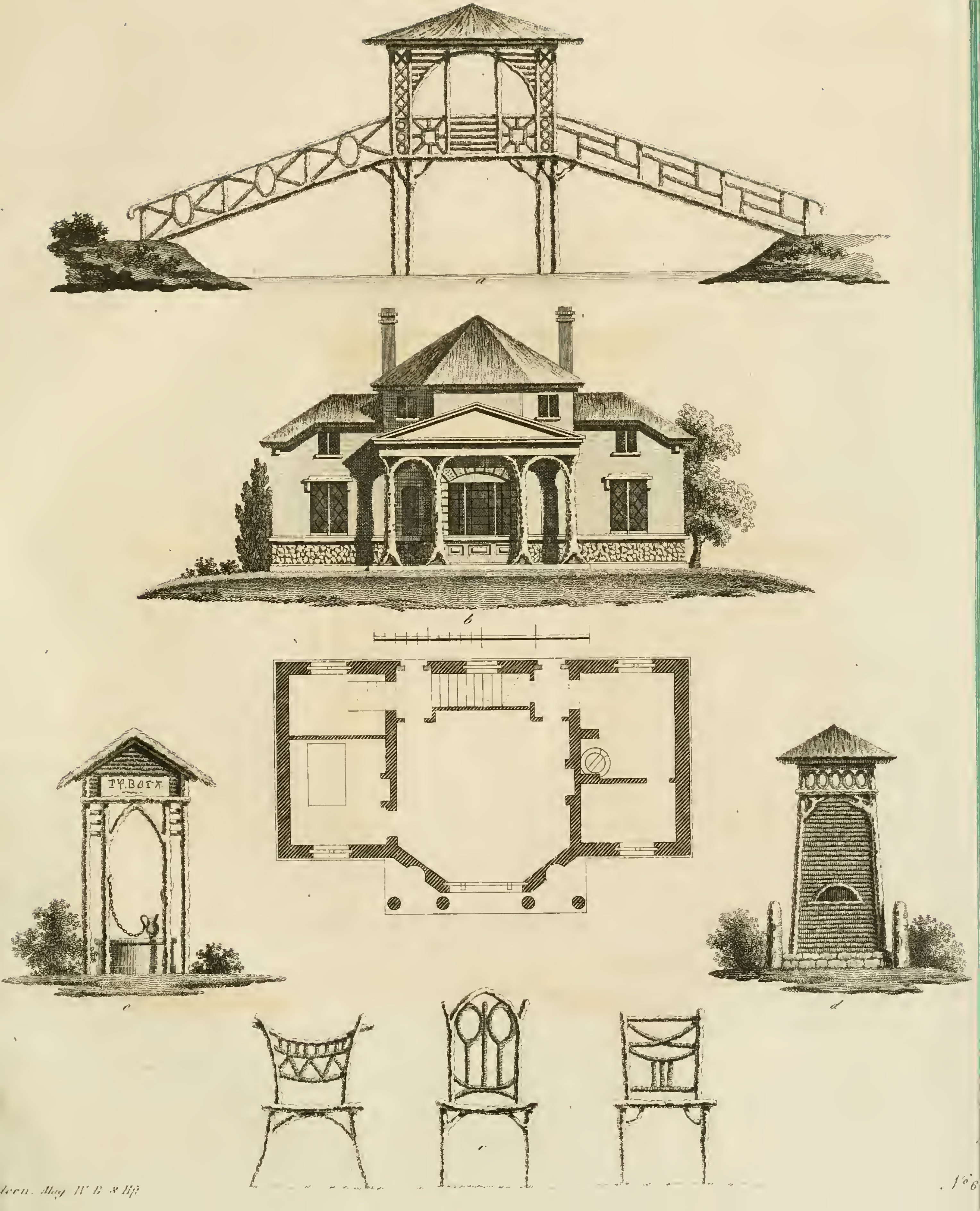











a
b
c
d
e

Der Unterbau, der von rohen Feldsteinen ist, kann den Hirten, Jägern u. s. w. zum Obdach, und das obere Zimmer, aus unbehauenen Balken zusammengesetzt, nebst der vom Strohdache beschirmten kunstlosen Gallerie dem Gutsbesitzer zu augenblicklichem Aufenthalte und zum Genusse der umher liegenden Naturscenen dienen.

Le rez de chaussée, bâti en pierre des champs, peut servir de retraite aux bergers, aux chasseurs etc. et la chambre supérieure, construite de soliveaux encore bruts, ainsi que la galerie abritée par le même toit de paille, qui couvre la maison, peuvent servir de séjour momentané au propriétaire, quand il voudra jouir des scènes, dont nous avons supposé ce bâtiment environné.

Unter dem Gebäudchen befindet sich eine Zeichnung zu einem Gestelle für Rosenstöcke und andere blühende Gesträuche, welches zugleich zur Ruhebank dient.

On trouve au-dessous de ce plan le dessein d'un banc de repos, qui, indépendamment de cet usage, sert encore à recevoir des rosiers et d'autres arbrisseaux à fleurs.

Der unten befindliche Grundriß zeigt die Einrichtung davon.

On trouve plus bas encore le dessein de ce banc.

Tafel IV.

Das Ritterdenkmal, das wir auf diesem Blatte liefern, muß, wenn möglich, in eine Scene, deren Charakter mit dem Bilde, das wir uns von den Zeiten des Ritterwesens und Faustrechts machen, wenigstens nicht im Widerspruche steht, in eine unbebaute, magere, dürftige Scene, wie sie der Erfinder desselben angab, zu stehen kommen. Die beiden halb verdorrten Bäume und die verstümmelte Tanne gehören nach meinem Gefühl mit zum Ganzen; dem Ruhesitz' aber, der in einer geborstenen hohlen Weide angebracht ist, wünscht' ich eine weniger zierliche Gestalt.

PLANCHE IV.

Ce monument de Chevalerie doit, autant qu'il sera possible, être placé dans une scène, dont le caractère ne contraste point avec l'idée que nous nous faisons des temps où florissait cet ordre. Il faut pour cela suivre l'idée son inventeur, et le placer dans une scène aride et inculte. Nous croyons absolument nécessaire que ce monument soit, comme dans notre planche, accompagné de deux arbres à demi-secs et de quelques sapins mutilés; mais nous desirerions aussi que le siège pratiqué dans le saule creux fût moins artistement travaillé.

Tafel V.

Ein Chinesisches Portal. Große Anlagen werden öfters in mehrern Parthien eingetheilt, so findet man nicht selten eine Schweizer-, eine Englische und eine Chinesische Parthie vereinigt. Zu letztern würde dieses Portal den Eingang füglich abgeben.

PLANCHE V.

Un portail chinois. On trouve souvent de grands jardins, divisés en plusieurs parties différentes, tel qu' à la suisse, à l'anglaise ou de goût chinois. Ce portail peut être convenable à ce dernier goût.

Tafel VI.

a. Eine Brücke ganz in ländlichem Geschmack, von rohen Holzstämmchen, die zur Verschönerung einer Wasserpartie sich recht gut eignet.
b. Ein Englisches Landhaus für eine kleine Familie; der Grundriß zeigt die innere Einrichtung desselben.
c. Eine sehr gefällige Verzierung eines Brunnens.
d. Ein Bienenhaus von Ruthen geflochten.
e. Drei Stühle in ländlichem Geschmack von weißen Birkenstämmchen.

PLANCHE VI.

a. Pont construit avec des troncs d'arbres, tout-à-fait de goût champêtre, et propre à embellir une pièce d'eau.
b. Maison de campagne à l'anglaise, pour une petite famille; le plan en indique la disposition intérieure.
c. Ornement d'un puit.
d. Un rucher ou maison des abeilles entrelacé de baguettes.
e. Trois chaises dans le goût champêtre, faites de tiges de bouleau.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Leipzig, gedruckt bei Fr. Andrae.

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute u. s. w.

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebänden aller Art und estimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, neuntes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1841.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Dieses schöne Blatt enthält eine Darstellung des Tempels der Vesta aus den Gärten zu Hohenheim bei Stuttgart. Dieser Tempel ist schon anderwärts ausführlich beschrieben, und also den Gartenliebhabern schon bekannt.

Tafel II.

Wir liefern auf diesem Blatt eine Idee zu einem Scheiben- und Vogelschießhause im chinesischen Geschmack, das ich mir in einer Gartenpartie so gestellet denke, daß man vor demselben eine schöne, große Rasenfläche, mit einzelnen Baum- und Strauchgruppen besäet, und mit Kanälen, über welche leichte, chinesische Brücken führen, durchschnitten, erblickt.

Das Gebäude ist von verschränkten Holzstäbchen, welche Vierecke bilden. Die chinesisch verzierte Arkadenthür giebt dem Ganzen ein sehr schönes Ansehen.

Das Gebäude enthält einen Saal, und vier Kabinette, die auch zu Sommerzimmern eingerichtet werden können, und an der Hinterseite eine Säulenlaube.

Tafel III.

Dieses Blatt enthält vier Hütten, die von zweierlei Art sind. Fig. a und b sind ganz von rohem Holz. Die Dächer, an welchen die größeste Kunst- und Sorglosigkeit zu sehen ist, sind von Stroh, und die Wände mit Holz ausgesetzt. Die Hervorragung der natürlichen Latten, an welche die Schoben angebunden sind, gewährt ein sehr ländliches Ansehen.

Die erstere Hütte hat einen oblongen, und die letztere einen dreieckigen bedeckten Platz vor dem Eingange. Das auf der Spitze desselben angebrachte kunstlose Kreuz könnte sie, wenn die Gegend umher dem entspräche, zu einer höchst einfachen Einsiedelei qualificiren.

Die Hütten c und d sind von Flußsteinen oder diesen ähnlich geformten, gebrannten und überpuderten Thon erbaut. Beide Dächer sind von Schilf, Binsen oder Stroh: ersteres ist abgerundet, letzteres eckig. Durch die Krenze, die bei beiden angebracht sind, können sie zu eben der Bestimmung wie b dienen.

Vermöge ihrer dicken Mauer müssen sie im Sommer einen sehr kühlen Aufenthalt gewähren.

Tafel IV.

Das auf diesem Blatt enthaltene schöne Portal im gothischen Styl ist zum Eingange in einen Park bestimmt, der in der Nähe des Eingangs mit einem Gebäude verzieret ist, das die Gestalt einer gothischen Abtei oder großen Kapelle hat.

Die Zeit hat diesem Werke der alten Baukunst

Description.

PLANCHE I.

Cette planche contient le plan du temple de Vesta, élevé dans le jardin de Hohenheim près de Stuttgart. Ce temple, déjà décrit ailleurs assez au long, doit être connu des amateurs des jardins.

PLANCHE II.

Nous donnons dans cette planche un petit pavillon, de style chinois, d'où l'on peut tirer l'oiseau. Nous nous le représentons dans une partie de jardin, qui domine sur une grande et belle pelouse, embellie par des arbres isolés et des grouppes d'arbrisseaux, et coupée par de nombreux canaux, sur lesquels seraient construits de légers ponts chinois.

Il est fait de branches d'arbres, qui, par leurs entrelacemens, forment des carreaux. L'arcade de la porte répand beaucoup d'agrément sur tout l'ensemble, par ses décorations chinoises.

Le toit est de fer blanc peint en bleu.

Ce pavillon contient une salle et quatre cabinets, dont on peut faire autant de chambres pour l'été, et il est orné, sur le derrière, d'un berceau de verdure supporté par des colonnes.

PLANCHE III.

Il entre dans la construction des quatre cabanes que l'on voit sur cette planche des matériaux tout différens. Il n'entre dans les deux, *a*, et *b*, que du bois brut, et quoique simplement recouvertes de paille, on peut y remarquer le plus grand art joint à l'extrême négligence. Les murs sont recouverts de bois en grume. La saillie des perches, auxquelles sont attachées les javelles de paille, donne à ces cabanes un aspect extrêmement rustique.

Elles ont chacune un angar, qui défend le devant de la porte des intempéries des saisons, mais celui de la première est oblong, et celui de la quatrième est triangulaire. S'il arrive que les environs de cette cabane ne contrastent point avec l'idée, que l'on peut en prendre par la croix unie qu'on a placée sur le faîte, on pourra la qualifier d'hermitage.

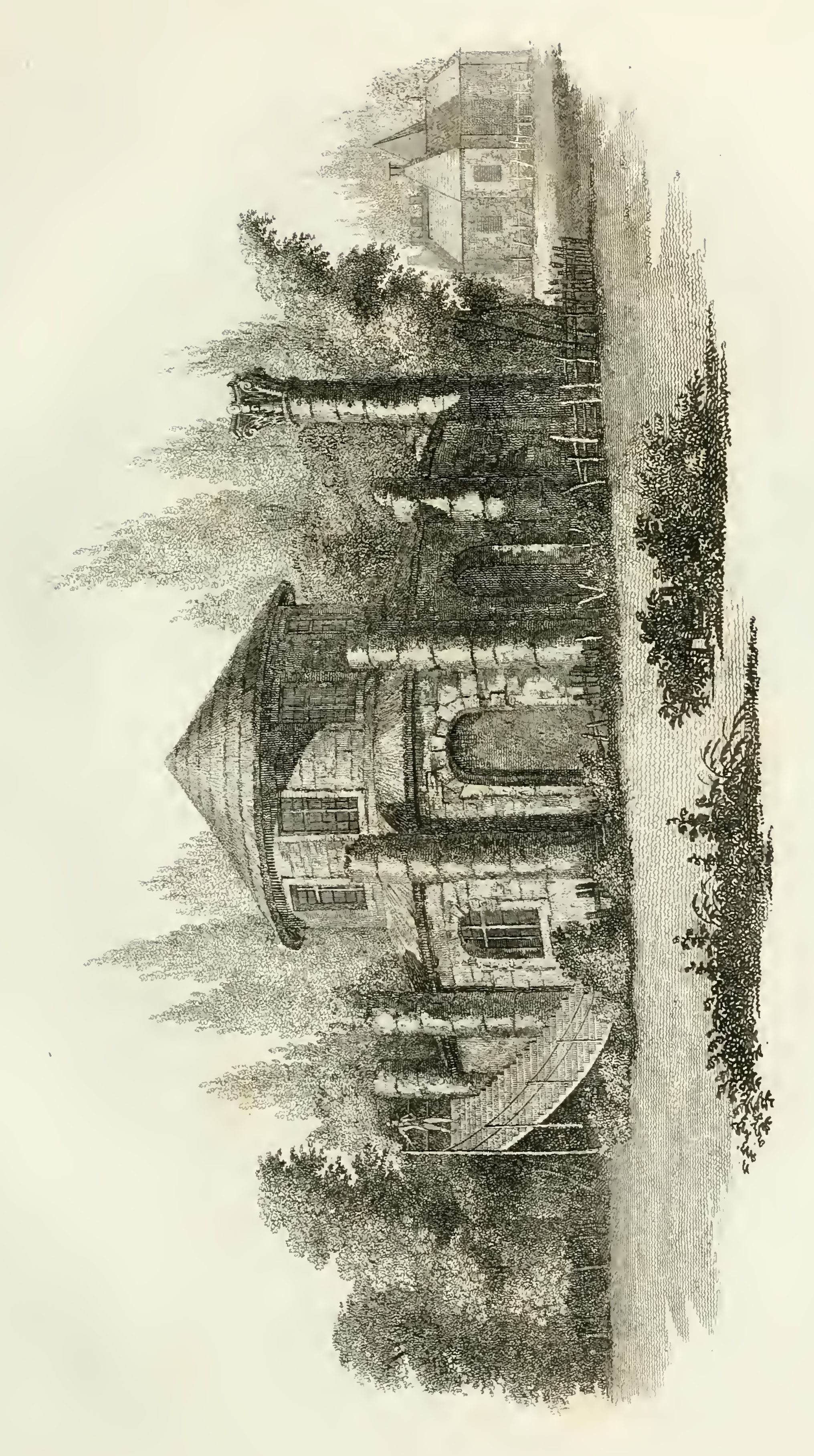
Les cabanes *c*, et *d*, sont bâties de pierres de rivière, ou à leur défaut d'argile, à laquelle on donne leur forme, qu'on cuit et saupoudre de pierre broyée. Elles sont couvertes l'une et l'autre de roseaux, d'osiers ou de paille, la couverture de la cabane *c*, est arrondie, et celle de la cabane *d*, est angulaire. Les croix dont on les a décorées, les rendent propres à remplir la même destination que la cabane *b*.

On peut rendre leur séjour très-frais en Eté, en donnant à leurs murs une épaisseur assez considérable.

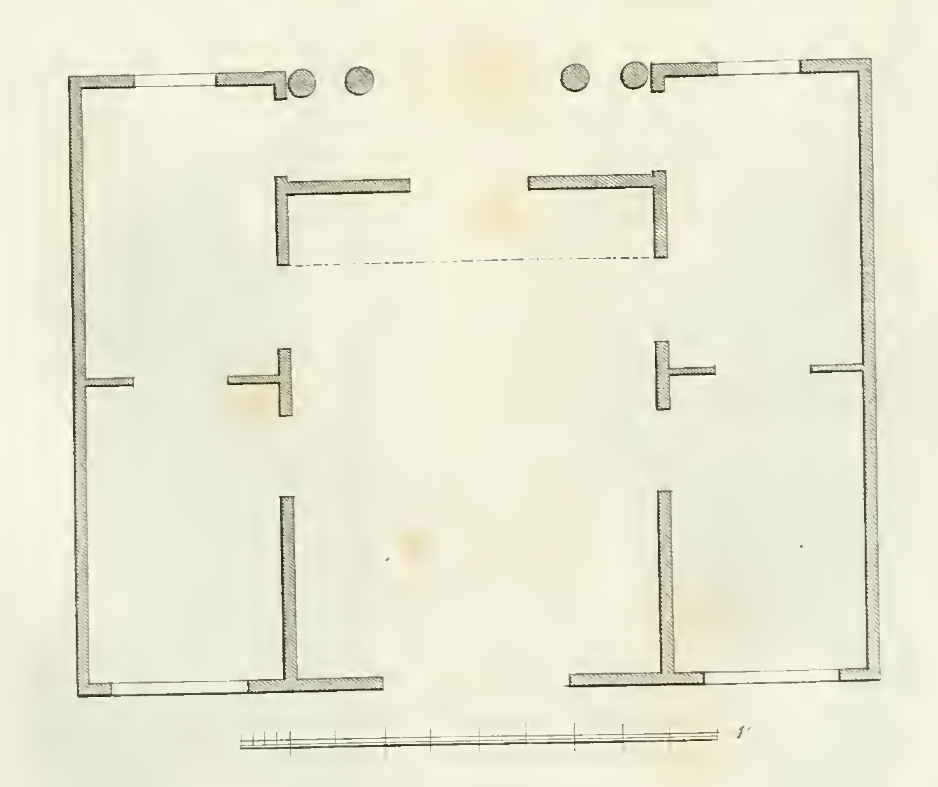
PLANCHE IV.

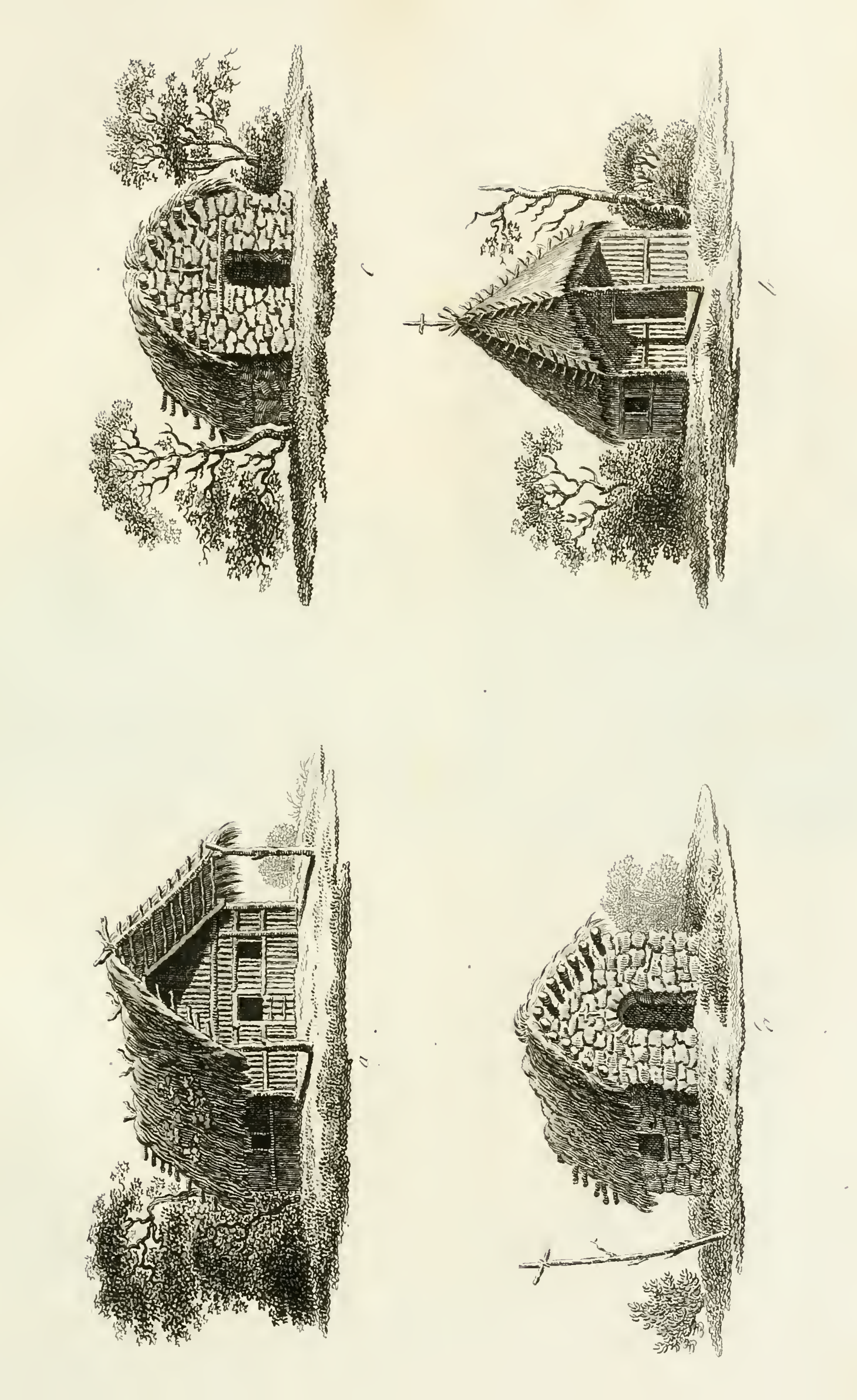
L'entrée du parc, auquel ce beau portail de style gothique est destiné, doit se trouver dans le voisinage d'un bâtiment de même style en forme d'abbaye ou de grande église.

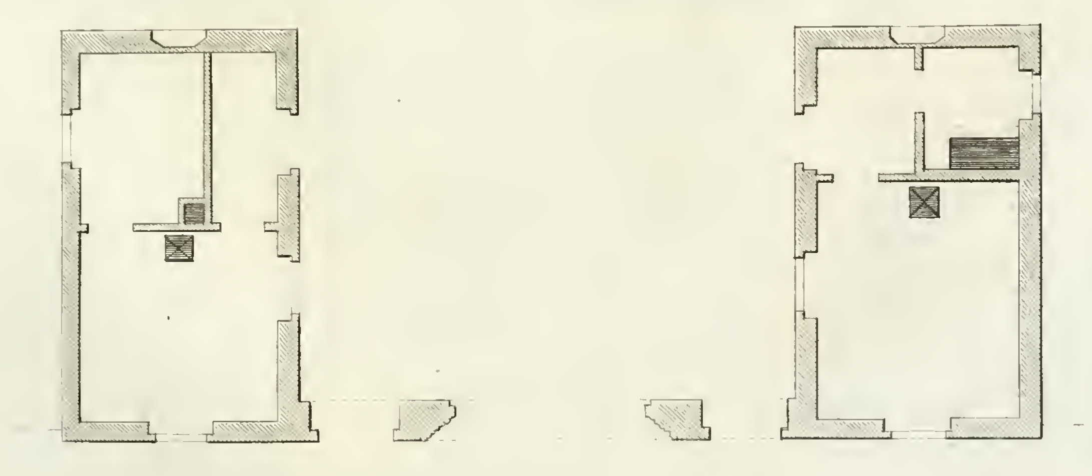
Le temps, cet ennemi invisible, mais redou-



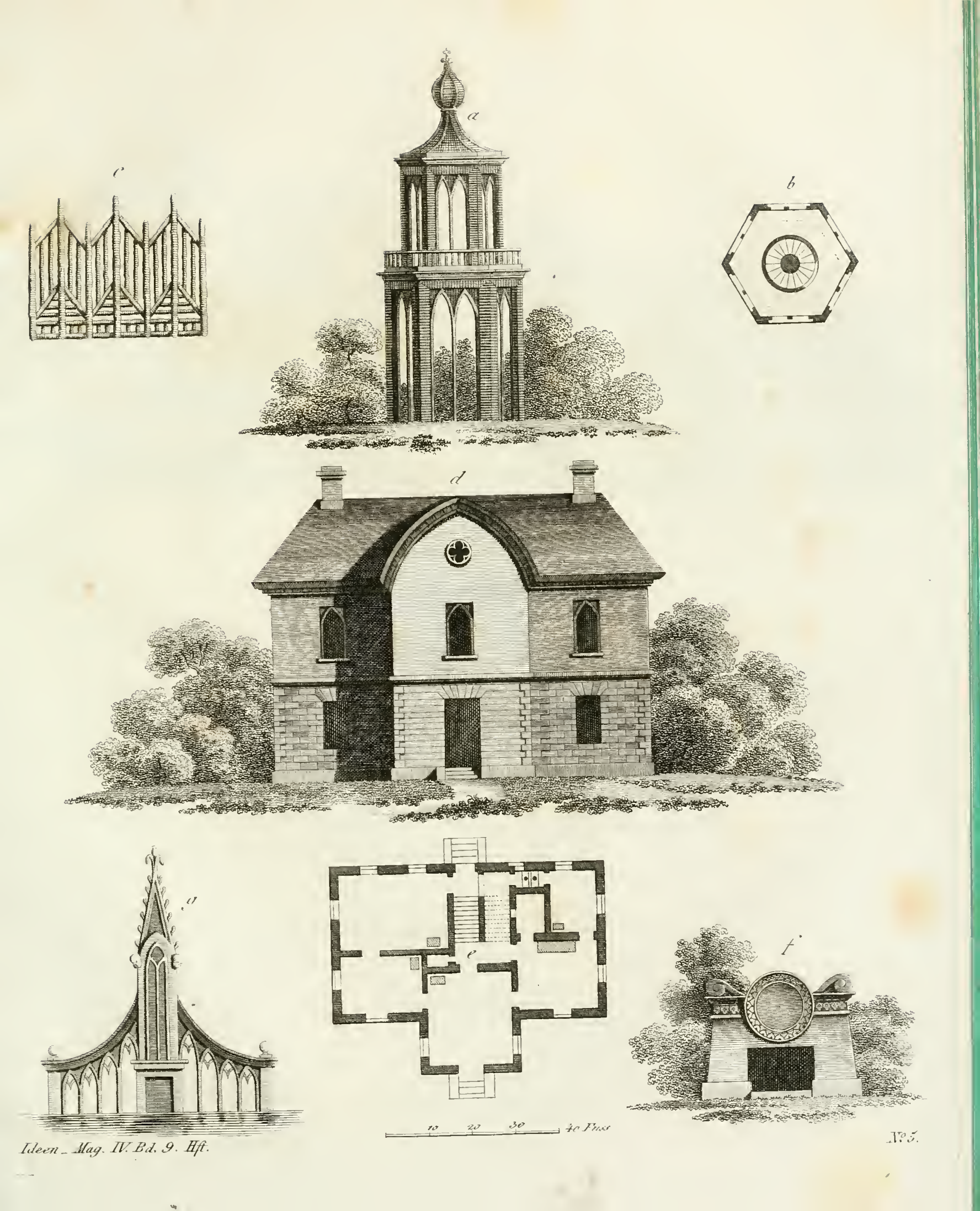
Ideen-Mag. IV. Bd. 9. Hft. — N.º 1.


1'



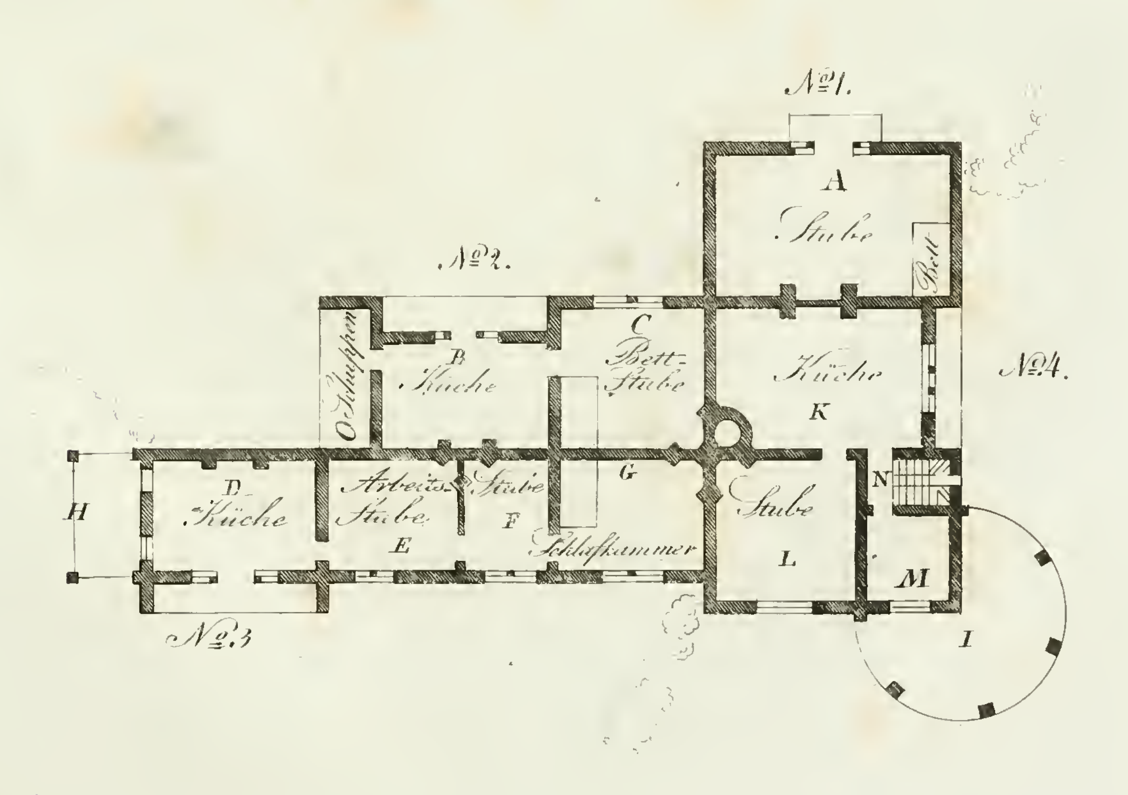


20 Ellen


a
b
c
d
e
f
g
10 20 30 40 Fuss
Ideen-Mag. IV. Bd. 9. Hft.
No 5.



10 Fuss



№ 1.
A
Stube
Bett
№ 2.
C
Bett-Stube
B
Küche
O Schuppen
№ 4.
Küche
K
D
Küche
H
Arbeits-Stube
E
Stube
F
G
Schlafkammer
Stube
L
N
M
I
№ 3

nichts genommen, als die in den Nischen ehedem befindlichen Statüen.

Das Thor und die Thüren sind durch leichtes eisernes Gatterwerk verschlossen.

Zu beiden Seiten des Eingangs befinden sich Wohnungen für Aufseher oder Arbeitsleute.

Tafel V.

a. Ein leichter luftiger Pavillon, von rohen Materialien erbaut. Wollte man ihn vielleicht auf einem freien Hügel oder Berg setzen, um die Gegend übersehen zu können, so dürfte man, wie in

b. als dessen Grundriß zu sehen ist, eine Wendeltreppe um eine Spindel legen, vermittelst welcher man ins zweite Geschoß an die Brustlehne gelangen kann.

c. Eine dichte Vermachung von rohem Holze.

d. Ein Landgebäude in englischem Styl.

e. Grundriß dazu.

f. Ein Schwanenhäuschen in Form eines Monuments. Es muß auf einer Insel mit Pappeln umgeben stehen.

g. Ein Teichzapfen in gothischem Style.

Tafel VI.

Mehrere ländliche Wohnungen für Drescher und Arbeitsleute zusammen gebauet. Man setzt voraus, daß das Ganze auf einem Garten, oder Feldgrund in der Mitte liegt, wo Jeder etwas Land dazu erhält, um es durch seinen eigenen Fleiß bearbeiten zu können. Dieser Plan ist in Irland ausgeführt.

No. 1. Eine Wohnung für einen einzelnen Arbeiter.
A. bestehet aus Stube und Schlafkammer, 12 Fuß 9 Zoll lang, 21 F. breit.

No. 2. Eine Wohnung für einen beweibten Arbeiter.
B. Küche, 9 Fuß 6 Zoll lang, 16 breit.
C. Schlafstube, 12 F. 6 Z. lang, 13 breit.
O. Ein Behältniß oder Schuppen, oben offen.

No. 3. Enthält 4 Behältnisse und einen Stall.
D. Küche, 10 Fuß bei 15 Fuß.
E. Eine Arbeitsstube, 10 F. bei 15 F.
F. Stube, 10 F. bei 6 F.
G. Schlafkammer, 10 F. bei 13 F.
H. Kuhstall.

No. 4. Diese Wohnung ist für einen Landmann bestimmt, der zu seiner Wirthschaft schon mehr Leute gebraucht.
I. Ein Schuppen oder Stall.
K. Küche, 12 F. 6 Z. bei 18 F. — Zoll.
L. Stube, 12 F. 6 Z. bei 12 F. 6 Zoll.
M. Stube, 7 F. 6 Z. bei 7 F. 6 Zoll.
N. Treppenkammer, 5 F. 6 Z. bei 7 F. 6 Zoll.

Oben vier Schlafkammern. Alle diese Behältnisse und Stuben sind 8 Fuß hoch.

table des monumens des arts, a si peu maltraité celui-ci, qu'il n'a perdu que les statues, qui ornaient autrefois ses niches.

La porte du milieu et celles des côtés sont fermées par une légère grille de fer.

Aux deux côtés de l'entrée se trouvent les logemens destinés au concierge et aux ouvriers.

PLANCHE V.

a. Un pavillon léger et aéré, construit avec des matériaux sans apprêt. Voudrait on par hasard le placer sur une montagne ou sur une colline, afin de découvrir les environs, il faudrait alors, tel qu'on peut le voir au plan

b. y placer un escalier en limaçon autour d'un noyau, au moyen duquel on pourrait parvenir au second étage à l'accoudoir.

c. Une clôture serrée de bois en grume.

d. Bâtiment de construction champêtre à l'angloise.

e. Le plan.

f. Loge aux cygnes en forme de monument; elle doit être située sur une île et entourée de peupliers.

g. Une bonde dans le goût gothique.

PLANCHE VI.

Plusieurs demeures champêtres pour batteurs de grains et autres ouvriers, formant un corps de logis. Le tout est censé s'élever au milieu d'un jardin ou d'une campagne, où chacun a reçu une certaine portion de terre pour la faire valoir par son industrie. Ce plan a été exécuté en Irlande.

No. 1. Habitation pour un ouvrier sans famille.
A. se compose d'une chambre à poële et d'un cabinet à coucher; longueur 12 pieds 9 pouces, largeur 21 pieds.

No. 2. Habitation pour un ouvrier marié.
B. Cuisine, longueur 9 pieds 6 pouces, largeur 16 pieds.
C. Chambre à coucher, longueur 12 pieds 6 pouces, largeur 13 pieds.
O. Remise, ouverte par en haut.

No. 3. comprend quatre pièces et une étable.
D. Cuisine 10 pieds de longueur sur 15 de largeur.
E. Chambre servant d'attelier, 10 pieds de longueur sur 12 de largeur.
F. Chambre, 10 pieds de longueur sur 6 de largeur.
G. Chambre à coucher. 10 pieds de longueur sur 13 de largeur.
H. Etable.

No. 4. Cette habitation est pour un campagnard dont l'économie est assez forte pour occuper plus de gens.
I. Remise ou étable.
K. Cuisine. 12 pieds 6 pouces de largeur sur 18 de longueur.
L. Chambre; largeur 12 pieds 6 pouces, longueur autant.
M. Chambre, 7 pieds 6 pouces de longueur; largeur de même.
N. Escaliers, cabinet. largeur 5 pieds 6 pouces, longueur 7 pieds 6 pouces.

En haut quatre cabinets à coucher. Toutes ces pièces et chambres sont hautes de 8 pieds.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Leipzig, gedruckt bei Fr. Andrae.

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

***Maurer, Zimmerleute** u. s. w.*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, zehntes Heft von 6 Blättern.

(Preis 8 Gr.)

LEIPZIG, 1841.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ *[La description des planches s'y trouve aussi en français.]*

Beschreibung.

Tafel I.

Wie viel von dem ersten Eindruck abhängt, den man von einer Sache erhält, hat jeder, der nur einige Zeit in der Welt, aber nicht wie ein Blinder, lebte, unzählig oft erfahren. Die Thüre, das Thor oder der Eingang, durch welchen man in einen verschlossenen Raum, er heiße nun Vorplatz, Hof, Garten oder Park, tritt, kann daher nichts weniger als gleichgültig sein. Aber eben deswegen möchten wir den Eingang, der auf diesem Blatte vorgestellt ist, nicht zu einem englischen oder Naturgarten, lieber zu einem regelmäßig angelegten, sogenannten Lustgarten, am liebsten aber zu einem großen Vorplatze vor einem schönen herrschaftlichen Wohngebäude, empfehlen.

Der Eingang selbst bildet einen vorn parallel verlängerten Halbzirkel, in dessen Mitte ein eisernes Gatterthor den Zugang verschließt. Zu beiden Seiten dieses Thores befindet sich ein Arkadenfenster, gleichfalls mit eisernem Gitterwerk versehen.

Die genannte Verlängerung des Halbzirkels macht zu beiden Seiten ein Kabinett, das zu Wohnungen für Thürhüter und Arbeiter eingerichtet werden kann. In einer an der Vorderseite angebrachten Nische an jedem Kabinett befindet sich eine Statüe. Fenster und Thüren sind dem, der in gerader Richtung auf diesen Eingang zugeht, verborgen.

Tafel II.

Diese Ueberreste eines prächtigen Bades würden vielleicht eine noch bessere Wirkung machen, wenn sie nicht in ein künstliches Bassin, sondern in einen natürlichen Fluß hineingebauet wären. Die Stufen, die in das Wasser hinab führen, würden dann nur an der Seite des daran stoßenden Wohngebäudes angebracht werden können.

Tafel III.

Die auf diesem Blatte dargestellten Gegenstände sind:

a) ein viereckiges Gartenhäuschen, das etwas perspektivisch gezeichnet ist, und unten und oben blos ein Zimmer enthält, die vermöge des weit hervorstehenden Daches und des vor der obern Etage liegenden Umgangs im Sommer eine angenehme Kühlung gewähren. In die obere Etage und auf den um dieselbe angebrachten, mit einem hölzernen Geländer im chinesischen Geschmack versehenen Umgang führt von außen eine über dem untern Eingange angebrachte Treppe.

Das Gebäudchen ist von Holz, mit Ziegeln ausgesetzt, abgeputzt, und mit Schindeln gedeckt.

b) Der halb dargestellte Grundriß des obern Stockwerks.

c) Ein achteckiger Pavillon, von Holz und mit Stroh gedeckt. An vier Seiten desselben sind Eingänge, und an den vier übrigen Seiten inwendig Bänke angebracht.

d) Der halbe Grundriß zu oben befindlichem Pavillon.

e) Ein kleines Garten- oder Weinberghäuschen, für zwei Personen. Es ist von Holz, mit Ziegeln ausgesetzt, mit Baumrinden bekleidet, und mit Stroh gedeckt.

f) Der nach einem etwas kleinern Maaßstabe gezeichnete Grundriß dazu.

Man kommt unter einer von einer viereckigen, hölzernen Säule unterstützten Vorhalle in das Vorhaus, a, worin hinter einem kleinen Gemäuer der Heerd

Description.

PLANCHE I.

Il n'est personne, qui, après avoir un peu réfléchi sur ce qu'il a vu dans le monde, ne se soit convaincu, que l'opinion, qu'on se forme des choses, dépend infiniment des impressions, que l'on éprouve en les voyant la première fois. La porte d'un lieu fermé quelconque, soit cour, parterre, jardin ou parc, ne saurait donc être rien moins qu'indifférente. Cela posé: bien éloignés de proposer l'entrée que l'on voit sur cette planche pour un jardin anglais, où tout doit annoncer la simplicité de la nature, nous en recommanderions plutôt l'emploi dans un jardin simmétriquement planté, et de préférence dans un parterre spacieux devant une maison seigneuriale.

Cette entrée, en fer à cheval, flanquée de deux pavillons couverts en terrasse, est décorée d'une porte de fer, et de deux grilles du même métal, qui ferment deux fenêtres en plein ceintre, ouvertes sur ses côtés.

Les deux pavillons, sur la terrasse desquels on monte par les escaliers construits à droite et à gauche de l'entrée, peuvent servir au logement d'un portier et du jardinier ou d'autres ouvriers. Les niches, pratiquées dans la face des deux pavillons, sont ornées de statues. Les portes et les fenêtres en restent cachées a celui qui s'engage tout droit dans l'avenue.

PLANCHE II.

Ces ruines d'un bain magnifique feraient peut-être encore un plus bel effet, si, au lieu d'être bâties dans un bassin artificiel, elles l'étaient dans une rivière. Dans ce dernier cas l'escalier par oú l'on descend daus l'eau, serait construit du côté de la maison, qui aboutirait au bain.

PLANCHE III.

Les objets représentés dans cette planche, sont *a*, un pavillon quarré vu un peu de profil, il ne contient qu'une chambre au rez de chaussée et une autre au premier. Par un temp de soleil, il procure, en raison de la saillie de son toît et de la gallerie qui entoure le premier étage, une ombre et une fraîcheur agréable. Un escalier extérieur conduit à la gallerie, dont la balustrade faite de bois, est dans le goût Chinois.

Ce petit edifice est de bois, revêtu de briques et couvert de bardeaux.

b) est la moitié du plan du premier étage.

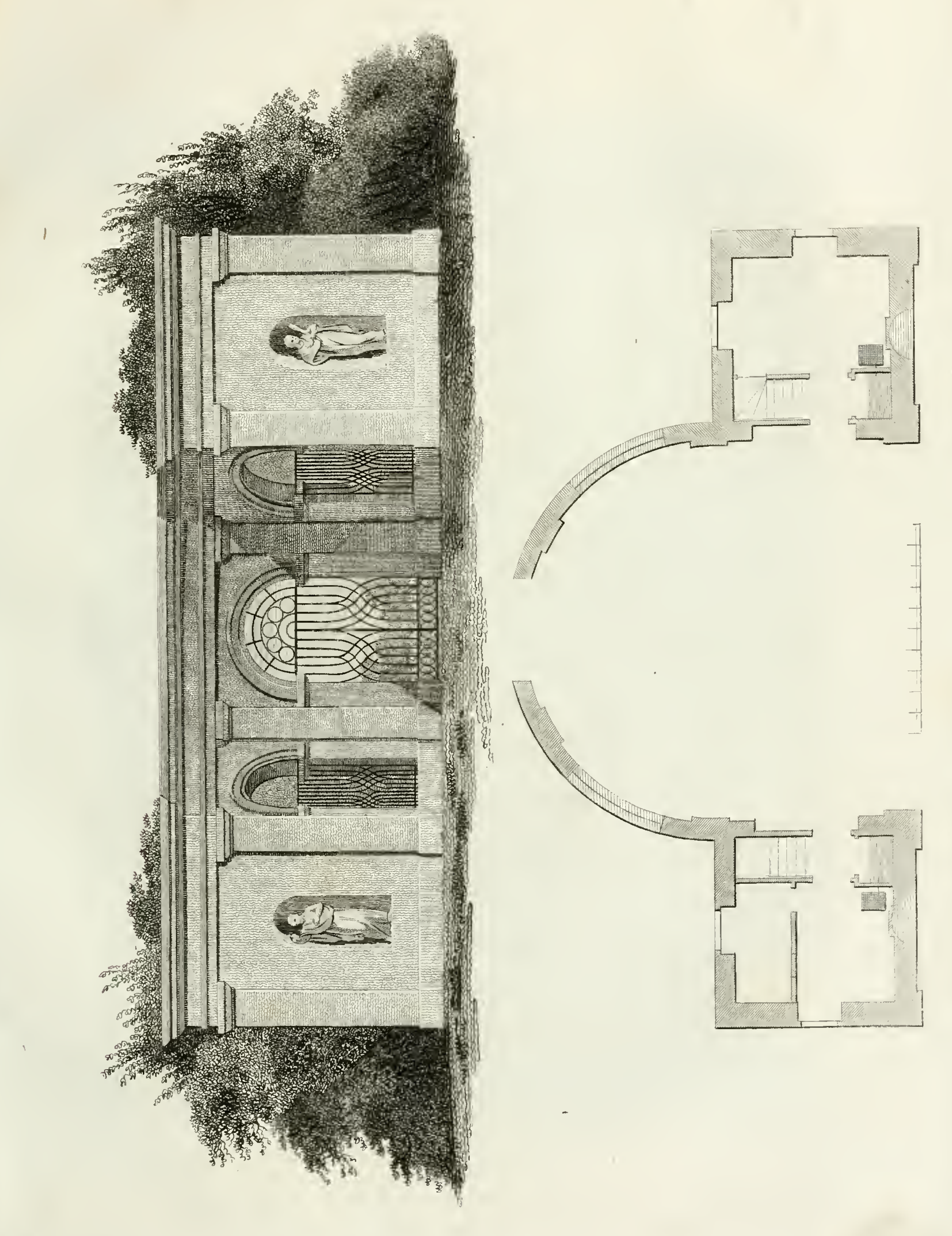
c) Un pavillon de bois octogone, et couvert en paille: quatre de ses côtés présentent chacun une entrée et les quatre autres sont intérieurement garnis de bancs.

d) La moitié du plan de ce pavillon.

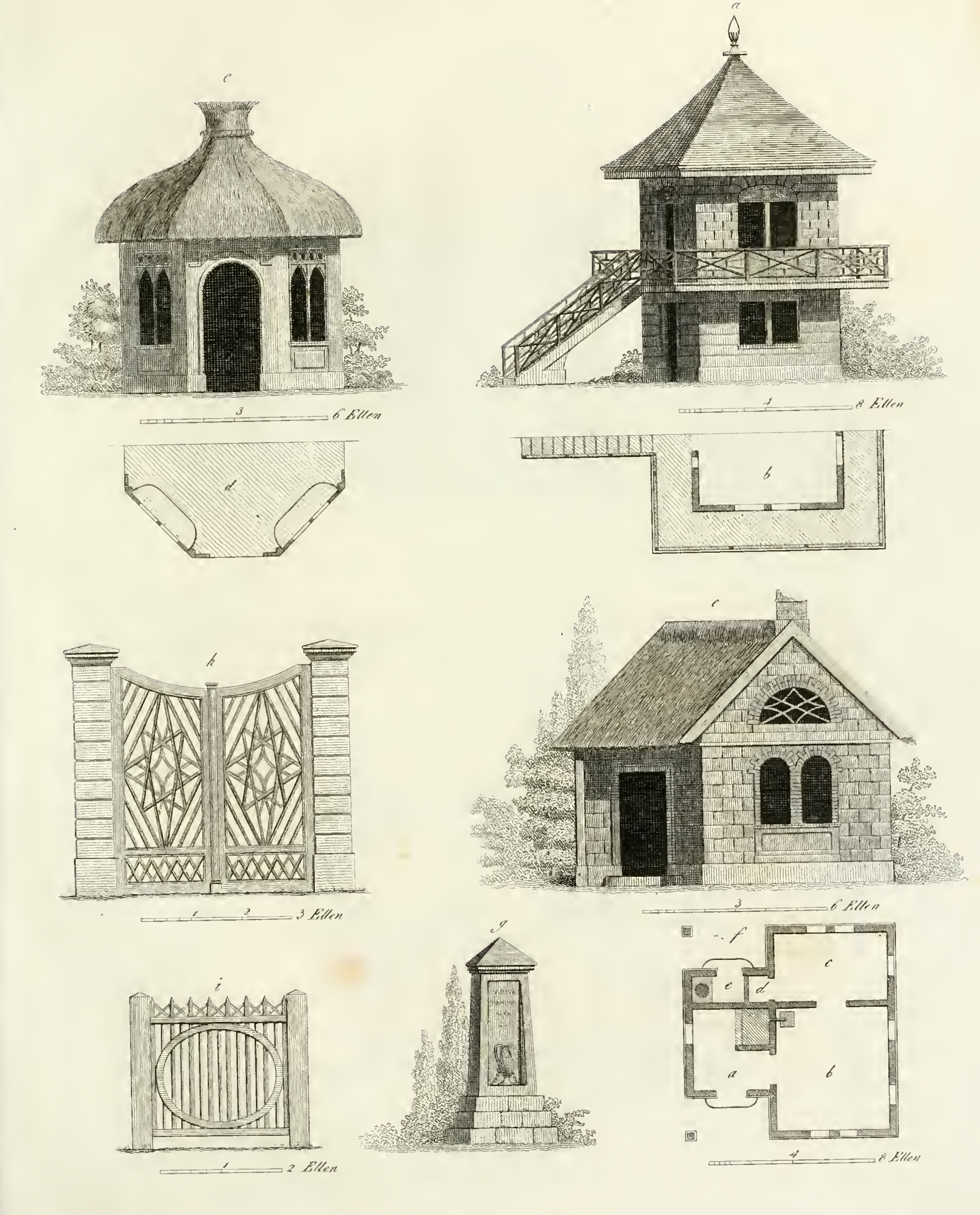
e) Petite maison dans un jardin ou dans un enclos de vignes, pour deux personnes: elle est de bois, revêtue de briques et couverte d'écorce d'arbres ou de paille.

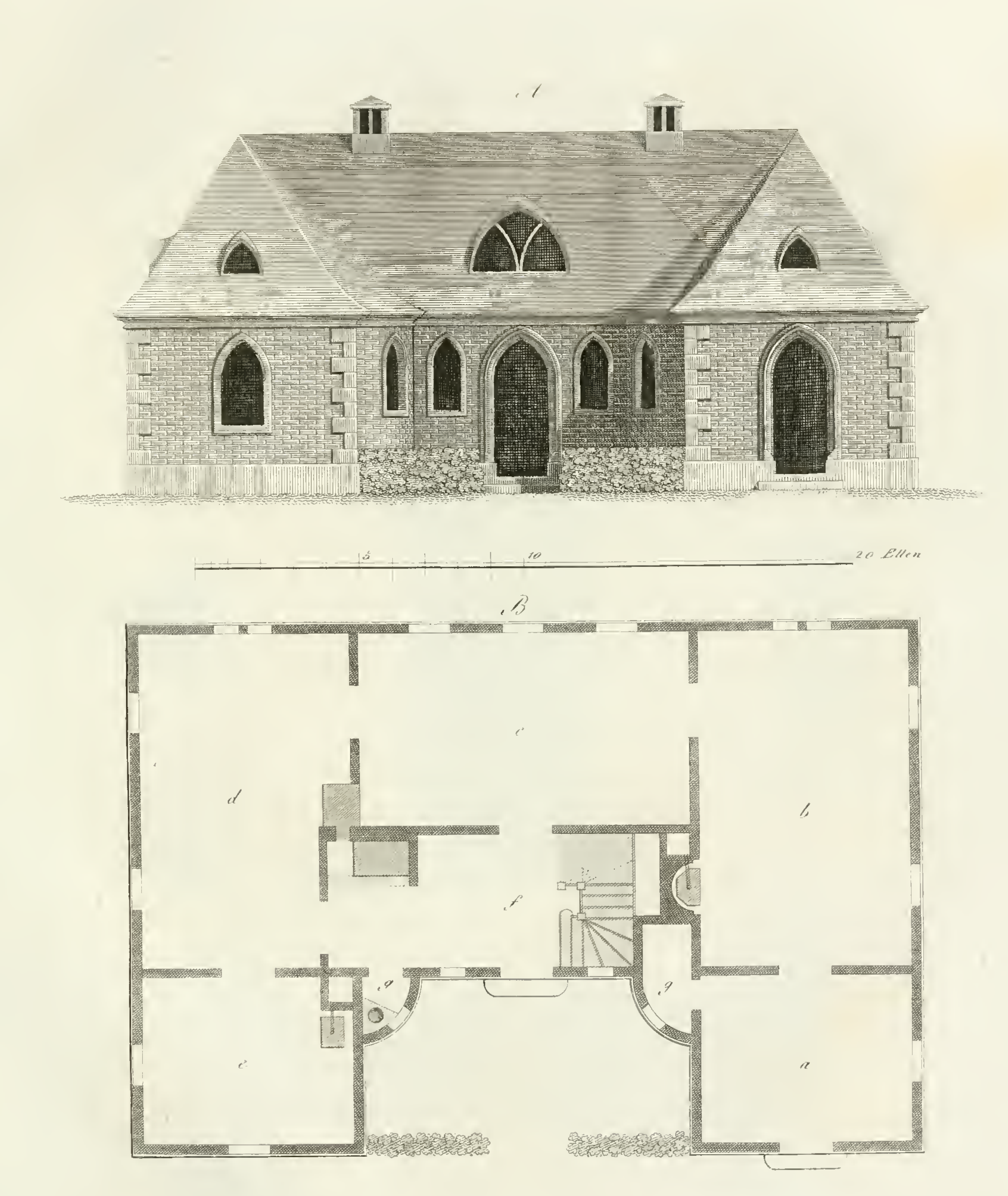
f) Plan de cette maison d'après une échelle un peu plus petite.

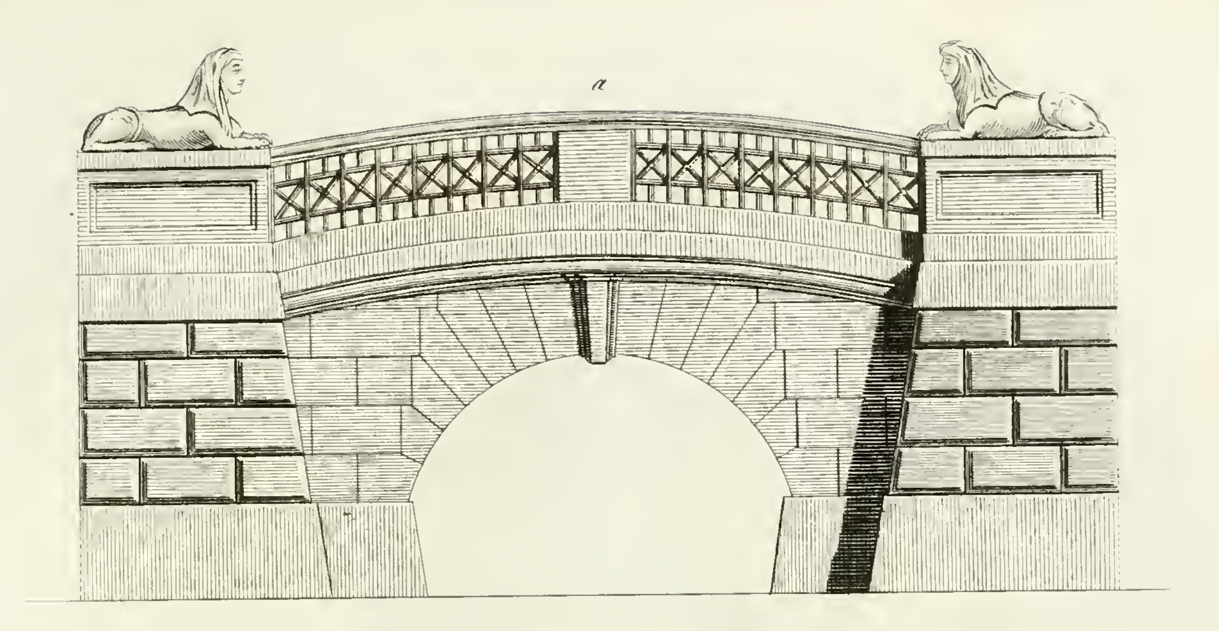
Après avoir traversé un vestibule soutenu au milieu, par un poteau de bois, on entre dans une anti-chambre *a*, où l'on apperçait entre de petits






c
a
3 6 Ellen
4 8 Ellen
d
b
c
h
1 2 3 Ellen
3 6 Ellen
g
f
i
c
e
d
a
b
1 2 Ellen
4 8 Ellen


A
5
10
20 Ellen
B
c
d
b
f
g
g
e
a



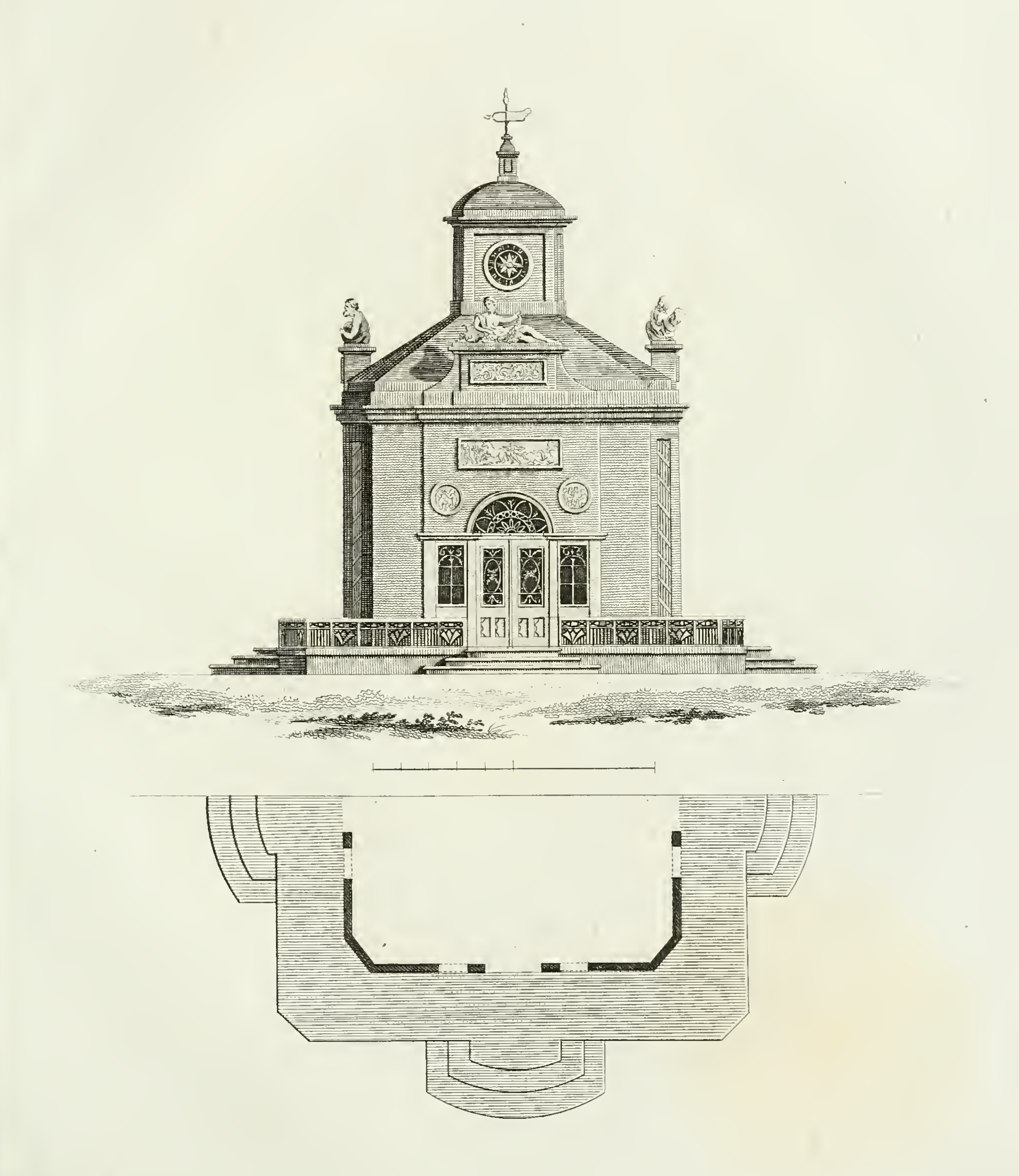
b

d

c

e

1 3 6 Ellen.



liegt; b ist die Wohnstube mit einem Windofen, c die Schlafkammer, d ein kleines Behältniß zu allerlei Bequemlichkeiten, und e der Abtritt, zu welchem man von außen durch eine zweite Vorhalle gelangt.

Unter dem Dache kann allenfalls ein Bett angebracht werden, zu welchem man aber auf einer Anlegeleiter aus der Küche hinauf steigen müßte.

g) Ein einfaches Denkmal mit einer Inschrift. Es stehet in Form einer etwas zugespitzten viereckigen Säule, mit einer Verdachung, auf drei grob zugehauenen Stufen, und ist mit einem antiken Schenkgefäß, mit einem Blumengehänge umwunden, verziert.

h) Ein Thor von Lattenwerk zu einem Hofe oder Garten. Die Pfeiler sind entweder von Stein, oder von Holz, mit Steinstaub überpudert.

i) Eine Thür in einen Blumengarten.

Tafel IV.

Dieses Blatt enthält unter Fig. A. die vordere Ansicht eines Garten- oder Weinbergshauses im gothischen Geschmack. Das Gebäude, mit zwei kleinen Seitenflügeln, die sich durch einen runden Ansatz mit dem Hauptgebäude vereinigen, ist von Ziegelsteinen aufgeführt, und hat an den Ecken bäurisches Werk von Quadersteinen. Die Thürgewände, mit einigen Gliedern verziert, sind, wie die Fenstergewände, aus Stein gehauen, und bilden spitzige Bogen. Ueber dem Haupteingange ist ein großes, in drei Theile getheiltes, und über jedem Fenster des Gebäudes ein kleineres Dachfenster angebracht. Eine niedrige Hecke ziehet sich von jedem Flügel bis dem Haupteingange gegenüber hin, und bildet einen kleinen Vorhof.

Das Gebäude enthält, wie man aus dem Grundrisse Fig. B. sieht, a, ein Vorzimmer, worein man durch den Eingang im rechten Flügelgebäude tritt; b, einen Saal, der durch einen in einer Nische stehenden Ofen geheizt werden kann; c, ein Gesellschaftszimmer, das mit der Wohnstube, d, durch einen und denselben Ofen erwärmt wird, e, ein Schlafkabinett; f, ein Vorhaus, worin eine kleine Küche und die auf den Boden führende Treppe liegt, und gg ein kleines Kabinett und die Bequemlichkeit.

Tafel V.

Dieses Blatt enthält:

Fig. a, eine hölzerne aber so maskirte Brücke, daß man sie für steinern hält, über einen schmalen Fluß oder Kanal in einem Garten. Auf den vier Postamenten, welche das Gebäude halten, ruhen eben so viele Sphynxe von gebranntem Thon.

Die Scene um diese Brücke muß im feierlichen Charakter sein.

Fig. b, ein geheimes Kabinett, dessen Bestimmung durch den Stab und die Schlange des Aeskulap deutlich genug angezeigt wird.

Fig. c und d, zwei Gartenstühle. Unter ersterem ist der Grundriß befindlich.

Fig e, eine Gartenbrücke, wie Fig. a, von Holz. Die Töpfe auf den Postamenten können zu Blumen oder kleinen Pomeranzenbäumen benutzt werden.

Tafel VI.

Wir liefern auf diesem Blatte einen Tempel der vier Jahreszeiten, in dessen Thürmchen auf jeder Seite, statt des Zifferblattes einer Uhr, eine Windrose angebracht ist, deren Zeiger überall den wahren Windstrich anzeigt.

murs de refend un âtre *b*, est une chambre avec un poële en tole, *c*, un cabinet à coucher, *d*, autre cabinet de garde-robe, *e*, lieux d'aisance, où l'on parvient du dehors, par un sécond petit vestibule.

On peut à la rigueur, pratiquer sous le comble, une lit pour une servante, où elle pourrait monter de sa cuisine, par le moyen d'une petite échelle.

g) Monument simple avec inscription, sa forme est celle d'un pilier quadrangulaire, un peu plus pointu par le haut que par le bas, recouvert d'un chaperon et posé sur trois degrès de pierres de taille, il a pour ornement une urne entourée d'une guirlande de fleurs.

h) Porte en treillage de cour ou de jardin, les piliers soit qu'ils soient de pierres ou de bois, sont soupoudrés de sable de pierre.

i) Porte pour un jardin à fleurs.

PLANCHE IV.

Cette Planche contient *Fig A.* la façade d'une maison de jardin, que l'on pourrait également placer dans une vigne, elle est d'un genre gothique, composée d'un corps de logis et de deux aîles, qui y sont réunis par un mur de supplément de forme ceintrée. Les murs de ce bâtiment champêtre sont de briques et les angles de pierres de taille. Les arcades des portes et des fenêtres se terminent en pointe, et sont ornées de bordures avec moulures travaillées dans la pierre qui entoure leur baye. On voit au dessus de la porte d'entrée du corps de logis, une grande lucarne divisée en trois parties; celles qui sont au dessus des fenêtres sont plus petites. Une charmille d'appui, qui prend de l'angle de chaque aîle, forme, en se prolongeant de chaque côté en ligne droite vers le milieu, jusque vis-à vis l'ouverture de la principale porte d'entrée, une espèce d'avant-cour.

Fig. B. Le plan ichnographique de ce bâtiment. *a*, antichambre par le quel on entre dans l'aîle droite de la maison; *b.* salle dans la quelle est un poële en niche: *c*, sallon de compagnie, qui peut avec la chambre à coucher qui y est attenante, être échauffée par un poële commun. *e*, cabinet à coucher; *f*, vestibule dans lequel on a pratiqué une petite cuisine et où l'on voit l'escalier, qui conduit aux greniers; *gg*, sont deux cabinets dans l'un desquels se trouvent les lieux d'aisance.

PLANCHE V.

Cette planche contient, *Fig. a.* un pont de bois, si bien déguisé, qu'il paroit être de pierres véritables: on en fait usage dans les jardins, sur de petits ruisseaux ou sur des canaux.

Chacun des 4 pilastres, qui décorent à chaque bout, les culées du pont, sont surmontés d'un Sphinx d'argille cuite.

La scène dans la quelle se trouvent ces sortes de pont, doit avoir un caractère de majesté et de solemnité.

Fig. b. Un cabinet sécret, dont la destination est indiquée par le serpent entrelacé autour du bâton d'Esculape.

Fig. c et *d.* Deux chaises de jardin, sous l'une des quelles on voit le plan figuré.

Fig. e. Un pont de jardin aussi de bois, comme dans la *Fig. a.* On peut mettre dans les pots qui y tiennent la place des Sphinx, des fleurs ou de petits orangers.

PLANCHE VI.

Cette planche renferme le temple des 4 saisons construit en pierres. De chacun de ses côtés, on apperçait sur la petite tour qui le domine, un cadran d'horloge, qui, au lieu des heures, marque les 32 vents et dont l'aignille indique toujours le véritable.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Leipzig, gedruckt bei Fr. Andrae.

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s w.*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als:

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, elftes Heft von 6 Blättern.

(Preis **10 Ngr.** 8 gGr.)

LEIPZIG, 1841.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ [*La description des planches s'y trouve aussi en français.*]

Beschreibung.

Tafel I.

Dieses Blatt enthält zwei durch eine bedeckte Gallerie verbundene Kabinette im maurischen Geschmack, die auch zu einer Kegelbahn eingerichtet werden können.

Dieses Gebäude wird an einem schönen Rasenplatze, mit kleinen Gruppen von Strauchwerk und Bäumen besät, im Angesicht eines kleinen Sees, einen sehr guten Standort finden.

Tafel II.

Wir liefern auf diesem Blatte die Zeichnung zu einer Hütte, mit einer bedeckten Vorlaube, die auch zu einer Eisgrube oder einem Keller eingerichtet werden kann. Das umzäunte Gärtchen um die Hütte läßt einen Einsiedler darin ahnen.

Darunter befindet sich ein Garten- oder Hof-Thor.

Die Medaillons in den Pfeilern sind durchgebrochen, und dienen zu Vogelbauern.

Tafel III.

Eine Warte im gothischen Geschmack. Daß ein dergleichen Thurm auf der größten Erhöhung der Parthie stehen muß, hat der Architect durch die dabei befindlichen Stufen angezeigt. Ueber den Eingang dieser Warte bringt der Besitzer sein gewöhnliches Familien-Wappen an.

Description.

PLANCHE I.

Cette planche offre deux cabinets, qui communiquent l'un à l'autre par une galcrie dans le goût africain, et penvent servir à jouer aux quilles.

Placé sur nn tapis vert de gazon, et entouré de groupes d'arbres et d'arbrisseaux, ce petit bâtiment ferait un effet charmant, s'il était situé en face d'un petit lac.

PLANCHE II.

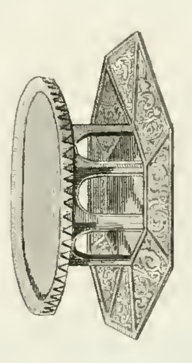
Nous donnons dans cette planche le dessin d'une chaumière, où l'on entre par un bercean de verdure. On pourrait la faire servir à une glacière ou à une cave, quoique la manière dont le petit jardin est clôturé semble indiquer qu'elle est l'habitation d'un hermite.

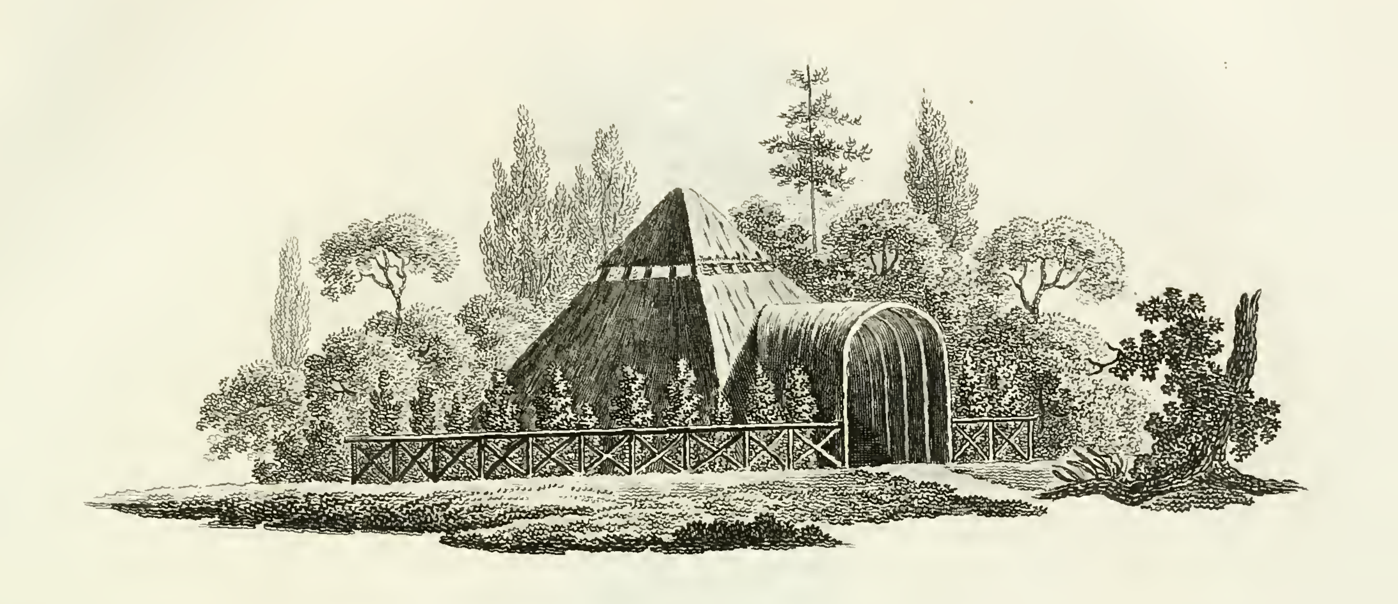
Au dessous on voit le dessin d'une porte de jardin ou de cour.

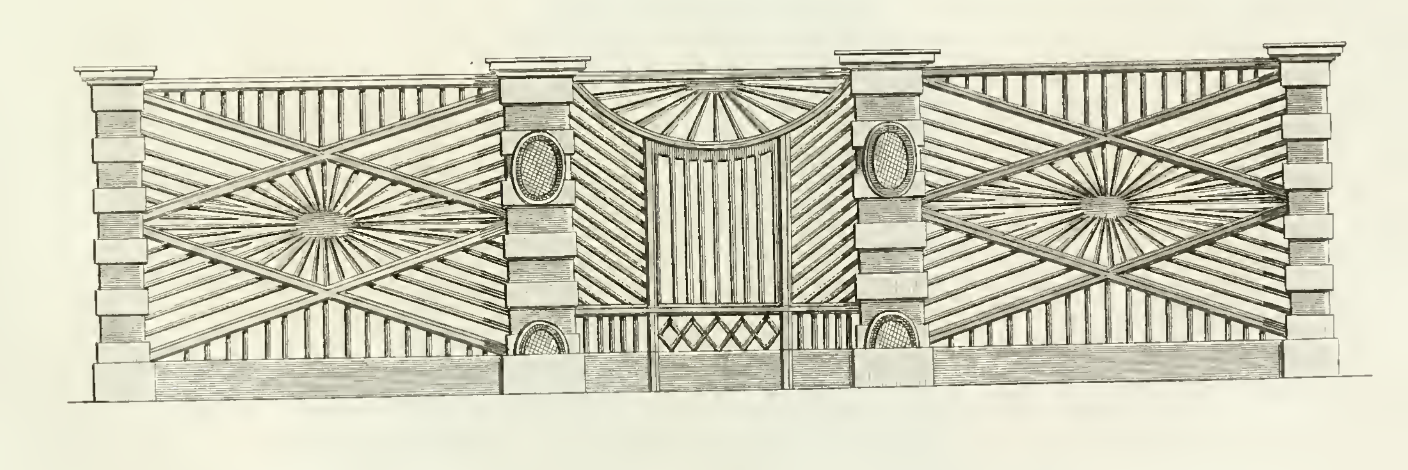
Les médaillons de pieds-droits, de style rustique, sont percés à jour, et garnis d'un treillis qui les rend propres à servir de cages pour des oiseaux.

PLANCHE III.

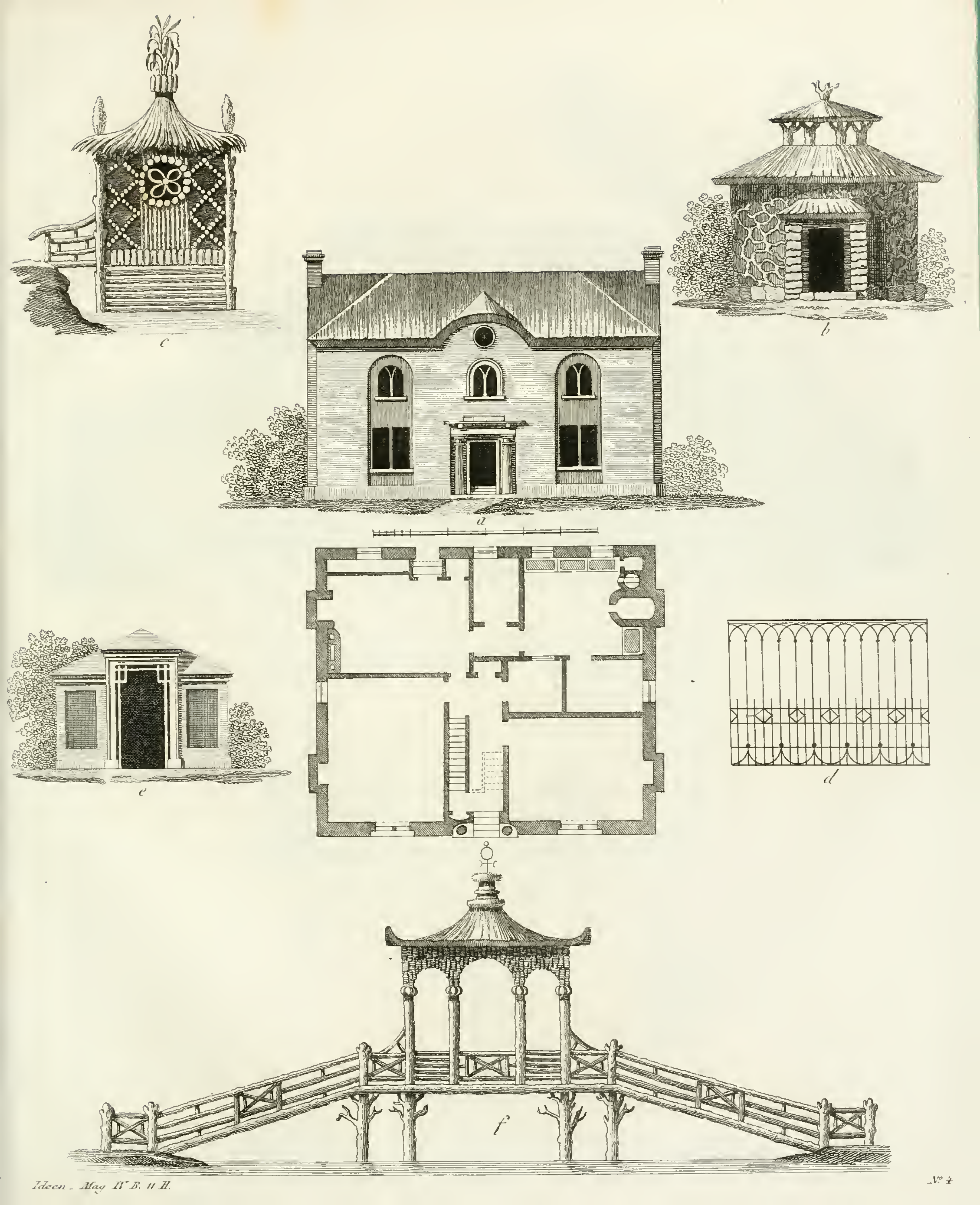
La planche ci-contre nous offre une échauguette bâtie en goût gothique. Les dégrés qui conduisent à cette tour, font voir clairement qu'il faut qu'elle soit construite sur un terrain élevé. Le propriétaire peut y faire poser les armes de sa maison au dessus de l'entrée.

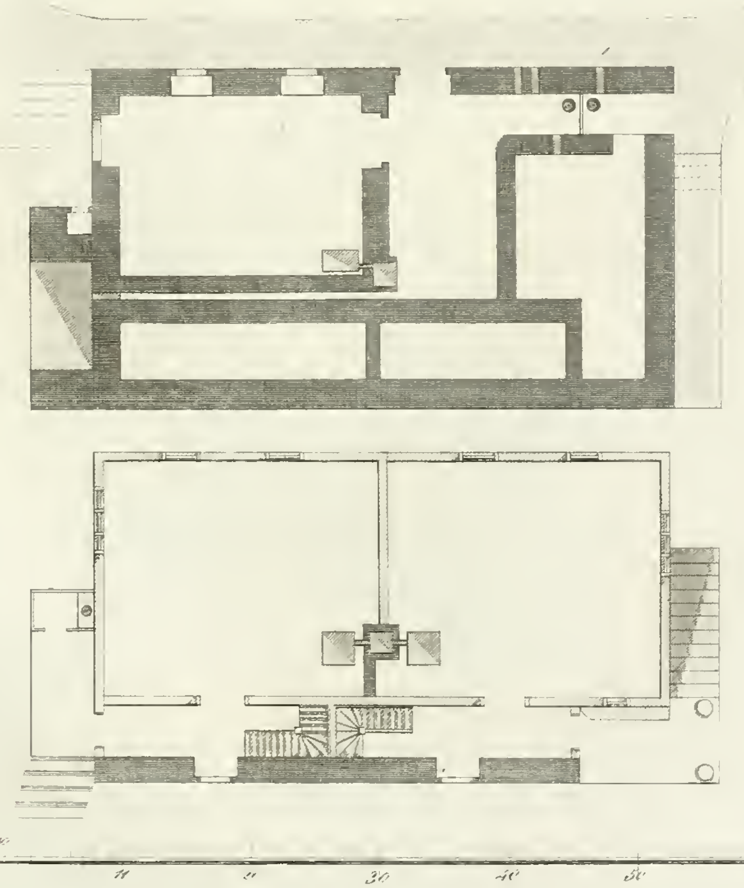


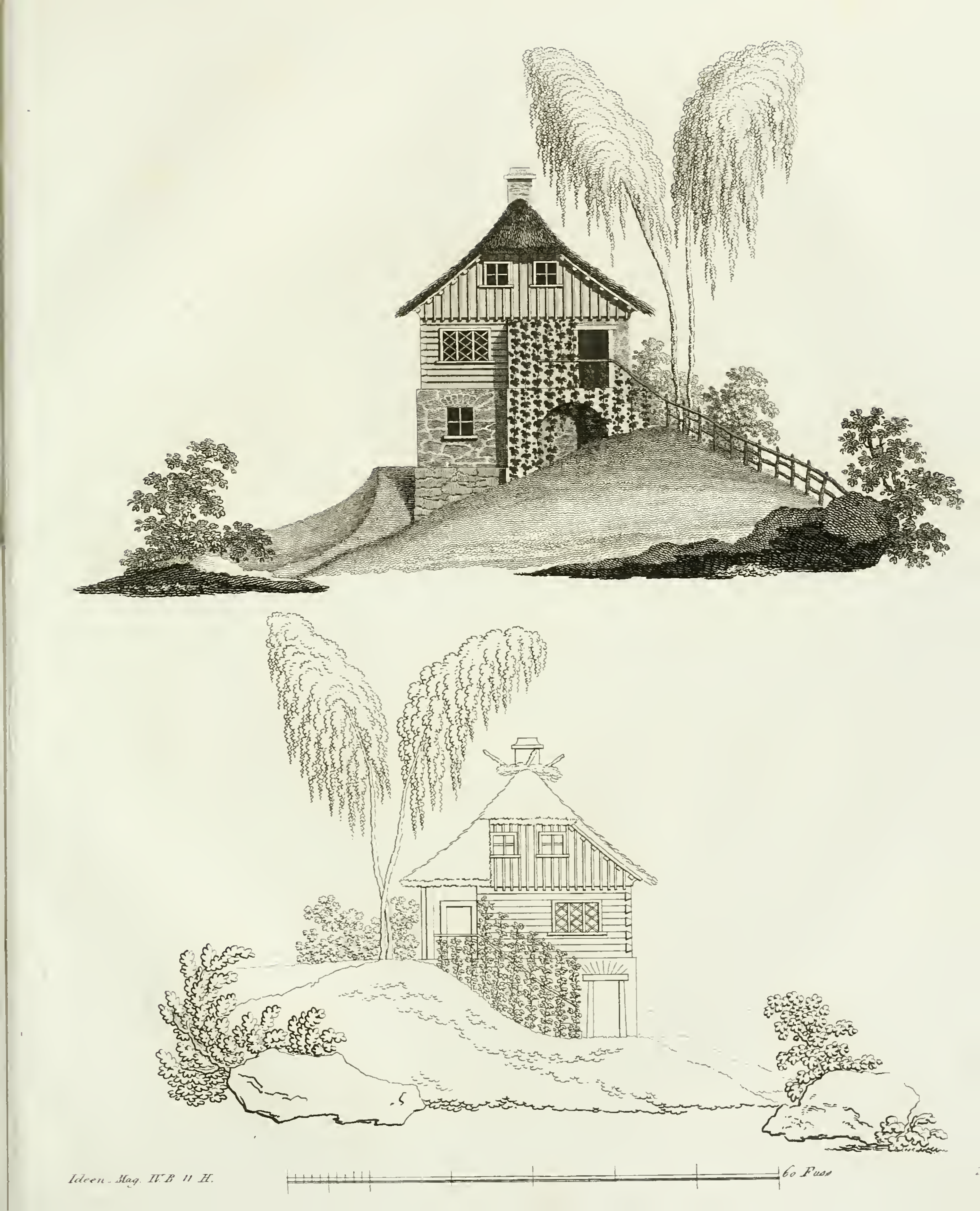







c
b
a
d
e
f


30
40
50
60 Fuss


Ideen-Mag. IV. B. 11 H.
60 Fuss

Tafel IV.

a. Ein Landhaus mit Stroh gedeckt, von Pisé oder gestampfter Erde gebaut.*)
b. Eine Eremitage, von oben erleuchtet. Die Mauer ist von Lehm mit eingedruckten und verflochtenen Holzwurzeln.
c. Ein Flußbad von rohen Stämmchen, Moos und Muscheln, in chinesischem Geschmack.
d. Ein eisernes Gitter.
e. Eine Garten-Nische.
f. Eine Brücke von rohem Holz; in der Mitte ein Angelhäuschen, in chinesischem Geschmack, mit Stroh gedeckt.

PLANCHE IV.

a. Maison de campagne couverte de paille, construite en pisay ou en terre pilée.*)
b. Ermitage éclairé du haut. Le mur en est d'argile incrustée de racines d'arbres entrelacées.
c. Un bain de rivière construit à la chinoise avec des tiges d'arbrisseaux, de la mousse et des coquillages.
d. Une grille.
e. Une niche.
f. Un pont de bois en grume, au milieu duquel se trouve une cabane de pêcheur, à la chinoise et couverte de paille.

Tafel V.

Ein Landhaus in deutschbäurischem Geschmack für Gebirgsgegenden. Das Mauerwerk bleibt ungeputzt, die Plinte in Moos, das untere Stockwerk hingegen in Kalk gemauert. Diese Verschiedenheit nahe bei einander bringt eine gute Wirkung hervor. Das Dach ist mit Schilf gedeckt, am Ende des Forstes wird ein Storchnest angebracht, welches ein pittoreskes Ansehen giebt. —

PLANCHE V.

Maison de campagne de goût allemand et champêtre, pratiquable dans des ontrées montacgneuses. Les murs ne sont aucunement enduits, la corniche est couverte de mousse; tandis que le rez-de-chaussée est muré dans la chaux. La diversité employée dans ce bâtiment fait un fort bon effet. Le toit est couvert de roseaux, on peut pratiquer à son sommet un nid de cigognes, ce qui participe à rendre le tout d'autant plus pittoresque.

Tafel VI.

Hier sind die beiden Seitenwände des vorhergehenden Gebäudes dargestellt, und jeder Kenner wird dem Ganzen in Rücksicht der Harmonie und ländlichen Freundlichkeit seinen Beifall nicht versagen können.

PLANCHE VI.

Nous offre les deux murs latéraux du bâtiment représenté sur la planche précédente, chaque connoisseur ne pourra refuser son suffrage à l'égard de la symmétrie et de l'agrément champêtre qui y règuent.

---

*) Eine vollständige Kenntniß von dieser Bauart gewährt das in Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig erschienene Werk: „Die Pisé-Baukunst in ihrem ganzen Umfang, oder vollständige und faßliche Beschreibung des Verfahrens, aus bloßer gestampfter Erde Gebäude und Mauerwerk wohlfeil, dauerhaft und feuerfest aufzuführen. Aus dem Französischen, von Prof. C. L. Seebaß." 2 Bände, mit Kupfrn. 8vo. 2 Thlr. 12 Gr.

*) L'ouvrage intitulé: Architecture du pisé, dans toute son étendue, ou Description complète et aisée à comprendre du procédé dont on se sert pour construire simplement de terre pilée, et à peu de frais, des bâtimens et des murs solides, que le feu ne peut point ruiner. Traduit du français par le professeur Seebass; 2 volumes in 8vo, avec planches. 2 écus 12 gros, qui a paru dans la librairie de Baumgaertner à Leipsic, peut servir à procurer une connaissance complète de ce genre d'Architecture.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird nur aus den ältern Werken das gezogen, welches geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Leipzig, gedruckt bei Fr. Andrae.

IDEEN-MAGAZIN

für

Architecten, Künstler und Handwerker,

die mit der Baukunst und ihren Einzelheiten zu thun haben,

als

Maurer, Zimmerleute *u. s. w.*

wie auch

für Bauherren und Gartenbesitzer,

enthaltend eine reichhaltige Sammlung von Zeichnungen zu Gebäuden aller Art und Bestimmung, mit ihren Theilen und Grundrissen,

als

zu Stadt- Land- Gewächs- und Badehäusern, Tempeln, Capellen, Cabinetten, Balcons, Balustraden, Nischen, Zimmerverzierungen, Thüren, Fenstern und andern Einzelheiten, Brücken, Geländern, Sitzen, Vermachungen, Gatterwerken, geheimen Cabinetten, Gondeln, Schwanenhäuschen etc. etc.

Im englischen, italienischen, gothischen, türkischen, persischen, indischen und chinesischen Geschmack.

Auch zum Nachzeichnen in Sonntags- und Industrie-Schulen brauchbar.

Herausgegeben

vom

PROFESSOR J. G. GROHMANN.

Neue vermehrte Auflage.

Vierter Band, zwölftes Heft von 6 Blättern.

(Preis 10 Ngr. 8 gGr.)

LEIPZIG, 1842.

Baumgärtner's Buchhandlung.

☞ *[La description des planches s'y trouve aussi en français.]*

Beschreibung.

Tafel I.

Diese Zeichnung enthält den Grundriß und den Aufriß eines Badehauses in einem öffentlichen Garten.

Fig. A. Ist der Aufriß. Ein kleiner Fluß theilt das Gebäude in zwei Flügel, welche über den Fluß durch eine Brücke mit einander verbunden sind. Eine kleine Gondel dient ebenfalls zur Communikation mit den Bädern. Der Grundriß B wird dieses Gebäude näher erläutern.

C. Enthält einzelne Bäder. a. die Flur. b. die Treppe in die obern Zimmer. c. Cabinet. d. Küche zum Wärmen des Wassers. e. f. g. h. Bäder. i. Communikation. Ueber den Bädern sind Spielzimmer und Speisesaal. Im Mezami die Wohnung des Bademeisters.

D. Enthält das allgemeine Bad. a. der Eingang mit der Flur. b. die Treppe. c. das allgemeine Bad. d. e. f. Ankleide-Cabinets. In der obern Etage ist das Billard- oder Spielzimmer angebracht. Im Hohlgeschoß wohnt der Kafetier.

Tafel II.

Nichts gewährt aufgeklärten Seelen vielleicht lebhafteres und edleres Vergnügen, als der Anblick solcher Gegenstände, wodurch sie an Zeiten erinnert werden, die von den unsrigen weit entfernt sind; Zeiten, in welchen noch Dunkelheiten und Finsternisse herrschten, die sich nun in hellen Tag auflösten. Zeiten dieser Art waren unstreitig die, wo gläubige, religiöse Einfalt auf alle Hügel wirklichen oder eingebildeten Heiligen Bildsäulen, Capellen und Betaltäre errichtete, diesen ihr Anliegen vortrug, und getröstet und gestärkt zurückkehrte.

Die Erinnerung an diese in mehrern Rücksichten so dichterische und den Künsten vortheilhafte Zeiten in unsern Gärten zu erwecken, kann den Gärten nicht anders als zum Vortheil gereichen, indem der Lustwandler dadurch reichen Stoff zu angenehmen Schwärmereien erhält. Tragen die Gegenstände, die ihn daran erinnern, sichtbare Spuren der Einfalt jener Jahrhunderte und der Zerstörungen der Zeit selbst an sich, desto besser für das Werk des Künstlers.

Hoffentlich werden die erwähnten Eigenschaften der auf diesem Blatte dargestellten Capelle, mit der Bildsäule eines Heiligen, nicht mangeln. Sie ist aus Baumstämmen verfertiget, der Kranz über den gothischen Bogen ist von Bretern, woran sich noch die Rinde des Baumes befindet, das Stroh, womit sie gedeckt war, ist von Wind und Wetter herabgeworfen, und nichts mehr davon übrig, als die Seile von Stroh, welche das Dach zusammenhielten.

Die ganze Capelle ist mit einem einfachen zirkelrunden Geländer umgeben, an welchem eine Stufe zum Knien, und oben ein Betpult angebracht ist.

Eine mäßige Anhöhe in einer freien Gegend wird der beste Platz für sie sein.

Description.

PLANCHE I.

Ce dessin représente le plan et la face d'un bain dans un jardin public.

Fig. A. C'est la face. Une petite rivière sépare l'édifice en deux ailes qui communiquent par un pont élevé sur l'eau. Une petite gondole sert de communication entre les bains. Le Plan *B.* donnera une idée plus nette de ce bâtiment.

Fig. C. Ce sont les différens bains. *a.* le vestibule. *b.* les escaliers qui conduisent dans les chambres d'en haut. *c.* Cabinet. *d.* Cuisine pour chauffer l'eau. *e. f. g. h.* Bains. *i.* Communication. Au dessus des bains sont les chambres à jouer et les salles à manger. Dans la mezanine le logement de l'inspecteur des bains.

Fig. D. Le bain commun. *a.* l'entrée avec le vestibule. *b.* l'escalier. *c.* le bain commun. *d. e. f.* Cabinets pour la toilette. Dans le premier étage se trouvent le billard et les chambres à jouer. L'entre-sol fait le logement du cafetier.

PLANCHE II.

Rien peut-être ne procure aux personnes éclairées un plaisir plus noble et plus vif, que l'aspect de certains objets qui rappellent les temps éloignés, où regnoient les ténèbres de l'ignorance, qui ont cédé la place aux lumières. Ces temps étoient sans contredit ceux, où la simplicité crédule et religieuse élevoit sur toutes les collines des statues, des chapelles et des autels aux Saints réels ou imaginaires; après y avoir déposé leurs chagrins, les hommes s'en retournoient consolés et plus forts.

De rappeler dans nos jardins ces temps, à plusieurs égards si avantageux pour les arts et la poésie, c'est leur donner un grand charme, car cela plonge celui qui s'y promène dans des rêveries agréables. Si les objets qui les lui rappellent portent des traces sensibles de la simplicité de ces siecles, et des ravages du temps, l'ouvrage de l'artiste en aura plus de prix.

La chapelle représentée sur cette planche avec la statue d'un Saint, ne manquera pas, j'espère, de réunir des qualités dont je viens de faire mention; elle est faite avec des troncs d'arbres; la couronne sur des arcs gothiques est composée de planches encore garnies de l'écorce de l'arbre qui les a produites; la paille qui la couvroit a été emportée par le vent, et il n'en reste plus rien que les liens qui tenoient attachées les unes aux autres, les différentes parties du toit.

Toute la chapelle est garnie d'une balustrade ronde et simple, avec un pupitre en haut, et une marche en bas pour qu'on puisse s'y mettre à genoux.

La meilleure place qu'elle pourra occuper, sera sur une petite élévation dans un endroit nu.

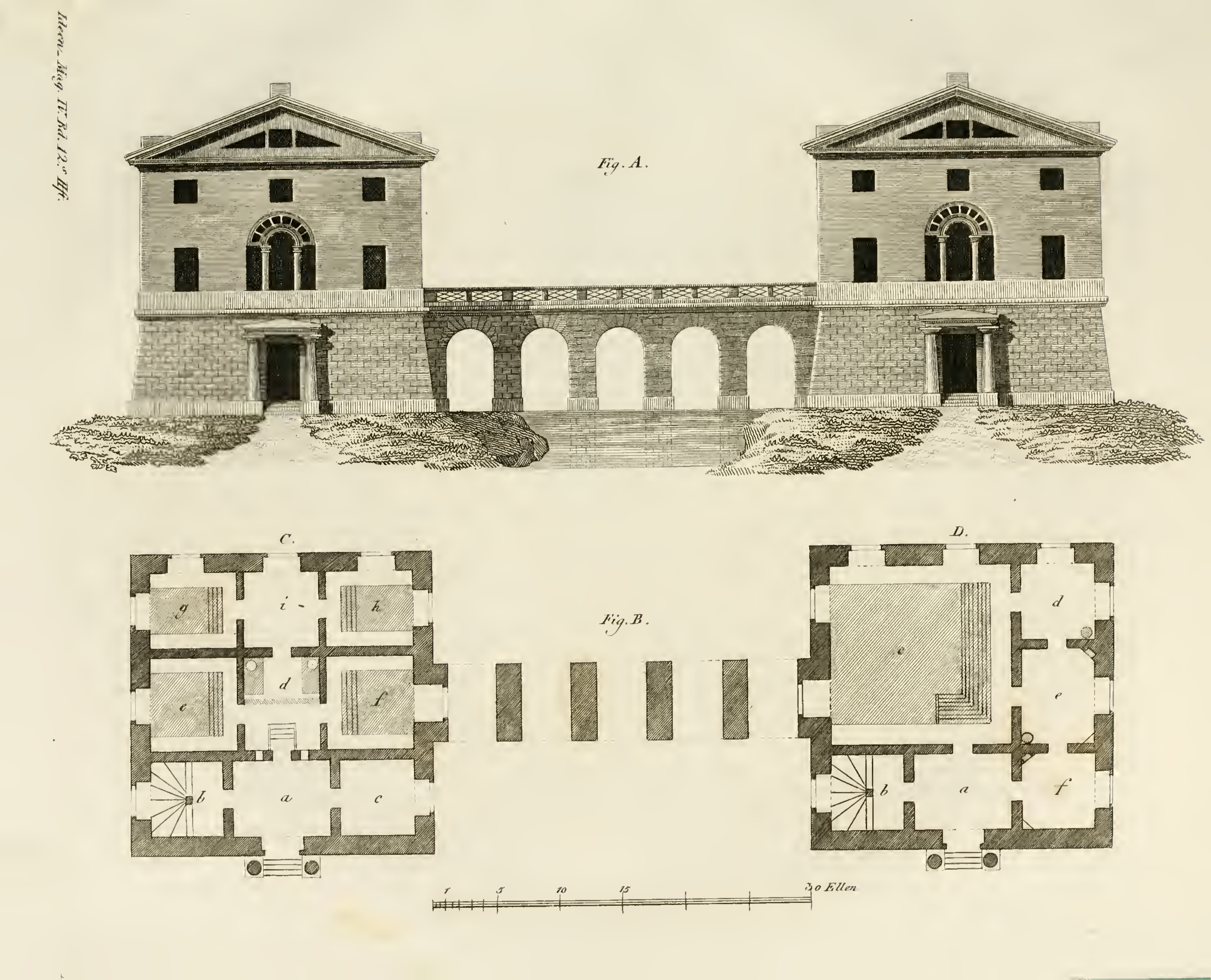
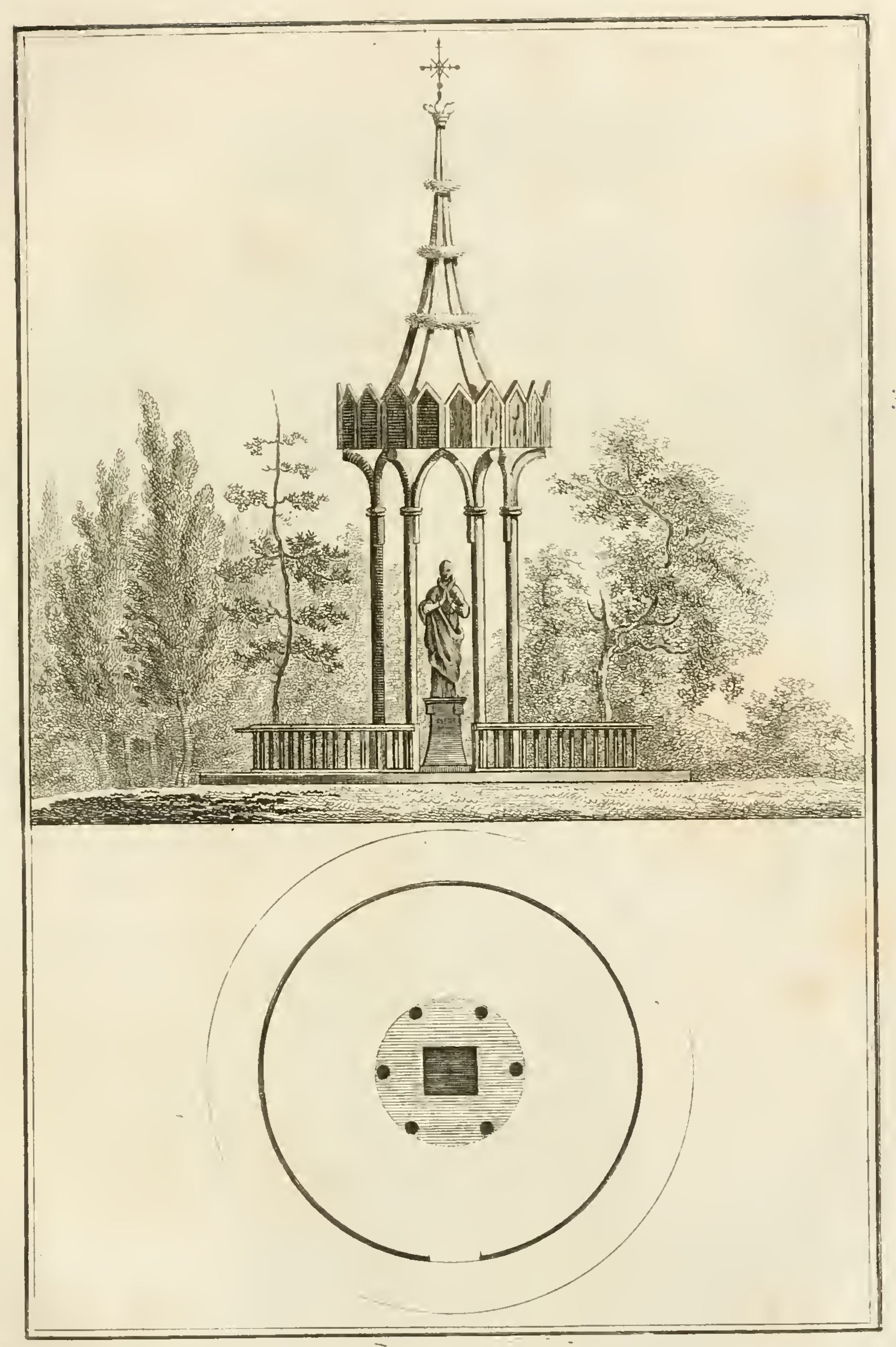
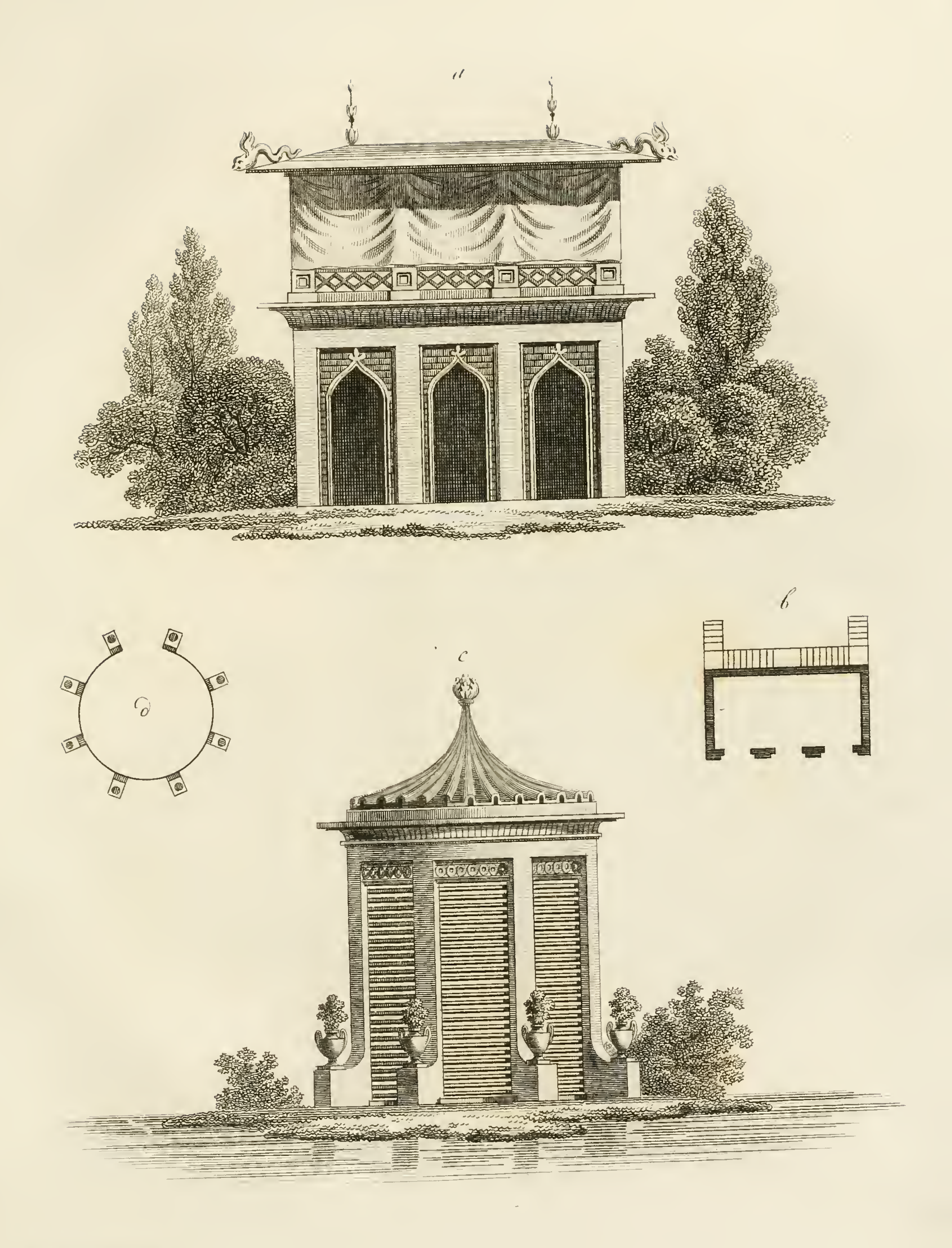


Fig. A.
Fig. B.
C.
D.
g
i
h
d
e
f
b
a
c
1
5
10
15
30 Ellen



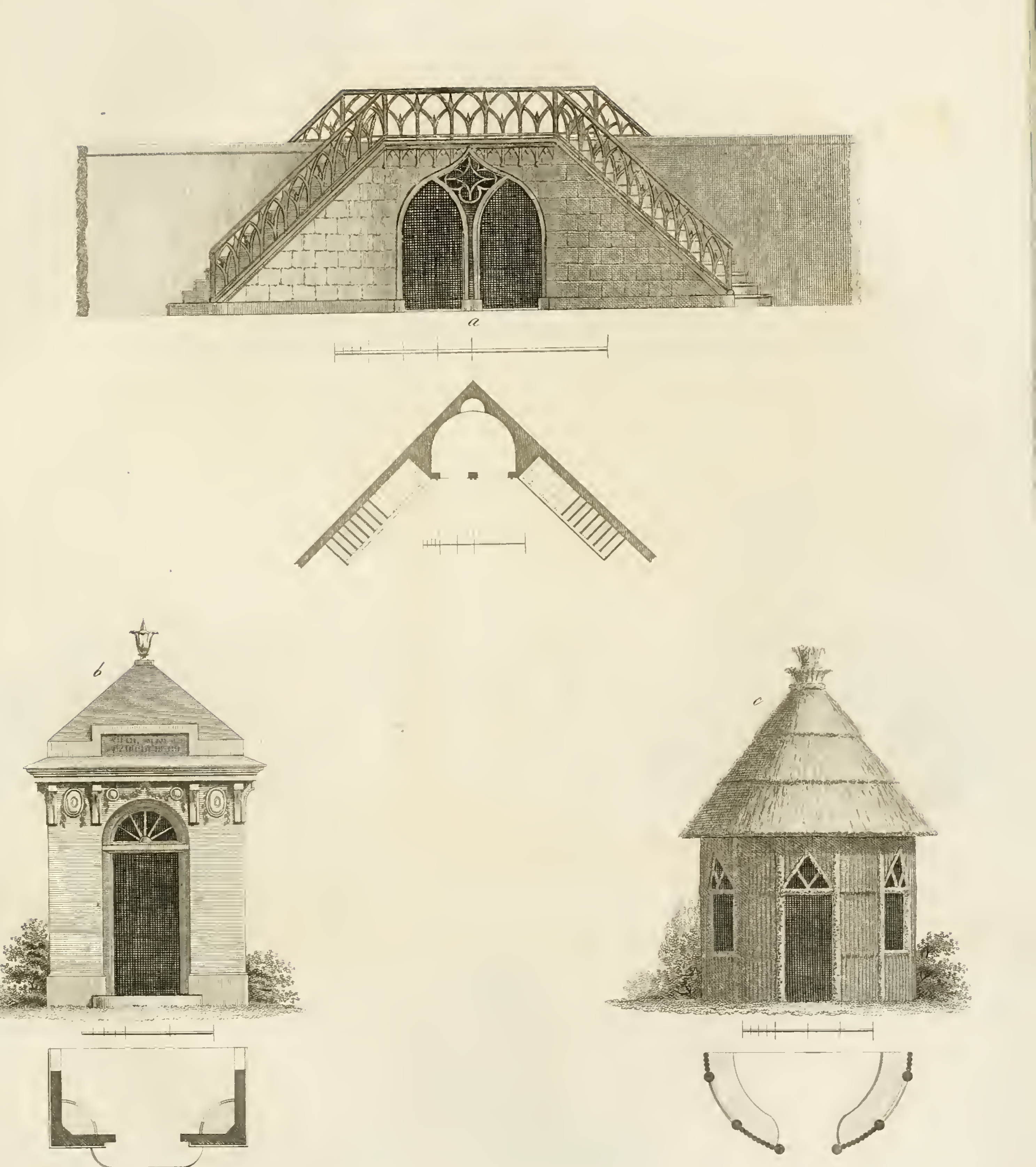


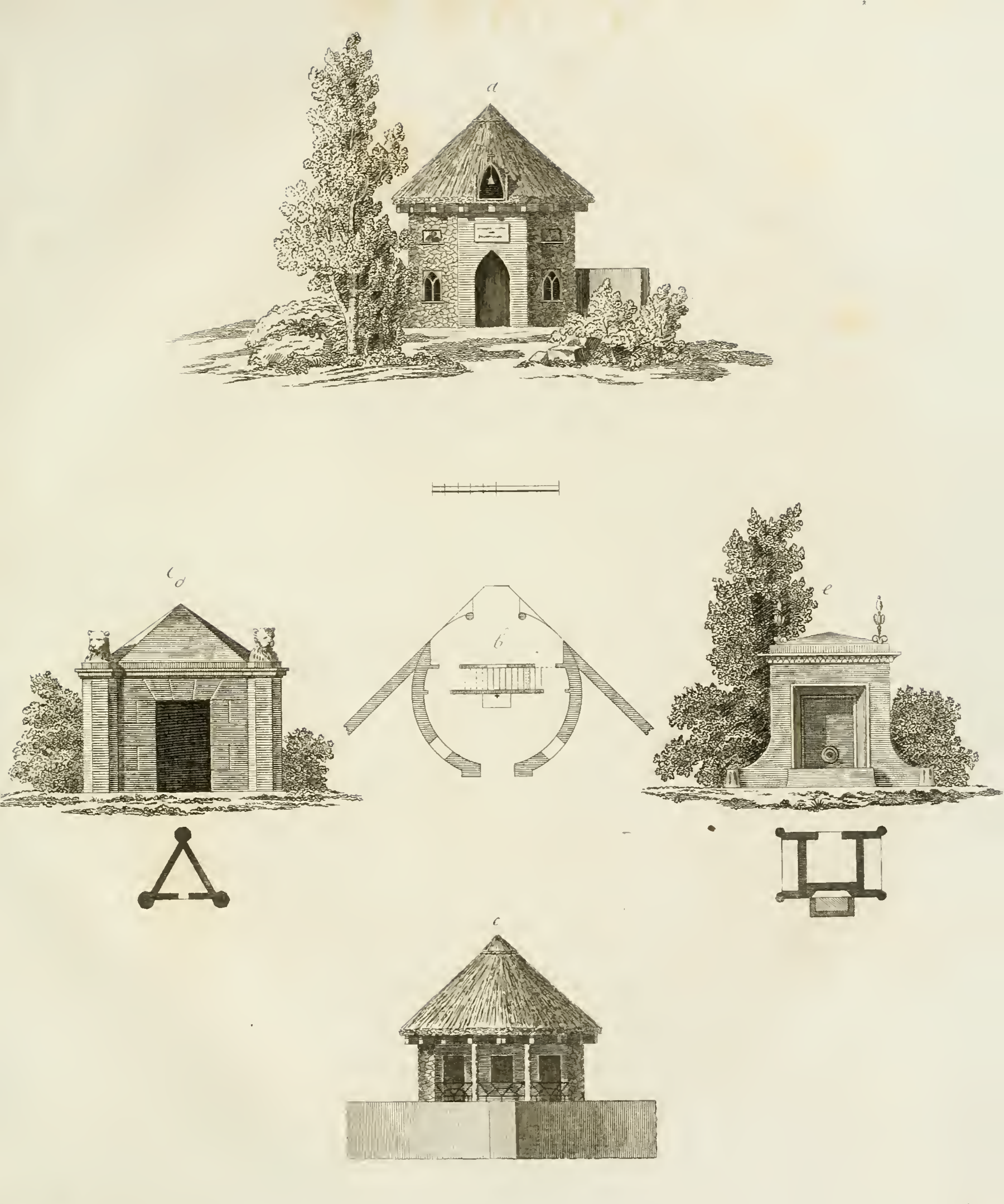

a
b
c
d








a
b
c


a
b
c
d
e

Tafel III.

Stellt ein Gartengebäude in persischem Geschmack vor. Unten befindet sich ein langer Saal, und von einer von hinten angebrachten Doppeltreppe gelangt man auf das Obere dieses Gebäudes, welches, um Kühlung zu genießen und von den Sonnenstrahlen befreit zu sein, rund herum mit Vorhängen zwischen den dünnen Säulen umgeben ist. Siehe Grundriß b.

Unten befindet sich ein Inselhäuschen in Form eines Tempels mit Lattenwerk umschlossen, auf dessen unten hervorragenden Pfeilern Blumenäsche angebracht werden können.

Tafel IV.

Diese Säule, auf welcher sich eine Lampe mit dem Emblem der Nacht befindet, hat der Künstler nicht als bloße Verzierung eines Parks sich gedacht, sondern zum wirklichen Gebrauch bestimmt, und soll in diesem Fall eine große Partie erleuchten. Die Lampe selbst ist bronzeartig, die Säule weiß colorirt, welches nicht anders, als eine sehr gute Wirkung hervorbringen kann. Die Umgebung, die ihr der Zeichner des Effects wegen hier gegeben, ist ihr nicht angemessen. Die Säule muß ohnfern des Gebäudes stehen, wo der Besitzer eines Gartens gewohnt ist, die Herbstabende zu genießen und im Freien zu speisen.

Tafel V.

a. Eine Garten-Nische in dem Winkel einer Mauer angebracht. Zwei Treppen führen auf beiden Seiten des Eingangs zu einem Balkon auf der Mauer;

b. ein verdeckter Gartensitz in Form eines halben Pavillon;

c. ein Gartenhäuschen von natürlichen Holzstämmen und mit Stroh gedeckt, und mit Matten beschlagen;

Tafel VI.

a. Dieses von Feldsteinen, Backsteinen, Holz und Stroh im gothischen Geschmack supponirtes, zum Theil zirkelrundes, jedoch zwischen einer im rechten Winkel liegenden Mauer sich darstellendes Gebäudchen kann, wie der Grundriß

b. zeigt, unten zur Hälfte als Kapelle und zur andern Hälfte als Wohnung eines Einsiedlers dienen, oder zu frommen Betrachtungen bestimmt werden. Es führt eine Treppe vorn in einen Saal, von hinten aber auf einen durch Holzsäulen unterstützten und mit Eisengeländer umgebenen Austritt. NB. Der Künstler dachte sich wahrscheinlich dieses Gebäudchen, um die Ecke oder Winkel eines Platzes auszufüllen, welcher, wie es oft der Nachbarschaft wegen geschehen muß, durch eine Mauer begränzt sein mußte. Auch konnte er sich einen hintenweglaufenden Fluß oder Bach denken.

c. Aufriß der hintern Seite.

d. Diese triangulaire Pièce von edler Form kann als Wachthaus dienen.

e. Ein steinernes Wasserhaus nebst Becken, zu beiden Seiten sind Ruhesitze.

PLANCHE III.

Représente un édifice de goût persan; le rez-de-chaussée est composé d'une longue salle, d'où l'on parvient à l'aide d'un double escalier pratiqué sur le derrière à l'étage supérieur, lequel, pour pouvoir offrir un endroit rafraîchissant, et être dispensé des rayons du soleil, est entouré de rideaux entre chacun des piliers: voyez le plan *b*.

Le bas de la planche représente une maisonnette en forme de temple, construite au milieu d'une île et entourée de treillage; les contre-forts peuvent être surmontés de pots de fleurs.

PLANCHE IV.

L'artiste, en concevant l'idée de cette colonne, surmontée d'un reverbère, avec l'emblème de la Nuit, a voulu non seulement qu'elle servît d'ornement dans un Parc, mais encore qu'elle y fût d'un certain usage, en éclairant une grande partie. Le reverbère étant bronzé, et la colonne en blanc, cela doit nécessairement produire un effet très-agréable. L'entourage que le dessinateur lui a donné ici, ne lui est point analogue. La colonne doit s'élever non loin de l'édifice où le propriétaire d'un jardin a accoutumé de jouir des soirées d'automne, et de souper à l'air.

PLANCHE V.

a. Espèce de niche pratiquée dans le coin d'un mur de jardin, des escaliers placés aux deux côtés conduisent à un balcon.

b. Place destinée à s'asseoir; en forme de demi pavillon.

c. Maisonnette bâtie avec des bûches de bois, et couverte de paille, l'intérieur en est garni de nattes.

PLANCHE VI.

a. Ce petit édifice construit en pierres des champs, en briques, en bois et en paille est de goût gothique présupposé, en partie circulaire et situé entr' un mur vers le coin de la droite. La partie inférieure peut, comme nous le représente le plan,

b. servir de chapelle et la supérieure de demeure à un ermite; ou être destinée à de pieuses méditations. Un escalier mène à un salon pratiqué sur le devant, et sur le derrière à un balcon soutenu par des piliers de bois et entouré d'une balustrade en fer. P. S. L'artiste a probablement voulu faire servir ce petit édifice à tirer partie d'un coin, qui auroit du être séparé d'un mur à cause des voisins; ou a voulu le placer au bord d'une rivière ou d'un ruisseau.

c. Elévation de la partie postérieure.

d. Cette loge triangulaire, d'un goût recherché, pourra servir pour le gardien.

e. Enfoncement en pierre contenant de l'eau et des gobelets, et muni de sièges aux deux côtés.

ANKUENDIGUNG.

Es haben sich nach und nach und wiederum die Auflagen der bekannten Kupferwerke des (grossen und kleinen) Ideen-Magazins vergriffen. Dieselben enthalten für den Architecten und jeden Künstler und Handwerker, der mit der Baukunst zu thun hat, als für Zimmerleute, Maurer u. s. w., einen wahren Schatz.

Alles, was Frankreich und England in der Periode des Erscheinens jener herrlichen Sammlungen an Ideen zu grössern und besonders kleinern, zur Zierde oder zum Vergnügen bestimmten Gebäuden, oder dafür passenden Einzelheiten zu verschiedenen Bestimmungen und in eben so verschiedenen Gestalten und Geschmack boten, findet man hier in Gesellschaft einer Menge Original-Zeichnungen durch herrliche Kupferstiche dargestellt.

Der hohe Preis, welchen die erste mit so vielem Aufwande verknüpfte Herstellung dieser Prachtwerke bedung, machte es dem unbemittelteren Theil des Publicums unmöglich, sich in Besitz dieser Reihenfolge geistreicher architectonischer Erfindungen zu setzen.

Reichlich durch die zahlreiche Theilnahme belohnt, welche dieselbe bis hierher fand, hat sich die Verlagshandlung entschlossen, ihren Schatz auch dem grösseren Publicum durch die äusserst billigen Bedingungen zugänglich zu machen, welche sie für die neue Auflage eintreten lässt.

Die bisher erschienenen Hefte (jedes zu 6 fein gestochenen Blättern) lassen über die grosse Reichhaltigkeit dieser Sammlung keinen Zweifel zu und laden durch die darin enthaltenen wahrhaften Kunstwerke für so geringen Preis zu vielfacher Theilnahme ein.

Zwölf Hefte bilden jedesmal einen Band.

In dieser neuen Ausgabe des Ideen-Magazins wird aus den ältern Werken nur das gezogen, was geschmackvoll, zeitgemäss und anwendbar ist.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

(Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.)

Leipzig, gedruckt bei Fr. Andrae.

SPECIAL 88-5
PER CO. 720

SB
469
I 18
v. 4